



M.Ed.
Universität Passau
Bildungs- und Erziehungsprozesse
Modulkatalog

Für weitere Informationen zu Ihrem **Studiengang** wenden Sie sich an das Zentrum für Lehrerbildung und Fachdidaktik (ZLF).

Homepage: www.zlf.uni-passau.de

Wo finden Sie uns?

Institutsgebäude (IG), Gottfried-Schäffer-Str. 20, 94032 Passau



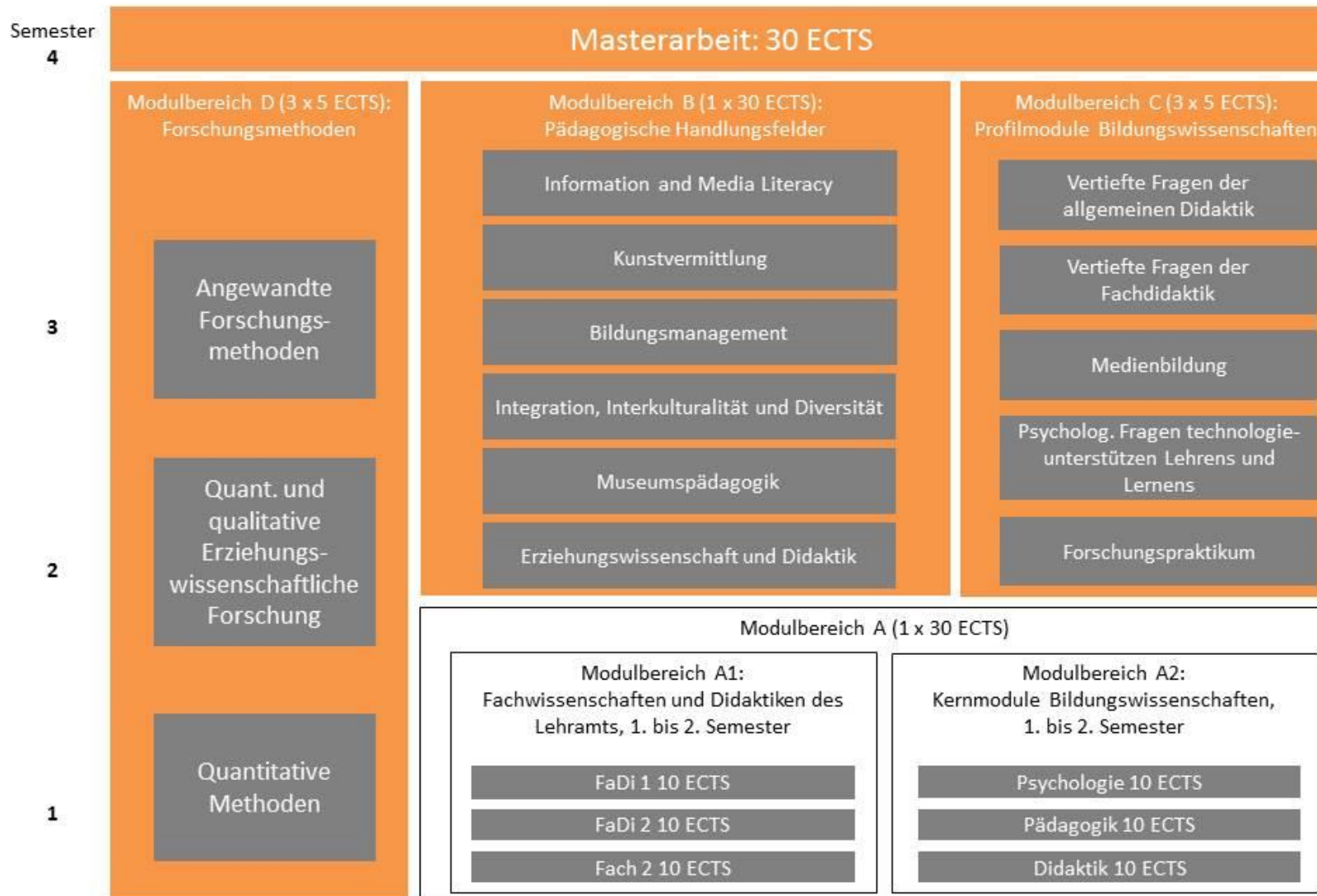
Ansprechpartner:

Studiengangskoordination am ZLF
Matthias Fuchs
Isabella Karasek

Studiengangsleitung/
Prüfungskommission
Prof. Dr. Jutta Mägdefrau (St.leitg)
Prof. Dr. Andreas Michler
Prof. Dr. Jan-Oliver Decker

Weitere Informationen finden Sie bei dem jeweiligen Prüfungssekretariat Ihres Studiums:

<http://www.uni-passau.de/studium/waehrend-des-studiums/pruefungssekretariat/studiengaenge-mit-abschluss-staatsexamen-neue-lpo/>



Inhaltsverzeichnis

§ 1: Allgemeine Bestimmungen	7
Modulbereich A1:	9
§ 2 Deutsch mit 10 ECTS-Leistungspunkten	10
§ 3 Englisch mit 10 ECTS-Leistungspunkten	14
§ 4 Französisch mit 10 ECTS-Leistungspunkten.....	23
§ 5 Geographie mit 10 ECTS-Leistungspunkten	29
§ 6 Geschichte mit 10 ECTS-Leistungspunkten.....	31
§ 7 Katholische Religionslehre mit 10 ECTS-Leistungspunkten	33
§ 8 Kunst mit 10 ECTS-Leistungspunkten.....	37
§ 9 Mathematik mit 10 ECTS-Leistungspunkten	41
§ 10 Sozialkunde mit 10 ECTS-Leistungspunkten	43
§ 11 Sport mit 10 ECTS-Leistungspunkten.....	45
§ 12 Informatik mit 10 ECTS-Leistungspunkten.....	48
§ 13 Didaktik der deutschen Sprache und Literatur	49
§ 14 Didaktik der englischen Sprache und Literatur.....	53
§ 15 Didaktik des Französischen	55
§ 16 Didaktik der Geographie.....	59
§ 17 Didaktik der Geschichte	63
§ 18 Didaktik der Informatik	67
§ 19 Didaktik des Katholischen Religionsunterrichts.....	70
§ 20 Didaktik der Kunst	75

§ 21 Didaktik der Mathematik	79
§ 22 Didaktik der Sozialkunde.....	83
§ 23 Didaktik des Sports.....	85
§ 24 Didaktik der Wirtschaftswissenschaften.....	87
Modulbereich A2:	91
§ 25 Ausgewählte Fragen der Psychologie des Lehrens und Lernens I.....	92
§ 26: Ausgewählte Fragen der Psychologie des Lehrens und Lernens II	93
§ 27: Ausgewählte Fragen der Allgemeinen Erziehungswissenschaft	94
§ 28: Ausgewählte Fragen der Medienpädagogik	96
§ 29: Ausgewählte Fragen der Allgemeinen Didaktik	98
§ 30: Vertiefungsmodul Didaktik der deutschen Sprache und Literatur I	99
§ 31: Englische Fachdidaktik.....	101
§ 32: Vertiefungsmodul Didaktik des Französischen I	103
§ 33: Basismodul Geographiedidaktik	104
§ 34: Vertiefungsmodul Didaktik der Geschichte I	106
§ 35: Vertiefungsmodul Didaktik der Informatik I.....	108
§ 36: Vertiefungsmodul Didaktik des Religionsunterrichts I.....	110
§ 38: Vertiefungsmodul Kunstdidaktik I.....	112
§ 39: Vertiefungsmodul Didaktik der Mathematik I.....	114
§ 40: Exemplarische Aufgabenfelder der politischen Bildung.....	116
§ 41: Vertiefungsmodul Wirtschaftsdidaktik II	118
Modulbereich B:	120
§ 42: Schwerpunktmodulgruppe Information and Media Literacy.....	121
§ 43: Schwerpunktmodulgruppe Bildungsmanagement	130

§ 44: Schwerpunktmodulgruppe Integration, Interkulturalität und Diversität	137
§ 45: Schwerpunktmodulgruppe Museumspädagogik	145
§ 46: Schwerpunktmodulgruppe Kunstvermittlung	154
§ 47: Schwerpunktmodulgruppe Erziehungswissenschaft und Didaktik	163
Modulbereich C:	194
§ 48: Vertiefte Fragen der Fachdidaktik	195
§ 49: Vertiefte Fragen der Allgemeinen Didaktik	197
§ 50: Medienbildung	198
§ 51: Psychologische Fragen technologieunterstützten Lehrens und Lernens	200
§ 52: Forschungspraktikum	201
Modulbereich D:	203
§ 53: Quantitative Methoden	204
§ 54: Quantitative und qualitative Erziehungswissenschaftliche Forschung	206
§ 55: Angewandte Forschungsmethoden	208
Masterarbeit	210
§ 56: Masterarbeit	211

§ 1: Allgemeine Bestimmungen

- (1) Modulbereich A1: ¹Für Studierende, die im Rahmen des Master of Education die Voraussetzungen für das Erste Staatsexamen für das bayerische Lehramt an Realschulen erwerben, gilt, dass in die Note des Staatsexamens diejenigen Leistungen nach § 3 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und Abs. 2 Satz 1 Nr. 1 LPO I eingehen, die in den jeweiligen Modulkatalogen mit PL (Prüfungsleistung) gekennzeichnet sind. ²Leistungen, die mit SL (Studienleistung) gekennzeichnet sind, gehen nicht in die Notenberechnung für das Staatsexamen ein. ³Die Noten nach Satz 1 werden auf zwei Dezimalstellen berechnet, die dritte Dezimalstelle bleibt unberücksichtigt. ⁴Im Rahmen des Master of Education werden aufbauend auf den Bachelor of Education weitere 30 von 210 ECTS-Leistungspunkten für das Erste Staatsexamen für das Lehramt an bayerischen Realschulen erworben. ⁵Es wird diejenige Fachwissenschaft im Umfang von 10 ECTS-Leistungspunkten studiert, die bereits in der Bachelorphase als Zweitfach gewählt wurde sowie zwei Fachdidaktiken im Umfang von je 10 ECTS-Leistungspunkten, die den gewählten Unterrichtsfächern aus der Bachelorphase entsprechen. ⁶Bei Anmeldung zu Modulen dieses Modulbereichs müssen Vorkenntnisse i.H.v. 30 ECTS-Leistungspunkten aus der entsprechenden Fachwissenschaft, 20 ECTS-Leistungspunkten aus der Erziehungswissenschaft und/oder Psychologie sowie 5 ECTS-Leistungspunkten aus einer der gewählten Fachdidaktiken nachgewiesen werden. ⁷Zusätzlich muss für die Fächer Kunst und Sport eine bestandene Eignungsprüfung nachgewiesen werden, die in der Regel vor Beginn des grundständigen Lehramtsstudiums (Bachelor oder Staatsexamen) abgelegt wird.
- (2) Modulbereich A2: ¹Die Module nach Abs. 1 bis 5 sind von allen Studierenden verpflichtend zu absolvieren. ²Von den Modulen nach Abs. 6 bis 16 ist eines nach Wahl der Studierenden zu absolvieren. ³Es wird empfohlen, diejenige Fachdidaktik zu wählen, die der fachlichen Ausrichtung im vorangegangenen grundständigen Studium entspricht.
- (3) Modulbereich B: Studierende absolvieren eine der folgenden Schwerpunktmodulgruppen:
- Information and Media Literacy
 - Bildungsmanagement
 - Integration, Interkulturalität und Diversität
 - Museumspädagogik
 - Kunstvermittlung
 - Erziehungswissenschaft und Didaktik
- (Die Schwerpunktmodulgruppe Erziehungswissenschaft und Didaktik ist für Studierende vorgesehen, die den Bachelor of Education an der Universität Passau nach der StuPO 2013 oder einer älteren Fassung studiert haben und beabsichtigen, die Erste Staatsprüfung für ein Lehramt an bayerischen Realschulen abzulegen.)

- (4) Modulbereich C: Drei von fünf Modulen sind zu absolvieren.
- (5) Modulbereich D: Der Modulbereich D ist von allen Studierenden vollständig zu absolvieren.
- (6) Die Masterarbeit ist in den Bereichen Erziehungswissenschaft und/oder Psychologie und/oder einer der gewählten Fachdidaktiken und/oder der Allgemeinen Didaktik anzufertigen.
- (7) Die in diesem Modulkatalog genannten Modulverantwortlichen sind auch Prüferinnen und Prüfer der von ihnen verantworteten Module.
- (8) Begriffsbestimmungen
- ECTS = Leistungspunkte nach den Richtlinien des ECTS
 - LP = Leistungspunkt nach den Richtlinien des ECTS
 - PL = Prüfungsleistung; geht in die Berechnung der Modul- und Gesamtnote ein
 - Pnr = Prüfungsnummer
 - PS = Proseminar
 - SE = Seminar
 - SL = Studienleistung; wird teilweise benotet, geht aber nicht in die Berechnung der Modul- und Gesamtnote ein
 - SS = Sommersemester
 - SWS = Semesterwochenstunde
 - V = Vorlesung
 - WÜ = Wissenschaftliche Übung
 - WS = Wintersemester

Modulbereich A1: Fachwissenschaften und Didaktiken des Lehramts

§ 2 Deutsch mit 10 ECTS-Leistungspunkten

¹Die Studierenden absolvieren eines der folgenden Module, wobei Studierende, die den Bachelor of Education an der Universität Passau abgelegt haben und die Erste Staatsprüfung für ein Lehramt an bayerischen Realschulen ablegen wollen, folgende Anmerkungen beachten sollen, um alle Voraussetzungen für die Erste Staatsprüfung zu erfüllen:

- Haben die Studierenden den Bachelor of Education nach der FStuPO B.Ed. 2018 absolviert, besteht bezüglich der Ersten Staatsprüfung Bindung für das Modul, das nach § 7 Abs. 2 FStuPO B.Ed. 2018 nicht gewählt wurde.
- Haben die Studierenden den Bachelor of Education nach der StuPO B.Ed. 2013 absolviert, besteht bezüglich der Ersten Staatsprüfung Bindung für das Modul, das nach § 27 Abs. 1 Satz 2 StuPO B.Ed. 2013 nicht gewählt wurde.
- Haben die Studierenden den Bachelor of Education nach einer älteren Fassung der Studien- und Prüfungsordnung absolviert, besteht keine Bindung bezüglich der Ersten Staatsprüfung.

(1) Vertiefungsmodul NDL Stufe II

Modulvoraussetzungen	Modulangebot	Empfohlener Zeitpunkt	Moduldauer
Keine	Jedes Semester	1. -2. Semester	1 Semester

Pnr	Veranstaltung	SWS	ECTS	Prüfung	SL/PL	Anwesenheitspflicht*		
						keine	50%	vollst.
741112	HS Neuere deutsche Literaturwissenschaft	2	10	Präsentation mit Hausarbeit (20-25 Seiten Text ohne Anhang)	PL	X		
		2	10					

Errechnung der Modulnote

Die Endnote des Moduls entspricht der Note der Prüfungsleistung.

Fachgebiet | verantwortlich:

Neuere deutsche Literaturwissenschaft | Prof. Dr. Hans Krah / Prof. Dr. Jan-Oliver Decker

Berechnung des Workload:

30 Stunden Präsenzstudienzeit | 270 Stunden Selbststudienzeit und Prüfungsvorbereitung

*** Begründung der Anwesenheitspflicht: -**

Inhalte und Kompetenzerwerb:

Die Veranstaltungen des Moduls behandeln ausgewählte Inhalte der Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 2.1.2009, AZ: III.8-5S 4020-PRA.599 gemäß § 43 LPO I (KWMBI. Nr. 2/2009, S. 34ff), im Speziellen:

- Textanalyse
- Grundlagen, insbesondere Hermeneutik/Sinnverstehen, textanalytische Verfahren, mediale Bezüge (zu Kunst, Musik, Film und neuen Medien)

Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden

- theoretisch-methodologische Voraussetzungen der Interpretation wiederaufrufen und interpretatorische Operationen beherrschen.
- die kulturellen Funktionen literarischer und nicht-literarischer sprachlicher Äußerungen als Medien kultureller Selbstverständigung über Werte, Normen, Ideologeme und Weltmodelle charakterisieren.
- epochenspezifische Relationen von Literatur und theoretischen Diskursen (Religion/Theologie, Philosophie, Wissenschaften, usw.) erklären.
- historisch-kulturelle Wandlungsprozesse von Strukturen der Textgestaltung und der von den Texten transportierten Wert- und Normensysteme und anthropologischen Vorstellungen grundlegend diskutieren.
- Texte und Literatursysteme detailliert analysieren und diesen Prozess in Form einer umfassenden wissenschaftlichen Hausarbeit dokumentieren.

(2) Vertiefungsmodul DSW Stufe II

Modulvoraussetzungen	Modulangebot	Empfohlener Zeitpunkt	Moduldauer
Keine	Jedes Semester	1. – 2. Semester	1 Semester

Pnr	Veranstaltung	SWS	ECTS	Prüfung	SL/PL	Anwesenheitspflicht*		
						keine	50%	vollst.
741113	HS Deutsche Sprachwissenschaft	2	10	A) Klausur (90 Minuten) oder B) Hausarbeit (ca. 20 Seiten Text ohne Anhang) nach Bekanntgabe zu Beginn der Vorlesungszeit	PL	A)	B)	
		2	10					

Errechnung der Modulnote

Die Endnote des Moduls entspricht der Note der Klausur bzw. Hausarbeit.

Fachgebiet | verantwortlich:

Deutsche Sprachwissenschaft | Prof. Dr. Rüdiger Harnisch

Berechnung des Workload:

30 Stunden Präsenzstudienzeit | 270 Stunden Selbststudienzeit und Prüfungsvorbereitung

*** Begründung der Anwesenheitspflicht:**

Das Hauptseminar dient der Diskussion theoretischer Inhalte und aktueller Forschung. Die Studierenden erwerben die Kompetenz, sich in der Auseinandersetzung mit dem Stoff eigene Positionen zu erarbeiten, diese in der Semindiskussion zu präsentieren und zu verteidigen, sowie die Position anderer Seminarteilnehmer kritisch zu prüfen. Diese Kompetenz kann jedoch nur durch regelmäßige Anwendung und durch die Rückmeldung durch die Seminarleitung sichergestellt werden. Die gemeinsame Diskussion bietet den Studierenden zudem auch Rückmeldung bei der praktischen Wendung der theoretischen Inhalte, also den Einbezug der persönlichen Spracherfahrung, was sich entscheidend auf die spätere Lehrkompetenz der Studierenden auswirken kann.

Inhalte und Kompetenzerwerb:

Die Veranstaltungen des Moduls behandeln ausgewählte Inhalte der Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und

Kultus vom 2.1.2009, AZ: III.8-5S 4020-PRA.599 gemäß § 43 LPO I (KWMBI. Nr. 2/2009, S. 34ff), im Speziellen:

- Analyse gegenwartssprachlicher Texte in zentralen linguistischen Bereichen
- Analyse eines einfachen mittelhochdeutschen Textes und Vergleich mit der Sprache der Gegenwart unter diversen Aspekten

Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden

- die Prinzipien des Sprachwandels und ihrer Manifestation in der Geschichte der deutschen Sprache umfassend erklären.
- das Zusammen- und Gegeneinanderwirken von Teilsystemen einer Sprache erfassen und differenzieren.
- sprachtheoretische Folgerungen aus den Einsichten in die Strukturiertheit und Wandelbarkeit von sprachlichen (Teil-) Systemen ermitteln und bewerten.
- Methoden linguistischer Analyse von Texten und ihren Subsysteme sicher handhaben.
- diese Methoden bei der Analyse komplexerer sprachlicher Einheiten unterschiedlicher Teilsysteme anwenden und die Ergebnisse überprüfen und bewerten.

§ 3 Englisch mit 10 ECTS-Leistungspunkten

¹Von den Vertiefungsmodulen Literaturwissenschaft (Nr. 1), Kulturwissenschaft (Nr. 2) und Sprachwissenschaft (Nr. 3) ist eines zu wählen.

²Studierende, die den Bachelor of Education an der Universität Passau absolviert haben, wählen dasjenige Modul, das sie im Bachelorstudium nicht absolviert haben, um die Voraussetzungen für die Erste Staatsprüfung zu erfüllen.

(1) Vertiefungsmodul Literaturwissenschaft

Modulvoraussetzungen	Modulangebot	Empfohlener Zeitpunkt	Moduldauer
Empfehlung: entsprechendes Basismodul	Jedes Semester	1.- 2. Semester	1 Semester

Pnr	Veranstaltung	SWS	ECTS	Prüfung	SL/PL	Anwesenheit*		
						keine	50%	vollst.
362601	a) V Englische/Amerikanische Literaturwissenschaft	2	5	Klausur (45 Minuten)	PL	X		
	oder							
751151	b) PS/WÜ Englische/Amerikanische Literaturwissenschaft	2	5	A) Hausarbeit (4000 Wörter ohne Anhang) oder B) Portfolio (15 Seiten) oder C) Klausur (45 Minuten) oder D) mündliche Prüfung (20 Minuten) nach Bekanntgabe zu Beginn der Vorlesungszeit	PL	C) D)	A) B)	
		2	5					

Errechnung der Modulnote

Die Endnote des Moduls entspricht der Note der Veranstaltung a) oder b).

Fachgebiet | verantwortlich:

Englische und Amerikanische Literatur- bzw. Kulturwissenschaft | Prof. Dr. Karsten Fitz, Prof. Dr. Jürgen Kamm, Prof. Dr. Lucia Krämer

Berechnung des Workload:

a) 30 Stunden Präsenzstudienzeit | 120 Stunden Selbststudienzeit und Prüfungsvorbereitung

b) 30 Stunden Präsenzstudienzeit | 120 Stunden Selbststudienzeit und Prüfungsvorbereitung

*** Begründung der Anwesenheitspflicht:**

b)

Die Inhalte der Lehrveranstaltung bauen in deren Verlauf kontinuierlich aufeinander auf. Darüber hinaus erarbeiten die Studierenden auf Basis der spezifischen Themenstellung der Lehrveranstaltung klar umrissene wissenschaftliche Fragestellungen. Eine zentrale Rolle in diesem Prozess spielt die Diskussion und kritische Auseinandersetzung mit den behandelten Themenkomplexen durch die Studierenden in der Lehrveranstaltung. Hier erwerben sie die Kompetenz, eine wissenschaftliche Position zu erarbeiten, diese zu diskutieren und durch die Rückmeldung der Dozierenden und Kommilitonen und Kommilitoninnen zu reflektieren. Die auf Englisch durchgeführte Lehrveranstaltung dient außerdem der Einführung der Fachterminologie in der Zielsprache, schult das wissenschaftliche Arbeiten in der Fremdsprache und bietet einen Raum zur Festigung und Erweiterung der mündlichen Fremdsprachenkompetenz, die zum Ende des Studiums ein nahezu muttersprachliches Niveau erreicht haben soll. Das Erreichen dieser Ziele basiert zentral auf dem interaktiven Diskurs in der Lehrveranstaltung und erfordert eine zumindest hälftige Anwesenheit der Studierenden.

Inhalte und Kompetenzerwerb:

Die Veranstaltungen des Moduls behandeln ausgewählte Inhalte der Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 2.1.2009, AZ: III.8-5S 4020-PRA.599 gemäß § 44 LPO I (KWMBI. Nr. 2/2009, S. 34ff), im Speziellen:

- Vertrautheit mit verschiedenen literaturwissenschaftlichen Ansätzen und Methoden, von traditionellen bis zu neueren, sowohl textimmanenten als auch kontextorientierten
- Fähigkeit, literarische und nicht-literarische Texte in ihrer Historizität und ihrer Kulturraumspezifität zu erkennen, zu analysieren und zu interpretieren und sie literatur-, kultur- und sozialgeschichtlich zu platzieren
- Kenntnis der Grundzüge der Geschichte der englischsprachigen Literaturen

Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden

- literaturwissenschaftliche Theorien und Methoden wiederholen.
- diese Theorien und Methoden auf die Analyse von Texten und anderen kulturellen Dokumenten übertragen.
- ausgewählte historische und ideengeschichtliche Kontexte darlegen und bei der Analyse berücksichtigen.
- wissenschaftliche Texte interpretieren, diskutieren und vergleichen.
- die Ergebnisse in einer kurzen wissenschaftlichen Diskussion darstellen (bei Wahl von b)).

(2) Vertiefungsmodul Kulturwissenschaft

Modulvoraussetzungen	Modulangebot	Empfohlener Zeitpunkt	Moduldauer
Empfehlung: entsprechendes Basismodul	Jedes Semester	1.- 2. Semester	1 Semester

Pnr	Veranstaltung	SWS	ECTS	Prüfung	SL/PL	Anwesenheit*		
						keine	50%	vollst.
781151	a) V Englische/Amerikanische Kulturwissenschaft	2	5	Klausur (45 Minuten)	PL	X		
	oder							
781152	b) PS/WÜ Englische/Amerikanische Kulturwissenschaft	2	5	A) Hausarbeit (4000 Wörter ohne Anhang) oder B) Portfolio (15 Seiten) oder C) Klausur (45 Minuten) oder D) mündliche Prüfung (20 Minuten) nach Bekanntgabe zu Beginn der Vorlesungszeit	PL	C) D)	A) B)	
		2	5					

Errechnung der Modulnote

Die Endnote des Moduls entspricht der Note der Veranstaltung a) oder b).

Fachgebiet | verantwortlich:

Englische und Amerikanische Literatur- bzw. Kulturwissenschaft | Prof. Dr. Karsten Fitz, Prof. Dr. Jürgen Kamm, Prof. Dr. Lucia Krämer

Berechnung des Workload:

a) 30 Stunden Präsenzstudienzeit | 120 Stunden Selbststudienzeit und Prüfungsvorbereitung

b) 30 Stunden Präsenzstudienzeit | 120 Stunden Selbststudienzeit und Prüfungsvorbereitung

*** Begründung der Anwesenheitspflicht:**

b)
Die Inhalte der Lehrveranstaltung bauen in deren Verlauf kontinuierlich aufeinander auf. Darüber hinaus erarbeiten die Studierenden auf Basis der spezifischen Themenstellung der Lehrveranstaltung klar umrissene wissenschaftliche Fragestellungen. Eine zentrale Rolle in diesem Prozess spielt die Diskussion und kritische Auseinandersetzung mit den behandelten Themenkomplexen durch die Studierenden in der Lehrveranstaltung. Hier erwerben sie die Kompetenz, eine wissenschaftliche Position zu erarbeiten, diese zu diskutieren und durch die Rückmeldung der Dozierenden und Kommilitonen und Kommilitoninnen zu reflektieren. Die auf Englisch durchgeführte Lehrveranstaltung dient außerdem der Einführung der Fachterminologie in der Zielsprache, schult das wissenschaftliche Arbeiten in der Fremdsprache und bietet einen Raum zur Festigung und Erweiterung der mündlichen Fremdsprachenkompetenz, die zum Ende des Studiums ein nahezu muttersprachliches Niveau erreicht haben soll. Das Erreichen dieser Ziele basiert zentral auf dem interaktiven Diskurs in der Lehrveranstaltung und erfordert eine zumindest hälftige Anwesenheit der Studierenden.

Inhalte und Kompetenzerwerb:

Die Veranstaltungen des Moduls behandeln ausgewählte Inhalte der Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 2.1.2009, AZ: III.8-5S 4020-PRA.599 gemäß § 44 LPO I (KWMBI. Nr. 2/2009, S. 34ff), im Speziellen:

- Vertrautheit mit verschiedenen kulturwissenschaftlichen Ansätzen und Methoden, von traditionellen bis zu neueren, sowohl textimmanenten als auch kontextorientierten
- Fähigkeit, literarische und nicht-literarische Texte in ihrer Historizität und ihrer Kulturräumlichkeit zu erkennen, zu analysieren und zu interpretieren und sie literatur-, kultur- und sozialgeschichtlich zu platzieren
- Überblick über neuere Fragestellungen, Theorien, Terminologien und Methoden der Kulturwissenschaft und deren Bedeutung für die interkulturelle Kompetenz
- Kenntnis der Grundzüge der britischen und nordamerikanischen Geschichte und Kulturgeschichte
- Kenntnis der wesentlichen geographisch-kulturräumlichen, sozialen, demographischen und wirtschaftlichen Gegebenheiten Großbritanniens und der USA, der politischen Gliederungen und regionalen Besonderheiten
- Kenntnis des politischen Systems Großbritanniens und der USA und deren maßgeblicher Organe, Vertrautheit mit den grundlegenden politischen Dokumenten
- Kenntnis der wesentlichen kulturellen und politischen Symbole und Stereotypen Großbritanniens und der USA sowie stilprägender Tendenzen in Film, Theater, Musik, Kunst etc.
- Vertrautheit mit britischer und amerikanischer Alltagskultur

Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden

- kulturwissenschaftliche Theorien und Methoden beschreiben.
- diese Theorien und Methoden auf die Analyse von Texten und anderen kulturellen Dokumenten übertragen.

- ausgewählte historische und ideengeschichtliche Kontexte darlegen und bei der Analyse berücksichtigen.
- wissenschaftliche Texte interpretieren, diskutieren und vergleichen.
- die Ergebnisse in einer kurzen wissenschaftlichen Diskussion darstellen (bei Wahl von b)).

(3) Vertiefungsmodul Sprachwissenschaft

Modulvoraussetzungen	Modulangebot	Empfohlener Zeitpunkt	Moduldauer
Empfehlung: entsprechendes Basismodul	Jedes Semester	4.-6. Semester	1 Semester

Pnr	Veranstaltung	SWS	ECTS	Prüfung	SL/PL	Anwesenheit*		
						keine	50%	vollst.
341531	V/PS/WÜ Englische Sprachwissenschaft	2	5	Klausur (45 Minuten)	PL	X		
		2	5					

Errechnung der Modulnote

Die Endnote des Moduls entspricht der Note der Klausur.

Fachgebiet | verantwortlich:

Englische Sprachwissenschaft | Prof. Dr. Daniela Wawra

Berechnung des Workload:

a) 30 Stunden Präsenzstudienzeit | 120 Stunden Selbststudienzeit und Prüfungsvorbereitung

* Begründung der Anwesenheitspflicht:

Inhalte und Kompetenzerwerb:

Die Veranstaltungen des Moduls behandeln ausgewählte Inhalte der Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 2.1.2009, AZ: III.8-5S 4020-PRA.599 gemäß § 44 LPO I (KWMBI. Nr. 2/2009, S. 34ff), im Speziellen:

- Kenntnisse und Fähigkeit zur kritischen Reflexion der linguistischen Beschreibungsprinzipien und -ansätze und der relevanten Terminologie sowie deren Anwendung auf die Analyse der englischen Sprache
- Überblick über Gegenstände, Methoden und Theorien der deskriptiven, historischen und angewandten Linguistik
- genauere Kenntnisse in ausgewählten Bereichen der englischen Sprachwissenschaft

Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden

- Theorien, Grundbegriffe und Methoden ausgewählter Bereiche der englischen Sprachwissenschaft wiederholen.
- diese Theorien, Grundbegriffe und Methoden auf Beispielfelder übertragen und diese analysieren.
- das englische Sprachsystem sowie Funktionen und Gebrauch der englischen Sprache in unterschiedlichen sozialen und kulturellen Kontexten beschreiben und analysieren.
- wissenschaftliche Texte interpretieren, diskutieren und vergleichen.

(4) Vertiefungsmodul Englische Fachwissenschaften

Modulvoraussetzungen	Modulangebot	Empfohlener Zeitpunkt	Moduldauer
Empfehlung: entsprechendes Basismodul	Jedes Semester	1. – 2.Semester	1 Semester

Pnr	Veranstaltung	SWS	ECTS	Prüfung	SL/PL	Anwesenheit*		
						keine	50%	vollst.
aa) 741231	a) aa) V Englische/Amerikanische Literaturwissenschaft	2	5	aa) Klausur (45 Minuten)	PL	aa)	ab) A) B)	
ab) 741232	oder ab) PS/WÜ Englische/Amerikanische Literaturwissenschaft			ab) PS/WÜ: A) Hausarbeit (4000 Wörter ohne Anhang) oder B) Portfolio (15 Seiten) oder C) Klausur (45 Minuten) oder D)		ab) C) D)		

	oder			mündliche Prüfung (20 Minuten) nach Bekanntgabe zu Beginn der Vorlesungszeit				
ba) 741233	b) ba) V Englische/Amerikanische Kulturwissenschaft			ba) Klausur (45 Minuten)	PL		ba)	bb) A) B)
bb) 741234	oder bb) PS/WÜ Englische/Amerikanische Kulturwissenschaft			bb) PS/WÜ: A) Hausarbeit (4000 Wörter ohne Anhang) oder B) Portfolio (15 Seiten) oder C) Klausur (45 Minuten) oder D) mündliche Prüfung (20 Minuten) nach Bekanntgabe zu Beginn der Vorlesungszeit				
ca) 362201	c) ca) V Englische Sprachwissenschaft			Klausur (45 Minuten)	PL		X	
cb) 101122	oder cb) PS Englische Sprachwissenschaft							
cc) 362204	oder cc) WÜ Englische Sprachwissenschaft							
		2	5					

Errechnung der Modulnote

Die Endnote des Moduls entspricht der Note der Veranstaltung a), b) oder c).

Fachgebiet | verantwortlich:

Englische und Amerikanische Literatur- bzw. Kulturwissenschaft | Prof. Dr. Karsten Fitz, Prof. Dr. Jürgen Kamm, Prof. Dr. Lucia Krämer
Englische Sprachwissenschaft | Prof. Dr. Daniela Wawra

Berechnung des Workload:

- a) 30 Stunden Präsenzstudienzeit | 120 Stunden Selbststudienzeit und Prüfungsvorbereitung
- b) 30 Stunden Präsenzstudienzeit | 120 Stunden Selbststudienzeit und Prüfungsvorbereitung
- b) 30 Stunden Präsenzstudienzeit | 120 Stunden Selbststudienzeit und Prüfungsvorbereitung

*** Begründung der Anwesenheitspflicht:**

ab) und bb)

Die Inhalte der Lehrveranstaltung bauen in deren Verlauf kontinuierlich aufeinander auf. Darüber hinaus erarbeiten die Studierenden auf Basis der spezifischen Themenstellung der Lehrveranstaltung klar umrissene wissenschaftliche Fragestellungen. Eine zentrale Rolle in diesem Prozess spielt die Diskussion und kritische Auseinandersetzung mit den behandelten Themenkomplexen durch die Studierenden in der Lehrveranstaltung. Hier erwerben sie die Kompetenz, eine wissenschaftliche Position zu erarbeiten, diese zu diskutieren und durch die Rückmeldung der Dozierenden und Kommilitonen und Kommilitoninnen zu reflektieren. Die auf Englisch durchgeführte Lehrveranstaltung dient außerdem der Einführung der Fachterminologie in der Zielsprache, schult das wissenschaftliche Arbeiten in der Fremdsprache und bietet einen Raum zur Festigung und Erweiterung der mündlichen Fremdsprachenkompetenz, die zum Ende des Studiums ein nahezu muttersprachliches Niveau erreicht haben soll. Das Erreichen dieser Ziele basiert zentral auf dem interaktiven Diskurs in der Lehrveranstaltung und erfordert eine zumindest hälftige Anwesenheit der Studierenden.

Inhalte und Kompetenzerwerb:

Die Veranstaltungen des Moduls behandeln ausgewählte Inhalte der Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 2.1.2009, AZ: III.8-5S 4020-PRA.599 gemäß § 44 LPO I (KWMBI. Nr. 2/2009, S. 34ff), im Speziellen:

- Vertrautheit mit verschiedenen literatur- und kulturwissenschaftlichen Ansätzen und Methoden, von traditionellen bis zu neueren, sowohl textimmanenten als auch kontextorientierten
- Fähigkeit, literarische und nicht-literarische Texte in ihrer Historizität und ihrer Kulturraumspezifität zu erkennen, zu analysieren und zu interpretieren und sie literatur-, kultur- und sozialgeschichtlich zu platzieren
- Überblick über neuere Fragestellungen, Theorien, Terminologien und Methoden der Kulturwissenschaft und deren Bedeutung für die interkulturelle Kompetenz
- Kenntnis der Grundzüge der britischen und nordamerikanischen Geschichte und Kulturgeschichte
- Kenntnis der wesentlichen geographisch-kulturräumlichen, sozialen, demographischen und wirtschaftlichen Gegebenheiten Großbritanniens und der USA, der politischen Gliederungen und regionalen Besonderheiten
- Kenntnis des politischen Systems Großbritanniens und der USA und deren maßgeblicher Organe, Vertrautheit mit den grundlegenden politischen Dokumenten
- Kenntnis der wesentlichen kulturellen und politischen Symbole und Stereotypen Großbritanniens und der USA sowie stilprägender Tendenzen in Film, Theater, Musik, Kunst etc.
- Vertrautheit mit britischer und amerikanischer Alltagskultur
- Kenntnisse und Fähigkeit zur kritischen Reflexion der linguistischen Beschreibungsprinzipien und -ansätze und der relevanten Terminologie sowie deren Anwendung auf die Analyse der englischen Sprache
- Überblick über Gegenstände, Methoden und Theorien der deskriptiven, historischen und angewandten Linguistik

- genauere Kenntnisse in ausgewählten Bereichen der englischen Sprachwissenschaft

Bei der Wahl der Veranstaltung a) können die Studierenden nach Abschluss des Moduls

- literaturwissenschaftliche Theorien und Methoden wiederholen.
- diese Theorien und Methoden auf die Analyse von Texten und anderen kulturellen Dokumenten übertragen.
- ausgewählte historische und ideengeschichtliche Kontexte darlegen und bei der Analyse berücksichtigen.
- wissenschaftliche Texte interpretieren, diskutieren und vergleichen.
- die Ergebnisse in einer kurzen wissenschaftlichen Diskussion darstellen (bei Wahl von ab)).

Bei der Wahl der Veranstaltung b) können die Studierenden nach Abschluss des Moduls

- kulturwissenschaftliche Theorien und Methoden beschreiben.
- diese Theorien und Methoden auf die Analyse von Texten und anderen kulturellen Dokumenten übertragen.
- ausgewählte historische und ideengeschichtliche Kontexte darlegen und bei der Analyse berücksichtigen.
- wissenschaftliche Texte interpretieren, diskutieren und vergleichen.
- die Ergebnisse in einer kurzen wissenschaftlichen Diskussion in Form einer schriftlichen Hausarbeit darstellen (bei Wahl von bb)).

Bei der Wahl der Veranstaltung c) können die Studierenden nach Abschluss des Moduls

- Theorien, Grundbegriffe und Methoden ausgewählter Bereiche der englischen Sprachwissenschaft wiederholen.
- diese Theorien, Grundbegriffe und Methoden auf Beispielfelder übertragen und diese analysieren.
- das englische Sprachsystem sowie Funktionen und Gebrauch der englischen Sprache in unterschiedlichen sozialen und kulturellen Kontexten beschreiben und analysieren.
- wissenschaftliche Texte interpretieren, diskutieren und vergleichen.

§ 4 Französisch mit 10 ECTS-Leistungspunkten

Die Studierenden absolvieren zwei der folgenden Module, wobei für die Module nach Nrn. 1 bis 3 folgende Bindungen für Studierende besteht, die den Bachelor of Education an der Universität Passau absolviert haben und Voraussetzungen für die Erste Staatsprüfung erfüllen wollen:

1. Haben die Studierenden den Bachelor of Education nach der FStuPO B.Ed. 2019 absolviert, besteht Bindung für den Teilbereich, der nach § 7 Abs. 4 FStuPO B.Ed. 2018 nicht gewählt wurde.
2. Haben die Studierenden den Bachelor of Education nach der StuPO B.Ed. 2013 absolviert, besteht Bindung für den Teilbereich, der nach § 32 Abs. 1 Satz 3 StuPO B.Ed. 2013 nicht gewählt wurde.
3. Haben die Studierenden den Bachelor of Education nach einer älteren Fassung der Studien- und Prüfungsordnung absolviert, besteht Bindung für den Teilbereich, der im Proseminar des Basismoduls nach § 31 Abs. 6 StuPO B.Ed. 2012 bzw. StuPO B. Ed. 2008 nicht gewählt wurde.

(1) Vertiefungsmodul Literaturwissenschaft

Modulvoraussetzungen	Modulangebot	Empfohlener Zeitpunkt	Moduldauer
keine	Jedes Semester	1. – 2. Semester	1 Semester

Pnr	Veranstaltung	SWS	ECTS	Prüfung	SL/PL	Anwesenheitspflicht*		
						keine	50%	vollst.
101213	PS Literaturwissenschaft	2	5	Hausarbeit (12-15 Seiten Text ohne Anhang) oder Klausur (90 Minuten) nach Bekanntgabe zu Beginn der Vorlesungszeit	PL	X		
		2	5					

Errechnung der Modulnote

Die Endnote des Moduls entspricht der Endnote der Prüfungsleistung.

Fachgebiet | verantwortlich:

Französische Literaturwissenschaft Prof. Dr. Schmelzer
Berechnung des Workload: 30 Stunden Präsenzstudienzeit 120 Stunden Selbststudienzeit und Prüfungsvorbereitung
* Begründung der Anwesenheitspflicht: -
Inhalte und Kompetenzerwerb: Die Veranstaltungen des Moduls behandeln ausgewählte Inhalte der Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 2.1.2009, AZ: III.8-5S 4020-PRA.599 gemäß § 46 LPO I (KWMBI. Nr. 2/2009, S. 34ff), im Speziellen: <ul style="list-style-type: none"> • Vertrautheit mit verschiedenen literatur- und kulturwissenschaftlichen Ansätzen und Methoden, von traditionellen bis zu neueren, sowohl textimmanenten als auch kontextorientierten • Fähigkeit, literarische und nicht-literarische Texte in ihrer Historizität und ihrer Kulturraumspezifität zu erkennen, zu analysieren und zu interpretieren und sie literatur-, kultur- und sozialgeschichtlich zu platzieren • Kenntnis der Grundzüge der Geschichte der französischen Literatur • genauere Kenntnis von ausgewählten literarischen Werken auf der Grundlage eines regelmäßig zu modifizierenden Kanons mit Textlisten vom 19. Jahrhundert bis zur Gegenwart <p>Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • literaturwissenschaftliche Theorien und Methoden wieder aufrufen. • diese Theorien und Methoden auf die Analyse von Texten übertragen. • ausgewählte historische und ideengeschichtliche Kontexte darlegen und bei der Analyse berücksichtigen. • wissenschaftliche Texte interpretieren, diskutieren und vergleichen. • einfache wissenschaftliche Fragestellungen erarbeiten. • die Ergebnisse in einer kurzen wissenschaftlichen Diskussion in Form einer schriftlichen Hausarbeit zusammenführen.

(2) Vertiefungsmodul Kulturwissenschaft

Modulvoraussetzungen	Modulangebot	Empfohlener Zeitpunkt	Moduldauer
keine	Jedes Semester	1.– 2. Semester	1 Semester

Pnr	Veranstaltung	SWS	ECTS	Prüfung	SL/PL	Anwesenheitspflicht*		
						keine	50%	vollst.

101114	PS Kulturwissenschaft	2	5	Hausarbeit (12-15 Seiten Text ohne Anhang) oder Klausur (90 Minuten) nach Bekanntgabe zu Beginn der Vorlesungszeit	PL	X		
		2	5					

Errechnung der Modulnote

Die Endnote des Moduls entspricht der Endnote der Prüfungsleistung.

Fachgebiet | verantwortlich:

Französische Kulturwissenschaft | Prof. Dr. Schmelzer

Berechnung des Workload:

30 Stunden Präsenzstudienzeit | 120 Stunden Selbststudienzeit und Prüfungsvorbereitung

*** Begründung der Anwesenheitspflicht: -****Inhalte und Kompetenzerwerb:**

Die Veranstaltungen des Moduls behandeln ausgewählte Inhalte der Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 2.1.2009, AZ: III.8-5S 4020-PRA.599 gemäß § 46 LPO I (KWMBI. Nr. 2/2009, S. 34ff), im Speziellen:

- Überblick über neuere Fragestellungen, Theorien, Terminologien und Methoden der Kulturwissenschaft und deren Bedeutung für die interkulturelle Kompetenz
- Kenntnisse der Grundzüge der Geschichte und Kulturgeschichte Frankreichs und Verständnis der Bedeutung zentraler historischer Ereignisse und Prozesse
- Kenntnis der wesentlichen geographisch-kulturräumlichen, sozialen, demographischen und wirtschaftlichen Gegebenheiten Frankreichs und von Ländern der Frankophonie, der politischen Gliederungen und regionalen Besonderheiten
- Kenntnis der politischen Strukturen und der maßgeblichen Organe und Prozesse
- Kenntnis der wesentlichen kulturellen und politischen Symbole und Stereotypen Frankreichs sowie stilprägender Tendenzen in Film, Theater, Musik, Kunst etc.
- Vertrautheit mit französischer Alltagskultur

Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden

- kulturwissenschaftliche Theorien und Methoden wieder aufrufen.

- diese Theorien und Methoden auf die Analyse von Texten und anderen kulturellen Dokumenten übertragen.
- ausgewählte historische und ideengeschichtliche Kontexte darlegen und bei der Analyse berücksichtigen.
- wissenschaftliche Texte interpretieren, diskutieren und vergleichen.
- einfache wissenschaftliche Fragestellungen erarbeiten.
- die Ergebnisse in einer kurzen wissenschaftlichen Diskussion in Form einer schriftlichen Hausarbeit zusammenführen.

(3) Vertiefungsmodul Sprachwissenschaft

Modulvoraussetzungen	Modulangebot	Empfohlener Zeitpunkt	Moduldauer
Keine	Jedes Semester	1. – 2. Semester	1 Semester

Pnr	Veranstaltung	SWS	ECTS	Prüfung	SL/PL	Anwesenheitspflicht*		
						keine	50%	vollst.
101142	PS Sprachwissenschaft	2	5	Hausarbeit (10 Seiten Text ohne Anhang)	PL	X		
		2	5					

Errechnung der Modulnote

Die Endnote des Moduls entspricht der Endnote der Prüfungsleistung.

Fachgebiet | verantwortlich:

Französische Sprachwissenschaft | Prof. Dr. Ursula Reutner

Berechnung des Workload:

30 Stunden Präsenzstudienzeit | 120 Stunden Selbststudienzeit und Prüfungsvorbereitung

* Begründung der Anwesenheitspflicht: -

Inhalte und Kompetenzerwerb:

Die Veranstaltungen des Moduls behandeln ausgewählte Inhalte der Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 2.1.2009, AZ: III.8-5S 4020-PRA.599 gemäß § 46 LPO I (KWMBI. Nr. 2/2009, S. 34ff), im Speziellen:

- Grundlegender Kenntnisse im Bereich der Strukturen, Varietäten, Geschichte der französischen Sprache und im Bereich der allgemeinen Sprach-, Kommunikations- und Texttheorie
- Überblick über Gegenstände, Methoden und Theorien der deskriptiven, historischen und angewandten Linguistik

- Erwerb genauere Kenntnisse in ausgewählten Bereichen

Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden

- die Teildisziplinen der französischen Sprachwissenschaft beschreiben und ihre wichtigsten spezifischen Grundbegriffe und Methoden wiedergeben.
- diese Grundbegriffe und Methoden auf einfache Texte anwenden.
- wissenschaftliche Texte interpretieren, diskutieren und vergleichen.
- einfache wissenschaftliche Fragestellungen erarbeiten.
- die Ergebnisse in einer kurzen wissenschaftlichen Diskussion in Form einer schriftlichen Hausarbeit zusammenführen.

(4) Vertiefungsmodul Fachwissenschaft Französisch

Modulvoraussetzungen	Modulangebot	Empfohlener Zeitpunkt	Moduldauer
Keine	Jedes Semester	1. – 2. Semester	1 Semester

Pnr	Veranstaltung	SWS	ECTS	Prüfung	SL/PL	Anwesenheitspflicht*		
						keine	50%	vollst.
101131	a) V Literaturwissenschaft	2	5	Klausur (90 Minuten)	PL	X		
	oder							
101135	b) V Kulturwissenschaft	2	5	Klausur (90 Minuten)	PL	X		
	oder							
101141	c) V Sprachwissenschaft	2	5	Klausur (60 Minuten)	PL	X		
		2	5					

Errechnung der Modulnote

Die Endnote des Moduls entspricht der Endnote der Prüfungsleistung aus a) oder b) oder c).

Fachgebiet | verantwortlich:

Französische Literatur- und Kulturwissenschaft | Prof. Dr. Schmelzer

Französische Sprachwissenschaft | Prof. Dr. Ursula Reutner

Berechnung des Workload:

30 Stunden Präsenzstudienzeit | 120 Stunden Selbststudienzeit und Prüfungsvorbereitung

*** Begründung der Anwesenheitspflicht: -****Inhalte und Kompetenzerwerb:**

Die Veranstaltungen des Moduls behandeln ausgewählte Inhalte der Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 2.1.2009, AZ: III.8-5S 4020-PRA.599 gemäß § 46 LPO I (KWMBI. Nr. 2/2009, S. 34ff), im Speziellen:

- Überblick über neuere Fragestellungen, Theorien, Terminologien und Methoden der Kulturwissenschaft und deren Bedeutung für die interkulturelle Kompetenz
- Kenntnisse der Grundzüge der Geschichte und Kulturgeschichte Frankreichs und Verständnis der Bedeutung zentraler historischer Ereignisse und Prozesse
- Kenntnis der wesentlichen geographisch-kulturräumlichen, sozialen, demographischen und wirtschaftlichen Gegebenheiten Frankreichs und von Ländern der Frankophonie, der politischen Gliederungen und regionalen Besonderheiten
- Kenntnis der politischen Strukturen und der maßgeblichen Organe und Prozesse
- Kenntnis der wesentlichen kulturellen und politischen Symbole und Stereotypen Frankreichs sowie stilprägender Tendenzen in Film, Theater, Musik, Kunst etc.
- Vertrautheit mit französischer Alltagskultur
- Vertrautheit mit verschiedenen literatur- und kulturwissenschaftlichen Ansätzen und Methoden, von traditionellen bis zu neueren, sowohl textimmanenten als auch kontextorientierten
- Kenntnis der Grundzüge der Geschichte der französischen Literatur
- genauere Kenntnis von ausgewählten literarischen Werken auf der Grundlage eines regelmäßig zu modifizierenden Kanons mit Textlisten vom 19. Jahrhundert bis zur Gegenwart
- Grundlegender Kenntnisse im Bereich der Strukturen, Varietäten, Geschichte der französischen Sprache und im Bereich der allgemeinen Sprach-, Kommunikations- und Texttheorie
- Überblick über Gegenstände, Methoden und Theorien der deskriptiven, historischen und angewandten Linguistik

Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden

- die in den entsprechenden Basismodulen erworbenen Kenntnisse wiederholen und exemplarisch vertiefen.
- durch die Verbreiterung des literatur-, kultur- oder sprachwissenschaftlichen Wissens Zusammenhänge und Strukturen der jeweiligen Fachdisziplinen erläutern und das bereits vorhandene Wissen vernetzen.

§ 5 Geographie mit 10 ECTS-Leistungspunkten

(1) Vertiefungsmodul Regionale Geographie III

Modulvoraussetzungen	Modulangebot	Empfohlener Zeitpunkt	Moduldauer
Keine	Jedes Semester	1. – 2. Semester	1 Semester

Pnr	Veranstaltung	SWS	ECTS	Prüfung	SL/PL	Anwesenheit*		
						keine	50%	vollst.
741311	HS Regionale Geographie	2	10	Hausarbeit (20 Seiten Text ohne Anhang)	PL	X		
		2	10					

Errechnung der Modulnote

Die Endnote des Moduls entspricht der Note der Hausarbeit.

Fachgebiet | verantwortlich:

Geographie |N.N., Dr. Werner Gamerith, Prof. Dr. Dieter Anhuf

Berechnung des Workload:

30 Stunden Präsenzstudienzeit | 270 Stunden Selbststudienzeit

* Begründung der Anwesenheitspflicht: -

Inhalte und Kompetenzerwerb:

Die Veranstaltungen des Moduls behandeln ausgewählte Inhalte der Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 2.1.2009, AZ: III.8-5S 4020-PRA.599 gemäß § 47 LPO I (KWMBI. Nr. 2/2009, S. 34ff), im Speziellen:

- Behandlung humangeographischer und physisch-geographischer Inhalte anhand regionaler Beispiele

Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden

- spezifisches Wissen über raum-zeitliche Phänomene und Veränderungsprozesse in diesen Regionen in kultureller, wirtschaftlicher, politischer, sozialer und demographischer Hinsicht wiederholen und interpretieren.
- dieses für bestimmte Regionen erworbene Wissen kulturadäquat und -sensibel einsetzen und Querverbindungen zu anderen Regionen

herstellen, wobei der Regionsbegriff dabei auf unterschiedlichen Ebenen – von der Region i.e.S. bis zu ganzen Staaten und Kulturräumen – gefasst werden kann.

§ 6 Geschichte mit 10 ECTS-Leistungspunkten

(2) Vertiefungsmodul V: Bayerische Landesgeschichte

Modulvoraussetzungen	Modulangebot	Empfohlener Zeitpunkt	Moduldauer
Keine	Jedes Semester	1. – 2. Semester	1 bis 2 Semester

Pnr	Veranstaltung	SWS	ECTS	Prüfung	SL/PL	Anwesenheitspflicht*		
						keine	50%	vollst.
V/AK & V/AK 762131	a) aa) V/AK Bayerische Landesgeschichte	2	5	V/AK: Klausur (60 Minuten) oder WÜ: Referat (ca. 60 Minuten) oder PS: Klausur (90 Minuten)	PL	aa) ac)		ab)
V/AK & WÜ 762132	oder ab) WÜ Bayerische Landesgeschichte							
V/AK & PS 762133	oder ac) PS Bayerische Landesgeschichte							
WÜ & WÜ 762134	b) ba) V/AK Bayerische Landesgeschichte	2	5	bzw. Keine [Vor- und Nachbereitung der Lehrinhalte, (unbewertet)]		ba) bc)		bb)
WÜ & PS 762135	oder bb) WÜ Bayerische Landesgeschichte							
PS & PS 762136	oder bc) PS Bayerische Landesgeschichte							
		4	10					

Errechnung der Modulnote

Die Endnote des Moduls entspricht der Note der Prüfungsleistung.

Fachgebiet | verantwortlich:

Bayerische Landesgeschichte | Prof. Dr. Oliver Stoll, Prof. Dr. Vercamer, Prof. Dr. Hans-Christof Kraus

Berechnung des Workload:

a) 30 Stunden Präsenzstudienzeit | 120 Stunden Selbststudienzeit und Prüfungsvorbereitung

b) 30 Stunden Präsenzstudienzeit | 120 Stunden Selbststudienzeit und Prüfungsvorbereitung

*** Begründung der Anwesenheitspflicht:**

ab / bb)

Die Wissenschaftliche Übung Bayerische Landesgeschichte stellt die wissenschaftliche Erarbeitung individueller Themen und die Präsentation derselben in den Vordergrund. Diese werden im Anschluss im Seminar diskutiert, was maßgeblich zum Kompetenzerwerb der Studierenden beiträgt; eine vollständige Anwesenheit der Studierenden ist somit notwendig.

Inhalte und Kompetenzerwerb:

Die Veranstaltungen des Moduls behandeln ausgewählte Inhalte der Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 2.1.2009, AZ: III.8-5S 4020-PRA.599 gemäß § 48 LPO I (KWMBI. Nr. 2/2009, S. 34ff), im Speziellen:

- Bayern in der Römerzeit, im Mittelalter und der frühen Neuzeit
- Modernisierung in Staat und Gesellschaft in Bayern im 18. und 19. Jahrhundert
- Bayerische Geschichte im 20. Jahrhundert
- Aspekte der kulturellen Entwicklung Altbayerns, Frankens oder Schwabens

Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden

- die in den Basismodulen erworbenen Kenntnisse wiederholen und exemplarisch vertiefen.
- sich mittels diesem historische Themen erschließen, diese in einem Vortrag präsentieren sowie über vorgetragene Inhalte diskutieren und die eigene wissenschaftliche Position anhand der Rückmeldung reflektieren.
- zentrale Bereiche der Epoche wiederholen.
- durch die Verbreiterung des Geschichtswissens Zusammenhänge und Strukturen wirtschaftlicher, sozialer und gesellschaftlicher Art erläutern und in Verbindung setzen.
- die spezifischen Aspekte der bayerischen Geschichte darlegen und diskutieren.

§ 7 Katholische Religionslehre mit 10 ECTS-Leistungspunkten

(1) Vertiefungsmodul Theologie vernetzt und Schlüsselqualifikationen

Modulvoraussetzungen	Modulangebot	Empfohlener Zeitpunkt	Moduldauer
a) Empfehlung: Basismodul Orientierungskurs	jedes Semester	1. – 2. Semester	1 Semester

Pnr	Veranstaltung	SWS	ECTS	Prüfung	SL/PL	Anwesenheit*		
						keine	50%	vollst.
741611	a) SE aus dem Bereich „Theologie vernetzt“ (wechselnde Themen)	2	3	Hausarbeit (mindestens 10 Seiten Text ohne Anhang)	PL	X		
741621	b) Besuch von einer oder mehreren Veranstaltungen (insgesamt 2 ECTS-Punkte) in den Kompetenzfeldern: Spiritualität vermitteln, Kommunikation und Moderation, Führung und Selbstmanagement, Medien und Text, Alltags- und Konfliktmanagement (nach Wahl der oder des Studierenden)	4	2	Keine [Vor- und Nachbereitung der Lehrinhalte (unbewertet, SL)]	SL			X
		6	5					

Errechnung der Modulnote

Die Endnote des Moduls entspricht der Note der Hausarbeit.

Fachgebiet | verantwortlich:

a) Katholische Theologie (fachübergreifende Lehrveranstaltung) | Prof. Dr. Dr. Peter Fonk, Prof. Dr. Handschuh, Prof. Dr. Hans Mendl, Prof. Dr. Sandra Huebenthal, Prof. Dr. Hermann Stinglhammer

b) Katholische Theologie (Schlüsselqualifikationen) | Dr. Manuel Stinglhammer

Berechnung des Workload:

a) 30 Stunden Präsenzstudienzeit | 60 Stunden Selbststudienzeit und Prüfungsvorbereitung

b) 60 Stunden Präsenzstudienzeit

* **Begründung der Anwesenheitspflicht:** Das didaktische Konzept in den Seminaren des Zentrums für Karriere und Kompetenzen sieht den schrittweisen Erwerb von soft skills vor, wobei die Lehreinheiten stets aufeinander aufbauen und von regelmäßigen Gruppenübungen flankiert werden. Das Seminar besteht somit aus theoretischen Instruktionsphasen, die sofort im Anschluss durch Gruppenübungen in die Praxis umgesetzt werden, wobei den Seminarteilnehmerinnen und -teilnehmer durch Kommilitoninnen und Kommilitonen sowie durch die Seminarleitung Feedback gegeben wird, was in folgenden Praxisphasen umgesetzt werden kann. Eine umfassende Anwesenheit der Studierenden ist somit notwendig, da der Kompetenzerwerb bei Abwesenheit nicht gewährleistet werden kann und die praktische Umsetzung der theoretischen Inhalte nicht vorgenommen werden kann.

Inhalte und Kompetenzerwerb:

Veranstaltung a)

Die Veranstaltung a) des Moduls behandelt ausgewählte Inhalte entsprechend § 55 LPO I, im Speziellen:

- Gottesfrage, christliche Weltverantwortung, Christologie, Christentum in postmoderner Pluralität
- Theologie interdisziplinär

Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden

- zentrale theologische Fragestellungen (z.B. Gottesfrage, christliche Weltverantwortung, Christologie, Christentum in postmoderner Pluralität) über verschiedene theologische Disziplinen hinweg reflektieren und sachgerecht bearbeiten.
- in den Basis- und Vertiefungsmodulen erworbenes Wissen selbstständig in exemplarische Themenfelder integrieren.
- mit dem entsprechenden Fachvokabular und auf angemessenem inhaltlichem Niveau Problemskizzen präsentieren (mündlich und schriftlich).

Veranstaltung b)

Die Inhalte der einzelnen Lehrveranstaltungen aus den Bereichen Selbstkompetenz, Sozialkompetenz, Interkultureller Kompetenz und Methodenkompetenz können der jeweiligen Seminaurausschreibung des Zentrums für Karriere und Kompetenzen übernommen werden.

Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden

- ihre aktuelle sowie zukünftige berufliche Rolle reflektieren und diese systematisch durch den Erwerb von Selbstkompetenzen stärken.
- methodisches Handwerkszeug zur Steuerung von Gruppen (im täglichen Umgang genauso wie in Grenzsituationen) nutzen und vertiefen.

- mit Medien aller Art umgehen und hilfreiche Kommunikationshaltungen beherrschen, um das Studium und die spätere Unterrichtspraxis zu bereichern und zu erleichtern.
- unterstützt durch Coaching-Prozesse und spirituelle Impulse aktiv ihre eigene Persönlichkeitsentwicklung gestalten und fördern.

(2) Vertiefungsmodul Systematische Theologie IV: Sozialethik

Modulvoraussetzungen	Modulangebot	Empfohlener Zeitpunkt	Moduldauer
Empfehlung: Basismodul Orientierungskurs	a) WS b) SS	1. – 2. Semester	2 Semester

Pnr	Veranstaltung	SWS	ECTS	Prüfung	SL/PL	Anwesenheit*		
						keine	50%	vollst.
772695	a) V Grundfragen und Grundlagen der Christlichen Sozialethik	2	3	Klausur (60 Minuten)	PL	X		
	b) V Beiträge der Christlichen Sozialethik zu gesellschaftlichen Fragen heute	2	2			X		
		4	5					

Errechnung der Modulnote:

Die Endnote des Moduls entspricht der erreichten Note der Klausur.

Fachgebiet | verantwortlich:

Christliche Sozialethik | Prof. Dr. Dr. Peter Fonk

Berechnung des Workload:

a) 30 Stunden Präsenzstudienzeit | 60 Stunden Selbststudienzeit und Prüfungsvorbereitung

b) 30 Stunden Präsenzstudienzeit | 30 Stunden Selbststudienzeit und Prüfungsvorbereitung

* **Begründung der Anwesenheitspflicht:** -

Inhalte und Kompetenzerwerb:

Die Veranstaltungen des Moduls behandeln ausgewählte Inhalte der Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 2.1.2009, AZ: III.8-5S 4020-PRA.599 gemäß § 55 LPO I (KWMBI. Nr. 2/2009, S. 34ff), im Speziellen:

- Moralthologie und Christliche Sozialethik: Grundkenntnisse der Christlichen Sozialethik; Verantwortete Gestaltung gesellschaftlicher Handlungssysteme (Wirtschaft, Politik, Medien, Ökologie)

Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden

- gesellschaftliche Prozesse und Systeme mehrperspektivisch wahrnehmen und im Dialog mit Handlungsträgern gezielt analysieren.
- Erkenntnisse aus empirischer Forschung verstehen und in die eigenen Betrachtungen integrieren.
- zu gesellschaftlichen Fragen und Trends differenziert sozialethisch Stellung beziehen.

§ 8 Kunst mit 10 ECTS-Leistungspunkten

(1) Vertiefungsmodul Zweidimensionales/Dreidimensionales Gestalten, Neue Medien II

Modulvoraussetzungen	Modulangebot	Empfohlener Zeitpunkt	Moduldauer
Empfehlung: Basismodul zweidim. Gestalten I & II Basismodul dreidim. Gestalten I & II	Jedes zweite Semester	1. -2. Semester	1 - 2 Semester

Pnr	Veranstaltung	SWS	ECTS	Prüfung	SL/PL	Anwesenheit*		
						keine	50%	vollst.
740715	a) SE Gestalten in der Fläche: aa) Zeichnung in Theorie und Praxis oder ab) Malerei in Theorie und Praxis oder ac) Druckgrafik in Theorie und Praxis oder b) SE Neue Medien in Theorie und Praxis oder c) SE Plastisches Gestalten im Raum mit dem Werkstoff ca) Ton in Theorie und Praxis cb) Holz in Theorie und Praxis	a) Je 2 b) 2 c) Je 3 d) 3	Je 3	Portfolio: • mind. 3 größere oder mind. 5 kleinere bildnerische Arbeiten aus aa) • und/oder mind. 3 kleinere oder mind. 2 größere bildnerische Arbeiten aus ab) • und/oder mind. 3 mittlere oder mind. 2 größere bildnerische Arbeiten aus ac) • und/oder einem Videofilm von 3 bis 5 Minuten Länge oder vergleichbare Leistung aus b)	PL	X		

	cc) Metall in Theorie und Praxis cd) Papier in Theorie und Praxis ce) Textil in Theorie und Praxis, etc. d) PS Ausstellungsseminar Kunst im Kontext ihrer Vermittlung I			<ul style="list-style-type: none"> • und/oder mind. 1 Werkstück je Materialwahl aus c) • und/oder Konzept einer Ausstellung, 8 Seiten Text + Anhang aus d) 				
	Davon sind zwei Seminare zu wählen.	4-6	6					

Errechnung der Modulnote:

Die Endnote des Moduls entspricht der Note des Portfolios.

Fachgebiet | verantwortlich:

Kunstpädagogik/Ästhetische Erziehung | Prof. Dr. Alexander Glas

Berechnung des Workload:

a) 30 Stunden Präsenzstudienzeit | 60 Stunden Selbststudienzeit und Prüfungsvorbereitung

b) 30 Stunden Präsenzstudienzeit | 60 Stunden Selbststudienzeit und Prüfungsvorbereitung

c) 45 Stunden Präsenzstudienzeit | 45 Stunden Selbststudienzeit und Prüfungsvorbereitung

d) 45 Stunden Präsenzstudienzeit | 45 Stunden Selbststudienzeit und Prüfungsvorbereitung

*** Begründung der Anwesenheitspflicht: -****Inhalte und Kompetenzerwerb:**

Die Veranstaltungen des Moduls behandeln ausgewählte Inhalte der Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 2.1.2009, AZ: III.8-5S 4020-PRA.599 gemäß § 50 LPO I (KWMBI. Nr. 2/2009, S. 34ff), im Speziellen:

- Themen- sowie Arbeitsfelder in den Bereichen Malerei, Grafik, Druckgrafik, digitale Medien und Gestalten im Raum kennen und gezielt einsetzen
- die eigene gestalterische Arbeit mit selbst gewähltem Schwerpunkt und eigener Themenfindung entwickeln, reflektieren und in den Kontext grundlegender kunstwissenschaftlicher Fragestellungen stellen können (auch im Rahmen von Exkursionen)
- die eigene ästhetische Praxis weiterentwickeln, selbstkritisch beurteilen und reflektieren sowie in einer eigenständig konzipierten Ausstellung präsentieren können
- exemplarische Fragestellungen aus den Bereichen der visuellen Alltagskultur und der gestalteten Umwelt finden, strukturieren und sich

damit in gestalterischen Prozessen auseinander setzen können

- Grundkenntnisse und Erfahrungen mit den Materialien Ton, Holz, Papier, Kunststoff (und ggf. Gips, Metall u. a.) erwerben und damit selbstständig arbeiten können
- Eigenständige gestalterische Praxis mit verschiedenen digitalen Medien (Foto, Video, Bildbearbeitung, Homepagegestaltung, Animationsfilm usw.) erwerben

Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden

- ihr Wissen über Theorie und Praxis in den Bereichen des zweidimensionalen /dreidimensionalen Gestaltens bzw. der Neuen Medien wiederholen und erweitern.
- eigene künstlerische Positionen entwickeln und vertiefen.
- Schwerpunktbildungen des praktisch-bildnerischen Bereichs durch den Kontext grundlegender kunstwissenschaftlicher Fragestellungen schaffen.
- eine eigenständige Ausstellung organisieren und konzipieren, um bildnerische Arbeiten angemessen zu präsentieren.

(2) Vertiefungsmodul Exkursion

Modulvoraussetzungen	Modulangebot	Empfohlener Zeitpunkt	Moduldauer
Empfehlung: Basismodul zweidim. Gestalten I & II Basismodul dreidim. Gestalten I & II	Jedes zweite Semester	1. – 2. Semester	1 Semester

Pnr	Veranstaltung	SWS	ECTS	Prüfung	SL/PL

Anwesenheit*		
keine	50%	vollst.
		X

				vergleichbarem Umfang))	
		2	4		

Errechnung der Modulnote:

Die Endnote des Moduls entspricht der Note des Exkursionsberichts.

Fachgebiet | verantwortlich:

Kunstpädagogik/Ästhetische Erziehung | Prof. Dr. Alexander Glas

Berechnung des Workload:

30 Stunden Präsenzstudienzeit | 90 Stunden Selbststudienzeit und Prüfungsvorbereitung

*** Begründung der Anwesenheitspflicht:**

Es handelt sich um eine Exkursion, anhand welcher die Studierenden die theoretischen Kenntnisse auf Praxisfelder übertragen sollen. Da dies nur durch eine Teilnahme an der Exkursion sichergestellt werden kann, ist eine vollständige Anwesenheit notwendig.

Inhalte und Kompetenzerwerb:

Die Veranstaltungen des Moduls behandeln ausgewählte Inhalte der Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 2.1.2009, AZ: III.8-5S 4020-PRA.599 gemäß § 50 LPO I (KWMBI. Nr. 2/2009, S. 34ff), im Speziellen:

- die eigene gestalterische Arbeit mit selbst gewähltem Schwerpunkt und eigener Themenfindung entwickeln, reflektieren und in den Kontext grundlegender kunstwissenschaftlicher Fragestellungen stellen können (auch im Rahmen von Exkursionen)

Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden

- ihr Wissen über Theorie und Praxis in den Bereichen des zweidimensionalen /dreidimensionalen Gestaltens bzw. der Neuen Medien wiederholen und erweitern.
- eigene künstlerische Positionen entwickeln und vertiefen.
- Schwerpunktbildungen des praktisch-bildnerischen Bereichs durch den Kontext grundlegender kunstwissenschaftlicher Fragestellungen schaffen.
- Fragestellungen an die Kunst entwickeln und mit der Kunstgeschichte in Relation setzen.

§ 9 Mathematik mit 10 ECTS-Leistungspunkten

(1) Modul Elementare Zahlentheorie

Modulvoraussetzungen	Modulangebot	Empfohlener Zeitpunkt	Moduldauer
Keine	WS	1. – 2. Semester	1 Semester

Pnr	Veranstaltung	SWS	ECTS	Prüfung	SL/PL	Anwesenheit*		
						keine	50%	vollst.
754631	V+ Ü Elementare Zahlentheorie	4+2	10	Klausur (120 Minuten) oder mündliche Prüfung (ca. 30 Minuten) Die genaue Prüfungsart wird zu Beginn der Vorlesungszeit durch Aushang und auf den Internetseiten der Fakultät bekannt gegeben.	PL	X		
		6	10					

Errechnung der Modulnote

Die Note des Moduls entspricht der Note der Prüfung.

Fachgebiet | verantwortlich:

Mathematik | Prof. Dr. Lydia Außenhofer, ARin Birgit Brandl

Berechnung des Workload:

90 Stunden Präsenzstudienzeit | 210 Stunden Selbststudienzeit und Prüfungsvorbereitung

*Begründung der Anwesenheitspflicht: -

Inhalte und Kompetenzerwerb:

Die Veranstaltungen des Moduls behandeln ausgewählte Inhalte entsprechend § 51 LPO I, im Speziellen:

- Teilbarkeit, Primzahlen
- Modulo-Rechnung, Restklassen

- Aufbau des Zahlensystems

Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden

- einfache zahlentheoretische Konzepte und Tatsachen wiederaufrufen und erweitern.
- den Aufbau des Zahlensystems erklären.
- anhand dieser Konzeptionen Problemstellungen erfassen und lösen.

§ 10 Sozialkunde mit 10 ECTS-Leistungspunkten

Vertiefungsmodul Zeitgeschichte

Modulvoraussetzungen	Modulangebot	Empfohlener Zeitpunkt	Moduldauer
keine	Min. jedes zweite Semester	(1) -2. Semester	1 bis 2 Semester

Pnr	Veranstaltung	SWS	ECTS	Prüfung	SL/PL	Anwesenheit*		
						keine	50%	vollst.
V & V 753791 V & WÜ 753792	a) aa) V Zeitgeschichte eines europäischen Landes oder Nordamerika oder ab) WÜ Zeitgeschichte eines europäischen Landes oder Nordamerika	2	5	V: Klausur (60 Minuten) oder WÜ: Referat (ca. 60 Minuten)	PL	aa)		ab)
	b) ba) V Zeitgeschichte eines europäischen Landes oder Nordamerika oder bb) WÜ Zeitgeschichte eines europäischen Landes oder Nordamerika							
		4	10					

Errechnung der Modulnote:

Die Endnote des Moduls entspricht der Note der Klausur bzw. des Referats, die bzw. das als Modulprüfung in einer der Veranstaltungen nach Wahl

der Studierenden abgelegt wird, die andere Veranstaltung wird nicht geprüft.

Fachgebiet | verantwortlich:

Neueste Geschichte und Zeitgeschichte | Prof. Dr. Hans-Christof Kraus, Prof. Dr. Thomas Wunsch

Berechnung des Workload:

- a) 30 Stunden Präsenzstudienzeit | 120 Stunden Selbststudienzeit und Prüfungsvorbereitung
b) 30 Stunden Präsenzstudienzeit | 120 Stunden Selbststudienzeit und Prüfungsvorbereitung

*** Begründung der Anwesenheitspflicht:**

ab / bb)

Die Wissenschaftliche Übung Zeitgeschichte eines europäischen Landes oder Nordamerika stellt die wissenschaftliche Erarbeitung individueller Themen und die Präsentation derselben in den Vordergrund. Diese werden im Anschluss im Seminar diskutiert, was maßgeblich zum Kompetenzerwerb der Studierenden beiträgt, eine wissenschaftliche Position zu erarbeiten, diese zu diskutieren und durch die Rückmeldung aus dem Seminar zu reflektieren; eine vollständige Anwesenheit der Studierenden ist somit notwendig.

Inhalte und Kompetenzerwerb:

Die Veranstaltungen des Moduls behandeln ausgewählte Inhalte entsprechend § 56 LPO I, im Speziellen:

- Überblick über die historische Entwicklung von 1917 bis zum Ende des Zweiten Weltkriegs
- Kenntnis der Zeitgeschichte seit 1945, unter besonderer Berücksichtigung wesentlicher politischer und gesellschaftlicher Fragen

Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden

- Geschichtswissen im Sinne eines fundierten Überblicks über eine Epoche der Zeitgeschichte wiedergeben.
- durch die quellenmäßig fundierte Beschäftigung mit einem enger abgegrenzten Gegenstand oder Problem der Zeitgeschichte das Geschichtswissen vertiefen und die Methodik der Geschichtswissenschaft anwenden.
- diese Methodik eigenständig auf weitere Bereiche der Zeitgeschichte übertragen und somit politische Strukturen und Handlungszusammenhänge klären und bewerten.
- sich eine wissenschaftliche Position erarbeiten, diese in einem Vortrag präsentieren sowie über vorgetragene Inhalte diskutieren.

§ 11 Sport mit 10 ECTS-Leistungspunkten

Modul 6 - Erlebnissportliche Lehrkompetenz Trend-, Freizeitsportarten und Wintersport

Modulvoraussetzungen	Modulangebot	Empfohlener Zeitpunkt	Moduldauer
Keine Die sportpraktischen Veranstaltungen können nur aufbauend absolviert werden, d.h. es muss Kurs 1 vor Kurs 2 absolviert werden, usw.	a) Kurs 1: WS; Kurs 2: SS b) SS c) WS d) WS e) WS	1. – 3. Semester	3 Semester

Pnr	Veranstaltung	SWS	ECTS	Prüfung	SL/PL	Anwesenheit*		
						keine	50%	vollst.
755652	a) Ü Trend- und Freizeitsportarten Kurs 1	2	2	Demonstration spezifischer Komplexübungen in einer der beiden Trend- und Freizeitsportarten nach Wahl des Prüfungsteilnehmers/der Prüfungsteilnehmerin	PL	(X)		(X)
755653	b) Ü Trend- und Freizeitsportarten Kurs 2	2	2					
785676	c) Ü Wintersport - Schneesport Skilauf Kurse 1 und 2	3	3	Keine [Vor- und Nachbereitung der Lehrinhalte (unbewertet)]	SL			X
785677	d)	1	2	Demonstration spezifischer	PL			X

	Ü Wintersport - Schneesport Snowboard oder Langlauf			Komplexübungen	
785671	e) Ü Wintersport – Eislauf	1	1	Keine [Vor- und Nachbereitung der Lehrinhalte (unbewertet)]	SL
		9	10		

		X

Errechnung der Modulnote

Die Endnote des Moduls entspricht dem nach ECTS-Leistungspunkten gewichteten Durchschnitt aus den Teilleistungen der in den Veranstaltungen a) oder b) und d) erreichten Noten.

Fachgebiet | verantwortlich:

Sport | Prof. Dr. Gereon Berschin, Matthias Lehner →

Berechnung des Workload:

- a) 30 Stunden Präsenzstudienzeit | 30 Stunden Selbststudienzeit und Prüfungsvorbereitung
- b) 30 Stunden Präsenzstudienzeit | 30 Stunden Selbststudienzeit und Prüfungsvorbereitung
- c) 45 Stunden Präsenzstudienzeit | 45 Stunden Selbststudienzeit und Prüfungsvorbereitung
- d) 15 Stunden Präsenzstudienzeit | 45 Stunden Selbststudienzeit und Prüfungsvorbereitung
- e) 15 Stunden Präsenzstudienzeit | 15 Stunden Selbststudienzeit und Prüfungsvorbereitung

*** Begründung der Anwesenheitspflicht:**

a) und b)

In den sportpraktischen Veranstaltungen der Trend- und Freizeitsportarten absolvieren die Studierenden Übungen, in denen zum einen sportartspezifische Kompetenzen in den jeweiligen Sportarten, die didaktische Umsetzung derselben, sowie Kompetenzen in der Demonstrationsfähigkeit in dieser Sportart vermittelt werden. Eine vollständige Anwesenheitspflicht ist notwendig, weil die didaktischen und demonstrationsbezogenen Kompetenzen durch regelmäßige, aufeinander aufbauende Übungen vermittelt und die Studierenden für sicherheitsrelevante Themen der Vermittlung von Trendsportarten im Schulsport sensibilisiert werden. Ein Kompetenzerwerb kann somit ohne eine regelmäßige Anwesenheit nicht gewährleistet werden.

c) bis e)

In den sportpraktischen Veranstaltungen der wintersportlichen Lehrkompetenz Skilauf, Eislauf sowie Snowboard und Langlauf absolvieren die Studierenden Übungen, in denen zum einen sportartspezifische Kompetenzen in unterschiedlichen Disziplinen der Sportarten, die didaktische

Umsetzung derselben, sowie Kompetenzen in der Demonstrationsfähigkeit in diesen Sportarten vermittelt werden. Eine vollständige Anwesenheitspflicht ist notwendig, weil die didaktischen und demonstrationsbezogenen Kompetenzen durch regelmäßige, aufeinander aufbauende Übungen vermittelt werden. Darüber hinaus senkt eine konstante, durch professionelle Begleitung stattfindende Übung das Verletzungsrisiko in den genannten Sportarten und sensibilisiert die Studierenden für sicherheitsrelevante Themen der Wintersportvermittlung im Schulsport. Ein Kompetenzerwerb kann somit ohne eine regelmäßige Anwesenheit nicht gewährleistet werden.

Inhalte und Kompetenzerwerb:

Die Veranstaltungen des Moduls behandeln ausgewählte Inhalte der Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 2.1.2009, AZ: III.8-5S 4020-PRA.599 gemäß § 57 LPO I (KWMBI. Nr. 2/2009, S. 34ff), im Speziellen:

- Beherrschung der Fachterminologie der in der LPO I ausgewiesenen Handlungsfelder sowie Kenntnis der Maßnahmen zur sportartspezifischen Unfallverhütung, hier: Bereiche Schneesport/Eislauf & Trend- und Freizeitsportarten
- Kenntnisse in den sportlichen Handlungsfeldern unter Einbeziehung der Bewegungswissenschaft, Sportbiologie/Sportmedizin, Sportpädagogik/Sportpsychologie sowie Trainingswissenschaft, hier: Bereiche Schneesport/Eislauf & Trend- und Freizeitsportarten
- schulartspezifische Demonstrationsfähigkeit der sportlichen Techniken und Spielhandlungen einschließlich schulorientierter Regeln, hier: Bereiche Schneesport/Eislauf & Trend- und Freizeitsportarten
- fachspezifische Vermittlungs- und Lehrkompetenz auf der Grundlage einer didaktischen Analyse der Handlungsfelder und unter Berücksichtigung unterschiedlicher Sinndimensionen: Gesundheit/Fitness, Fairness/Kooperation, Umwelt/Freizeit, Leisten/Spielen/Gestalten, hier: Bereiche Schneesport/Eislauf & Trend- und Freizeitsportarten

Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden

- unfallverhütenden Unterricht im Bereich der Trend- bzw.- Freizeitsportarten und im Bereich des Wintersports auf Basis bewegungs- und trainingswissenschaftlicher sowie sportpädagogischer und –psychologischer Erkenntnisse planen.
- Übungen im Bereich der Trend- bzw.- Freizeitsportarten und im Bereich des Wintersports planen, die auf die alters- und schulartspezifische Vermittlung der jeweiligen Sportart abzielen.
- die eigene Demonstrationsfähigkeit im Bereich der Trend- bzw.- Freizeitsportarten und im Bereich des Wintersports bewerten und geeignete Maßnahmen zur Steigerung auf den eigenen Trainingsplan übertragen.

§ 12 Informatik mit 10 ECTS-Leistungspunkten

¹Geeignete Veranstaltungen für das Vertiefungsmodul Wahlpflicht Informatik, die Art der Prüfungen sowie deren Umfang und die für die einzelne Prüfungsleistung zu vergebenden ECTS-Leistungspunkte werden zu Beginn des Semesters auf der Webseite der Fakultät für Informatik und Mathematik bekannt gegeben (<http://www.fim.uni-passau.de/studium/anrechenbarkeit/>)

Vertiefungsmodule Wahlpflicht Informatik

Modulvoraussetzungen	Modulangebot	Empfohlener Zeitpunkt	Moduldauer
Je nach Veranstaltung	Je nach Veranstaltung	1. – 2. Semester	Je 1 Semester

Pnr	Veranstaltung	SWS	ECTS	Prüfung	SL/PL	Anwesenheit*		
						keine	50%	vollst.
	Lehrveranstaltungen nach freier Wahl der Studierenden im Umfang von mindestens 10 ECTS-Leistungspunkten sind zu absolvieren	7 – 10	10	Ja nach Veranstaltung	PL	X		

Errechnung der Modulnote

Bei Wahl einer Veranstaltung: Die Endnote des Moduls entspricht der erreichten Note der gewählten Veranstaltung.

Bei der Wahl mehrerer Veranstaltungen: Die Endnote des Moduls wird aus dem nach ECTS-Leistungspunkten gewichteten Durchschnitt der in den gewählten Lehrveranstaltungen erreichten Noten ermittelt.

Fachgebiet | verantwortlich:

Informatik | Ute Heurer, Prof. Dr. Harald Kosch

•

Berechnung des Workload:

Entspricht der gewählten Veranstaltung

* Begründung der Anwesenheitspflicht: -

Inhalte und Kompetenzerwerb:

Vertiefung in einem Wahlgebiet der Informatik

§ 13 Didaktik der deutschen Sprache und Literatur

(1) Vertiefungsmodul Didaktik der deutschen Sprache und Literatur I

Modulvoraussetzungen	Modulangebot	Empfohlener Zeitpunkt	Moduldauer
Studierende, die den Bachelor of Education an der Universität Passau nach Maßgabe der StuPO B. Ed. 2013 oder einer älteren Fassung erworben haben und im Rahmen des Masterstudiengangs die Zulassungsvoraussetzungen zur Ersten Staatsprüfung für ein Lehramt an Realschulen nach § 22 Abs. 2 Nr. 2 der Ordnung der Ersten Prüfung für ein Lehramt an öffentlichen Schulen (Lehramtsprüfungsordnung I - LPO I) erwerben möchten, sollen im Rahmen des Schwerpunktbereichs „Erziehungswissenschaft und Didaktik“ das Basismodul Didaktik der Deutschen Sprache und Literatur gemäß § 47 Modulkatalog „Erziehungswissenschaft und Didaktik“ bereits absolviert haben.	Jedes Semester	1. – 2. Semester	1 Semester

Pnr	Veranstaltung	SWS	ECTS	Prüfung	SL/PL	Anwesenheitspflicht*		
						keine	50%	vollst.
750937	a) SE/V Überblickskurs: Überblick über Themenfelder der Sprachdidaktik oder Literaturdidaktik oder Mediendidaktik	2	5	Hausarbeit (20 Seiten Text ohne Anhang)	PL	X		
	oder							
750939	b) SE Themenkurs: Exemplarisches Themenfeld aus der Sprachdidaktik oder Literaturdidaktik oder Mediendidaktik	2	5	Hausarbeit (20 Seiten Text ohne Anhang)	PL	X		
		2	5					

Errechnung der Modulnote:

Die Endnote des Moduls des Moduls entspricht der Note der Hausarbeit.

Fachgebiet | verantwortlich:

Didaktik der deutschen Sprache und Literatur | Prof. Dr. Karla Müller

Berechnung des Workload:

30 Stunden Präsenzstudienzeit | 120 Stunden Selbststudienzeit und Prüfungsvorbereitung

*** Begründung der Anwesenheitspflicht: -****Inhalte und Kompetenzerwerb:**

Die Veranstaltungen des Moduls behandeln ausgewählte Inhalte der Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 2.1.2009, AZ: III.8-5S 4020-PRA.599 gemäß § 43 LPO I (KWMBI. Nr. 2/2009, S. 34ff), im Speziellen:

- begründete Darlegung und Reflexion fachdidaktischer Konzeptionen, bezogen auf die Lernbereiche des Fachs;
- kritische Analyse fachlicher Lernprozesse im Deutschunterricht;
- Theorien und empirische Befunde zu sprachlichen und literarischen Sozialisations- und Lernprozessen.

Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden

- durch einen vertieften Überblick über einen großen Bereich der Sprachdidaktik, der Literaturdidaktik oder der Mediendidaktik eine didaktische Themenstellung aus diesem Bereich wissenschaftlich einordnen und bearbeiten.
- sich mit einem exemplarischen Themenfeld der Sprachdidaktik oder der Literaturdidaktik oder der Mediendidaktik in vertiefter Form und mittels eigenständiger wissenschaftlicher Arbeit auseinandersetzen.
- die praxisbezogene Anwendung der theoretischen Erkenntnisse reflektieren.

(2) Vertiefungsmodul Didaktik der deutschen Sprache und Literatur II

Modulvoraussetzungen	Modulangebot	Empfohlener Zeitpunkt	Moduldauer
Studierende, die den Bachelor of Education an der Universität Passau nach Maßgabe der StuPO B. Ed. 2013 oder einer älteren Fassung erworben haben und im Rahmen des Masterstudiengangs die Zulassungsvoraussetzungen zur Ersten Staatsprüfung für ein Lehramt an Realschulen nach § 22 Abs. 2 Nr. 2 der Ordnung der Ersten Prüfung für ein Lehramt an öffentlichen Schulen (Lehramtsprüfungsordnung I - LPO I) erwerben möchten, sollen im Rahmen des Schwerpunktbereichs „Erziehungswissenschaft und Didaktik“ das Basismodul Didaktik der Deutschen Sprache und Literatur gemäß § 49 Modulkatalog „Erziehungswissenschaft und Didaktik“ bereits absolviert haben.	SS/WS	1. -2. Semester	1 Semester

Pnr	Veranstaltung	SWS	ECTS	Prüfung	SL/PL	Anwesenheitspflicht*		
						keine	50%	vollst.
750914	SE/V Lektürekurs: Kinder- und Jugendliteratur	2	5	Klausur (90 Minuten)	PL	X		
		2	5					

Errechnung der Modulnote:

Die Endnote des Moduls des Moduls entspricht der Note der Klausur.

Fachgebiet | verantwortlich:

Didaktik der deutschen Sprache und Literatur | Prof. Dr. Karla Müller

Berechnung des Workload:

30 Stunden Präsenzstudienzeit | 120 Stunden Selbststudienzeit und Prüfungsvorbereitung

*** Begründung der Anwesenheitspflicht: -****Inhalte und Kompetenzerwerb:**

Die Veranstaltungen des Moduls behandeln ausgewählte Inhalte der Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 2.1.2009, AZ: III.8-5S 4020-PRA.599 gemäß § 43 LPO I (KWMBI. Nr. 2/2009, S. 34ff), im Speziellen:

- gründliche Kenntnisse zur Literatur für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene (auf der Basis eigener Lektüre) und zu ihrer Didaktik;
- Geschichte der Literatur für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene; Didaktik der Literatur für Kinder, Jugendliche und junge

Erwachsene.

Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden

- auf der Basis eigener Lektüre mehrerer Kinder- und Jugendromane sowie wissenschaftlicher Literatur den Bereich der Kinder- und Jugendliteratur, dessen Geschichte und Didaktik gedanklich durchdringen.
- Theorien und Befunde zu sprachlichen und literarischen Sozialisations- und Lernprozessen (unter Einbeziehung des medialen Wandels) zur Lösung didaktischer Fragestellungen heranziehen.

§ 14 Didaktik der englischen Sprache und Literatur

Vertiefungsmodul Englische Fachdidaktik

Modulvoraussetzungen	Modulangebot	Empfohlener Zeitpunkt	Moduldauer
Studierende, die den Bachelor of Education an der Universität Passau nach Maßgabe der StuPO B. Ed. 2013 oder einer älteren Fassung erworben haben und im Rahmen des Masterstudiengangs die Zulassungsvoraussetzungen zur Ersten Staatsprüfung für ein Lehramt an Realschulen nach § 22 Abs. 2 Nr. 2 der Ordnung der Ersten Prüfung für ein Lehramt an öffentlichen Schulen (Lehramtsprüfungsordnung I - LPO I) erwerben möchten, sollen im Rahmen des Schwerpunktbereichs „Erziehungswissenschaft und Didaktik“ das Basismodul Englische Fachdidaktik gemäß § 47 Modulkatalog „Erziehungswissenschaft und Didaktik“ bereits absolviert haben.	Jedes Semester	1. – 2. Semester	1 bis 2 Semester

Pnr	Veranstaltung	SWS	ECTS	Prüfung	SL/PL	Anwesenheit*		
						keine	50%	vollst.
751435	a) Pflichtseminar: Überblick über Themenfelder der englischen Fachdidaktik	2	5	Klausur (45 Minuten)	PL	X		
	b) Seminar: Exemplarisches Themenfeld aus der englischen Fachdidaktik	2	5	Keine [Vor- und Nachbereitung der Lehrinhalte (unbewertet)]		X		
		4	10					

Errechnung der Modulnote

Die Endnote des Moduls entspricht der Note der Klausur.

Fachgebiet | verantwortlich:

Didaktik der englischen Sprache und Literatur | Dr. Maximilian Ragaller

Berechnung des Workload:

a) 30 Stunden Präsenzstudienzeit | 120 Stunden Selbststudienzeit und Prüfungsvorbereitung

b) 30 Stunden Präsenzstudienzeit | 120 Stunden Selbststudienzeit und Prüfungsvorbereitung

*** Begründung der Anwesenheitspflicht: -****Inhalte und Kompetenzerwerb:**

Die Veranstaltungen des Moduls behandeln ausgewählte Inhalte der Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 2.1.2009, AZ: III.8-5S 4020-PRA.599 gemäß § 44 LPO I (KWMBI. Nr. 2/2009, S. 34ff), im Speziellen:

- begründete Darlegung und Reflexion fachdidaktischer Konzeptionen, bezogen auf die Lernbereiche des Fachs;
- kritische Analyse fachlicher Lernprozesse im Englischunterricht;
- Theorien und empirische Befunde zu sprachlichen, interkulturellen und literarischen Sozialisations- und Lernprozessen.

Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden

- durch einen vertieften Überblick über einen großen Bereich der Sprachdidaktik, der Literaturdidaktik oder der Mediendidaktik eine didaktische Themenstellung aus diesem Bereich wissenschaftlich einordnen und bearbeiten.
- sich mit einem exemplarischen Themenfeld der Sprachdidaktik oder der Literaturdidaktik oder der Mediendidaktik oder des interkulturellen Lernens in vertiefter Form und mittels eigenständiger wissenschaftlicher Arbeit auseinandersetzen.
- die praxisbezogene Anwendung der theoretischen Erkenntnisse reflektieren.

§ 15 Didaktik des Französischen

(1) Vertiefungsmodul Didaktik des Französischen 1

Modulvoraussetzungen	Modulangebot	Empfohlener Zeitpunkt	Moduldauer
Studierende, die den Bachelor of Education an der Universität Passau nach Maßgabe der StuPO B. Ed. 2013 oder einer älteren Fassung erworben haben und im Rahmen des Masterstudiengangs die Zulassungsvoraussetzungen zur Ersten Staatsprüfung für ein Lehramt an Realschulen nach § 22 Abs. 2 Nr. 2 der Ordnung der Ersten Prüfung für ein Lehramt an öffentlichen Schulen (Lehramtsprüfungsordnung I - LPO I) erwerben möchten, sollen im Rahmen des Schwerpunktbereichs „Erziehungswissenschaft und Didaktik“ das Basismodul Didaktik der Französischen gemäß § 47 Modulkatalog „Erziehungswissenschaft und Didaktik“ bereits absolviert haben.	WS	1. – 2. Semester	1 Semester

Pnr	Veranstaltung	SWS	ECTS	Prüfung	SL/PL	Anwesenheitspflicht*		
						keine	50%	vollst.
743713	PS Les médias en classe de français – Medieneinsatz und Kompetenzschulung im kommunikativen Französischunterricht	2	5	Hausarbeit (15-20 Seiten Text ohne Anhang) oder Portfolio (ca. 35 Seiten inkl. kommentierter Materialsammlung) nach Wahl der Studierenden	PL	X		
		2	5					

Errechnung der Modulnote

Die Endnote des Moduls entspricht der Note der Prüfungsleistung.

Fachgebiet | verantwortlich:

Didaktik des Französischen | AD Karlheinz Jopp-Lachner

Berechnung des Workload:

30 Stunden Präsenzstudienzeit | 120 Stunden Selbststudienzeit und Prüfungsvorbereitung

*** Begründung der Anwesenheitspflicht: -****Inhalte und Kompetenzerwerb:**

Die Veranstaltungen des Moduls behandeln ausgewählte Inhalte der Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 2.1.2009, AZ: III.8-5S 4020-PRA.599 gemäß § 46 LPO I (KWMBL Nr. 2/2009, S. 34ff), im Speziellen:

- Didaktik und Methodik des kommunikativen Fremdsprachenunterrichts (Handlungsorientierung und Interaktion, Schulung rezeptiver und produktiver sowie sprachmittelnder Fertigkeiten, Differenzierung, Übungs- und Aufgabengestaltung)
- Umgang mit Medien im Fremdsprachenunterricht

Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden

- Medien klassifizieren und Probleme des Medieneinsatzes analysieren.
- Möglichkeiten des Medieneinsatzes zum Zweck der Kompetenzschulung im kommunikativen Fremdsprachenunterricht erkennen und reflektiert in der eigenen Unterrichtspraxis nutzen.
- Möglichkeiten des Einsatzes der Neuen Medien beurteilen.

(2) Vertiefungsmodul Didaktik des Französischen 2

Modulvoraussetzungen	Modulangebot	Empfohlener Zeitpunkt	Moduldauer
Studierende, die den Bachelor of Education an der Universität Passau nach Maßgabe der StuPO B. Ed. 2013 oder einer älteren Fassung erworben haben und im Rahmen des Masterstudiengangs die Zulassungsvoraussetzungen zur Ersten Staatsprüfung für ein Lehramt an Realschulen nach § 22 Abs. 2 Nr. 2 der Ordnung der Ersten Prüfung für ein Lehramt an öffentlichen Schulen (Lehramtsprüfungsordnung I - LPO I) erwerben möchten, sollen im Rahmen des Schwerpunktbereichs „Erziehungswissenschaft und Didaktik“ das Basismodul Didaktik der Französischen gemäß § 49 Modulkatalog „Erziehungswissenschaft und Didaktik“ bereits absolviert haben.	a) SS b) WS	1. – 2. Semester	2 Semester

Pnr	Veranstaltung	SWS	ECTS	Prüfung	SL/PL	Anwesenheitspflicht*		
						keine	50%	vollst.
776951	a) PS Les textes en classe de français (1) – Lese- /Literaturdidaktik und interkulturelles Lernen im kommunikativen Französischunterricht	2	2	Präsentation mit Hausarbeit (Dokumentation einer Präsentation mit Unterrichtssimulation; 10-15 Seiten Text ohne Anhang) als Modulprüfung in einer der Veranstaltungen nach Wahl der Studierenden	PL	X		
	b) PS Les textes en classe de français (2) – Umgang mit Texten und Leistungsevaluation im kommunikativen Französischunterricht	2	3			X		
		4	5					

Errechnung der Modulnote

Die Endnote des Moduls entspricht der Note der Prüfung, die als Modulprüfung in einer der Veranstaltungen nach Wahl der Studierenden abgelegt wird, die andere Veranstaltung wird nicht geprüft.

Fachgebiet | verantwortlich:

Didaktik des Französischen | AD Karlheinz Jopp-Lachner

Berechnung des Workload:

a) 30 Stunden Präsenzstudienzeit | 30 Stunden Selbststudienzeit und Prüfungsvorbereitung

b) 30 Stunden Präsenzstudienzeit | 60 Stunden Selbststudienzeit und Prüfungsvorbereitung

*** Begründung der Anwesenheitspflicht: -****Inhalte und Kompetenzerwerb:**

Die Veranstaltungen des Moduls behandeln ausgewählte Inhalte der Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 2.1.2009, AZ: III.8-5S 4020-PRA.599 gemäß § 46 LPO I (KWMBI. Nr. 2/2009, S. 34ff), im Speziellen:

- Literatur- und Lesedidaktik (Leseförderung, Textauswahl und -aufbereitung, Textanalyse, produktionsorientierte Textarbeit, authentische Texte)
- Didaktik und Methodik des kommunikativen Fremdsprachenunterrichts (Handlungsorientierung und Interaktion, Schulung rezeptiver und produktiver sowie sprachmittellender Fertigkeiten, Differenzierung, Übungs- und Aufgabengestaltung)
- Interkulturelles Lernen (interkulturelle Kompetenz, kulturelle Bewusstheit, Lernprozesse und Unterrichtsgestaltung)
- Textarbeit (Textsorten für den Fremdsprachenunterricht, Textauswahl und -aufbereitung, Formen des Umgangs mit Texten)

- Leistungsmessung und des Umgangs mit Fehlern (Testtheorie, Fehlerkunde, Fremd- und Selbstbewertung, Standards und Referenzrahmen)

Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden

- den Bereich der Literatur- und Lesedidaktik zu identifizieren und dessen Inhalte zusammenzufassen und umzusetzen.
- unterschiedliche Verfahren im Umgang mit fiktionalen und nicht-fiktionalen Texten zu beschreiben und in der Textarbeit im Unterricht reflektiert einzusetzen.
- die Möglichkeiten interkulturellen Lernens im schulischen Fremdsprachenunterricht kritisch reflektieren und interkulturelle Lernprozesse im Unterricht anbahnen.
- die Elemente des kommunikativen Fremdsprachenunterrichts zu vertiefen und zu diskutieren.
- Möglichkeiten und Grenzen der Leistungsmessung zu erklären und zu problematisieren.

§ 16 Didaktik der Geographie

(1) Vertiefungsmodul Geographiedidaktik I

Modulvoraussetzungen	Modulangebot	Empfohlener Zeitpunkt	Moduldauer
Studierende, die den Bachelor of Education an der Universität Passau nach Maßgabe der StuPO B. Ed. 2013 oder einer älteren Fassung erworben haben und im Rahmen des Masterstudiengangs die Zulassungsvoraussetzungen zur Ersten Staatsprüfung für ein Lehramt an Realschulen nach § 22 Abs. 2 Nr. 2 der Ordnung der Ersten Prüfung für ein Lehramt an öffentlichen Schulen (Lehramtsprüfungsordnung I - LPO I) erwerben möchten, sollen im Rahmen des Schwerpunktbereichs „Erziehungswissenschaft und Didaktik“ das Basismodul Geographiedidaktik gemäß § 47 Modulkatalog „Erziehungswissenschaft und Didaktik“ bereits absolviert haben.	c) Jedes zweite Semester d) Jedes zweite Semester	1. – 2. Semester	2 Semester

Pnr	Veranstaltung	SWS	ECTS	Prüfung	SL/PL	Anwesenheitspflicht*		
						keine	50%	vollst.
751935	a) V Einführung in die Geographiedidaktik II	2	2	Klausur (90 Minuten)	PL	X		
	b) SE Unterrichtsvorbereitung an konkreten Beispielen	2	3			X		
		4	5					

Errechnung der Modulnote

Die Endnote des Moduls entspricht der Note der Klausur.

Fachgebiet | verantwortlich:

Didaktik der Geographie | Dr. Gerd Bauriegel

Berechnung des Workload:

a) 30 Stunden Präsenzstudienzeit | 30 Stunden Selbststudienzeit und Prüfungsvorbereitung

b) 30 Stunden Präsenzstudienzeit | 60 Stunden Selbststudienzeit und Prüfungsvorbereitung

*** Begründung der Anwesenheitspflicht: -****Inhalte und Kompetenzerwerb:**

Die Veranstaltungen des Moduls behandeln ausgewählte Inhalte der Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 2.1.2009, AZ: III.8-5S 4020-PRA.599 gemäß § 47 LPO I (KWMBI. Nr. 2/2009, S. 34ff), im Speziellen:

- Bildungsbeitrag und Bildungsziele des Schulfaches Geographie
- Lernvoraussetzungen und Rahmenbedingungen des Geographieunterrichts
- Unterrichtliche Prinzipien des Geographieunterrichts
- fachliche Möglichkeiten zur Steigerung der Lernmotivation
- Medien- und Methodenauswahl
- Planung und Gestaltung einer Unterrichtsreihe/-stunde inkl. Lernkontrollen

Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden

- Bildungsziele und den Bildungsbeitrag des Faches Geographie unter Berücksichtigung fächerübergreifender Bildungsanliegen im Überblick beschreiben.
- Lernvoraussetzungen der Schüler identifizieren und Rahmenbedingungen des Geographieunterrichts klären.
- Geographieunterricht im Schulgebäude und im Gelände unter Beachtung wichtiger Unterrichtsprinzipien und –methoden theoretisch planen und analysieren.
- zielorientierten Geographieunterricht auf der Basis didaktischer Modelle unter besonderer Berücksichtigung der Methoden- und Medienfragen in der Theorie fachgerecht planen und analysieren.

(2) Vertiefungsmodul Geographiedidaktik II

Modulvoraussetzungen	Modulangebot	Empfohlener Zeitpunkt	Moduldauer
Studierende, die den Bachelor of Education an der Universität Passau nach Maßgabe der StuPO B. Ed. 2013 oder einer älteren Fassung erworben haben und im Rahmen des Masterstudiengangs die Zulassungsvoraussetzungen zur Ersten Staatsprüfung für ein	Mind. jedes zweite Semester	1. – 2. Semester	1 Semester

Lehramt an Realschulen nach § 22 Abs. 2 Nr. 2 der Ordnung der Ersten Prüfung für ein Lehramt an öffentlichen Schulen (Lehramtsprüfungsordnung I - LPO I) erwerben möchten, sollen im Rahmen des Schwerpunktbereichs „Erziehungswissenschaft und Didaktik“ das Basismodul Geographiedidaktik gemäß § 49 Modulkatalog „Erziehungswissenschaft und Didaktik“ bereits absolviert haben.			
---	--	--	--

Pnr	Veranstaltung	SWS	ECTS	Prüfung	SL/PL	Anwesenheit*		
						keine	50%	vollst.
744023	a) SE Unterrichtsvorbereitung an konkreten Beispielen	2	3	Klausur (90 Minuten)	PL	X		
	oder							
751931	b) SE Ausgewählte Themenfelder der Geographiedidaktik							
743641	c) Ü Fachdidaktische Übung für Examenskandidaten	2	2	Keine [Vor- und Nachbereitung der Lehrinhalte (unbewertet)]	SL	X		
		2	5					

Errechnung der Modulnote

Die Endnote des Moduls entspricht der Note der Veranstaltung a) oder b).

Fachgebiet | verantwortlich:

Didaktik der Geographie | Dr. Gerd Bauriegel

Berechnung des Workload:

a) 30 Stunden Präsenzstudienzeit | 60 Stunden Selbststudienzeit und Prüfungsvorbereitung

b) 30 Stunden Präsenzstudienzeit | 60 Stunden Selbststudienzeit und Prüfungsvorbereitung

c) 30 Stunden Präsenzstudienzeit | 30 Stunden Selbststudienzeit und Prüfungsvorbereitung

*** Begründung der Anwesenheitspflicht:-**

Inhalte und Kompetenzerwerb:

Die Veranstaltungen des Moduls behandeln ausgewählte Inhalte der Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 2.1.2009, AZ: III.8-5S 4020-PRA.599 gemäß § 47 LPO I (KWMBI. Nr. 2/2009, S. 34ff), im Speziellen:

- Unterrichtliche Prinzipien des Geographieunterrichts
- Bildungsbeitrag und Bildungsziele des Schulfaches Geographie
- fachliche Möglichkeiten zur Steigerung der Lernmotivation
- Medien- und Methodenauswahl
- Planung und Gestaltung einer Unterrichtsreihe/-stunde inkl. Lernkontrollen

Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden

- Theorien, Konzeptionen und Forschungsfragen der Geographiedidaktik rezipieren, reflektieren und auf die spezifischen Lehr- und Lernbedingungen des Geographieunterrichts in der Realschule anwenden.
- Geographieunterricht im Schulgebäude und im Gelände unter Beachtung wichtiger Unterrichtsprinzipien und -methoden theoretisch planen und analysieren.
- zielorientierten Geographieunterricht auf der Basis didaktischer Modelle unter besonderer Berücksichtigung der Methoden- und Medienfragen in der Theorie fachgerecht planen und analysieren.
- Staatsexamensaufgaben hinsichtlich ihrer Anforderungen analysieren und auf Basis der bereits verinnerlichteten geographiedidaktischen Inhalte bearbeiten.

§ 17 Didaktik der Geschichte

(1) Vertiefungsmodul Didaktik der Geschichte I

Modulvoraussetzungen	Modulangebot	Empfohlener Zeitpunkt	Moduldauer
Studierende, die den Bachelor of Education an der Universität Passau nach Maßgabe der StuPO B. Ed. 2013 oder einer älteren Fassung erworben haben und im Rahmen des Masterstudiengangs die Zulassungsvoraussetzungen zur Ersten Staatsprüfung für ein Lehramt an Realschulen nach § 22 Abs. 2 Nr. 2 der Ordnung der Ersten Prüfung für ein Lehramt an öffentlichen Schulen (Lehramtsprüfungsordnung I - LPO I) erwerben möchten, sollen im Rahmen des Schwerpunktbereichs „Erziehungswissenschaft und Didaktik“ das Basismodul Didaktik der Geschichte gemäß § 47 Modulkatalog „Erziehungswissenschaft und Didaktik“ bereits absolviert haben.	Jedes Semester	1. – 2. Semester	1 Semester

Pnr	Veranstaltung	SWS	ECTS	Prüfung	SL/PL	Anwesenheitspflicht*		
						keine	50%	vollst.
744031	SE/WÜ Vertiefte Behandlung ausgewählter Themen aus der Didaktik der Geschichte	2	5	Referat mit Hausarbeit (ca. 15 Seiten Text ohne Anhang) oder Portfolio (ca. 15 Seiten Text ohne Anhang) nach Bekanntgabe zu Beginn der Vorlesungszeit	PL	X		
	oder							
744032	SE/WÜ Geschichte unterrichten	2	5					
		2	5					

Errechnung der Modulnote:

Die Endnote des Moduls entspricht der Note der Prüfungsleistung.

Fachgebiet | verantwortlich:

Didaktik der Geschichte | Prof. Dr. Andreas Michler

Berechnung des Workload:

30 Stunden Präsenzstudienzeit 120 Stunden Selbststudienzeit und Prüfungsvorbereitung
* Begründung der Anwesenheitspflicht: --
<p>Inhalte und Kompetenzerwerb: Die Veranstaltungen des Moduls behandeln ausgewählte Inhalte der Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 2.1.2009, AZ: III.8-5S 4020-PRA.599 gemäß § 48 LPO I(KWMBI. Nr. 2/2009, S. 34ff), im Speziellen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Geschichtsdidaktische Theorien und Forschungsansätze; • systematische und lebensweltbezogene Kriterien für die Auswahl und Thematisierung historischer Fragestellungen im Geschichtsunterricht in schulart- und altersbezogener Ausprägung, • fachspezifische Arbeitsformen in schulart- und altersbezogener Ausprägung. <p>Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • ausgewählte geschichtsdidaktische Konzepte und Positionen begründend erläutern. • schulische und außerschulische Vermittlungsprozesse vertieft didaktisch analysieren. • geschichtsdidaktische Forschungsansätze und Theorien in ihrer lebensweltlichen und schulischen Relevanz diskutieren. • die Bedeutung empirischer Forschungsmethoden im Kontext geschichtsdidaktischer Fragestellungen beschreiben und kritisch reflektieren. • sich mit neuen fachlichen Entwicklungen und Fragestellungen im Bereich der Geschichtsdidaktik kritisch auseinandersetzen.

(2) Vertiefungsmodul Didaktik der Geschichte II

Modulvoraussetzungen	Modulangebot	Empfohlener Zeitpunkt	Moduldauer
Studierende, die den Bachelor of Education an der Universität Passau nach Maßgabe der StuPO B. Ed. 2013 oder einer älteren Fassung erworben haben und im Rahmen des Masterstudiengangs die Zulassungsvoraussetzungen zur Ersten Staatsprüfung für ein Lehramt an Realschulen nach § 22 Abs. 2 Nr. 2 der Ordnung der Ersten Prüfung für ein Lehramt an öffentlichen Schulen (Lehramtsprüfungsordnung I - LPO I) erwerben möchten, sollen im Rahmen des Schwerpunktbereichs „Erziehungswissenschaft und Didaktik“ das Basismodul Didaktik der Geschichte gemäß § 49 Modulkatalog „Erziehungswissenschaft und Didaktik“ bereits absolviert haben.	Jedes Semester	1. – 2. Semester	1 Semester

Pnr	Veranstaltung	SWS	ECTS	Prüfung	SL/PL	Anwesenheitspflicht*		
						keine	50%	vollst.
744041	SE/WÜ Vertiefte Behandlung ausgewählter Themen aus der Didaktik der Geschichte	2	5	Referat mit Hausarbeit (ca. 15 Seiten Text ohne Anhang) oder Portfolio (ca. 15 Seiten Text ohne Anhang) nach Bekanntgabe zu Beginn der Vorlesungszeit	PL	X		
	oder							
744042	SE/WÜ Geschichte unterrichten	2	5					
		2	5					

Errechnung der Modulnote:

Die Endnote des Moduls entspricht der Note der Prüfungsleistung.

Fachgebiet | verantwortlich:

Didaktik der Geschichte | Prof. Dr. Andreas Michler

Berechnung des Workload:

30 Stunden Präsenzstudienzeit | 120 Stunden Selbststudienzeit

*** Begründung der Anwesenheitspflicht: --****Inhalte und Kompetenzerwerb:**

Die Veranstaltungen des Moduls behandeln ausgewählte Inhalte der Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 2.1.2009, AZ: III.8-5S 4020-PRA.599 gemäß § 48 LPO I (KWMBI. Nr. 2/2009, S. 34ff), im Speziellen:

- Geschichtsdidaktische Theorien und Forschungsansätze;
- systematische und lebensweltbezogene Kriterien für die Auswahl und Thematisierung historischer Fragestellungen im Geschichtsunterricht in schulart- und altersbezogener Ausprägung,
- fachspezifische Arbeitsformen in schulart- und altersbezogener Ausprägung.

Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden

- ausgewählte geschichtsdidaktische Konzepte und Positionen begründend erläutern.
- schulische und außerschulische Vermittlungsprozesse vertieft didaktisch analysieren.
- geschichtsdidaktische Forschungsansätze und Theorien in ihrer lebensweltlichen und schulischen Relevanz diskutieren.
- die Bedeutung empirischer Forschungsmethoden im Kontext geschichtsdidaktischer Fragestellungen beschreiben und kritisch reflektieren.
- sich mit neuen fachlichen Entwicklungen und Fragestellungen im Bereich der Geschichtsdidaktik kritisch auseinandersetzen.

§ 18 Didaktik der Informatik

(1) Vertiefungsmodul Didaktik der Informatik I

Modulvoraussetzungen	Modulangebot	Empfohlener Zeitpunkt	Moduldauer
Studierende, die den Bachelor of Education an der Universität Passau nach Maßgabe der StuPO B. Ed. 2013 oder einer älteren Fassung erworben haben und im Rahmen des Masterstudiengangs die Zulassungsvoraussetzungen zur Ersten Staatsprüfung für ein Lehramt an Realschulen nach § 22 Abs. 2 Nr. 2 der Ordnung der Ersten Prüfung für ein Lehramt an öffentlichen Schulen (Lehramtsprüfungsordnung I - LPO I) erwerben möchten, sollen im Rahmen des Schwerpunktbereichs „Erziehungswissenschaft und Didaktik“ das Basismodul Didaktik der Informatik gemäß § 47 Modulkatalog „Erziehungswissenschaft und Didaktik“ bereits absolviert haben.	Einmal pro Studienjahr	1. Semester	1 Semester

Pnr	Veranstaltung	SWS	ECTS	Prüfung	SL/PL	Anwesenheit*		
						keine	50%	vollst.
777931	V mit Ü Praxis der Informatikdidaktik (PID)	5	5	Portfolio (12 Seiten Text ohne Anhang) bestehend aus Ausarbeitungen zu verschiedenen Aufgabengruppen, die Präsentationen inkludieren	SL			X
		5	5					

Errechnung der Modulnote:

Die Veranstaltung muss mit „bestanden“ bewertet worden sein.

Fachgebiet | verantwortlich:

Didaktik der Informatik | Ute Heuer

Berechnung des Workload:

60 Stunden Präsenzstundenzeit | 90 Stunden Selbststudienzeit und Prüfungsvorbereitung

*** Begründung der Anwesenheitspflicht:**

Bei der Ü Praxis der Informatikdidaktik liegt der Fokus auf der Präsentation der von den Studierenden im Rahmen von Versuchen in einem dafür vorgesehenen Labor der Universität erarbeiteten Inhalte und den Reflexionen und Diskussionen mit den Teilnehmern der Veranstaltung. Nur in dem dafür vorgesehenen Labor der Universität steht eine besondere Ausstattung in geeigneter Weise zur Verfügung. Ferner ist eine direkte Betreuung und Unterweisung an speziellen Geräten notwendig.

Das Portfolio dient lediglich der Dokumentation und Reflexion der Versuche und der Diskussion der Teilnehmer sowie der Ausformulierung der Präsentation. Die vollständige Anwesenheitspflicht begründet sich durch den Fokus auf den Versuchen im Labor sowie der Präsentation und den Diskussionen.

Inhalte und Kompetenzerwerb:

Die Veranstaltung des Moduls behandelt ausgewählte Inhalte der Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 2.1.2009, AZ: III.8-5S 4020-PRA.599 gemäß § 49 LPO I (KWMBI. Nr. 2/2009, S. 34ff), im Speziellen:

- Techniken und Hilfsmittel zur Vermittlung informatischer Inhalte (z.B. verschiedene geeignete Hardwareumgebungen, Programmiersprachen, Modellierungssprachen, Entwicklungsumgebungen)
- Kenntnis, Analyse und didaktische Aufbereitung geeigneter Praxisfelder

Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden

- Techniken und Hilfsmittel aus dem Informatikdidaktiklabor anwenden, analysieren und bewerten.
- geeignete Praxisfelder analysieren und didaktische Konzepte entwerfen.
- den eigenen Lernprozess reflektieren.

(2) Vertiefungsmodul Didaktik der Informatik II

Modulvoraussetzungen	Modulangebot	Empfohlener Zeitpunkt	Moduldauer
Studierende, die den Bachelor of Education an der Universität Passau nach Maßgabe der StuPO B. Ed. 2013 oder einer älteren Fassung erworben haben und im Rahmen des Masterstudiengangs die Zulassungsvoraussetzungen zur Ersten Staatsprüfung für ein Lehramt an Realschulen nach § 22 Abs. 2 Nr. 2 der Ordnung der Ersten Prüfung für ein Lehramt an öffentlichen Schulen (Lehramtsprüfungsordnung I - LPO I) erwerben möchten, sollen im Rahmen des Schwerpunktbereichs „Erziehungswissenschaft und Didaktik“ das	Einmal pro Studienjahr	2. Semester	1 Semester

Basismodul Didaktik der Informatik gemäß § 49 Modulkatalog „Erziehungswissenschaft und Didaktik“ bereits absolviert haben.			
--	--	--	--

Pnr	Veranstaltung	SWS	ECTS	Prüfung	SL/PL	Anwesenheit*		
						keine	50%	vollst.
777932	V mit Ü Didaktik der Informatik	2+1	5	Klausur (90 Minuten) oder mündliche Prüfung (ca. 25 Minuten) nach Bekanntgabe zu Beginn der Vorlesungszeit	PL	X		
		3	5					

Errechnung der Modulnote:

Die Endnote des Moduls entspricht der Note der Prüfungsleistung.

Fachgebiet | verantwortlich:

Didaktik der Informatik | Ute Heuer

Berechnung des Workload:

45 Stunden Präsenzstundenzeit | 105 Stunden Selbststudienzeit und Prüfungsvorbereitung

*** Begründung der Anwesenheitspflicht: -****Inhalte und Kompetenzerwerb:**

Die Veranstaltung des Moduls behandelt ausgewählte Inhalte der Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 2.1.2009, AZ: III.8-5S 4020-PRA.599 gemäß § 49 LPO I (KWMBI. Nr. 2/2009, S. 34ff), im Speziellen:

- Ziele, Erscheinungs- und Organisationsformen informatischer Bildung
- grundlegende Methoden der Informatik
- Techniken und Hilfsmittel zur Vermittlung informatischer Inhalte
- Kenntnis, Analyse und didaktische Aufbereitung geeigneter Praxisfelder

Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden

- Grundlagen fachbezogenen Lehrens und Lernen anwenden, analysieren und bewerten
- Lehr- und Lernprozesse im Informatikunterricht erläutern und analysieren
- geeignete Praxisfelder analysieren und didaktische Konzepte reflektieren.

§ 19 Didaktik des Katholischen Religionsunterrichts

Im „Vertiefungsmodul Didaktik des Religionsunterrichts II“ muss diejenige Veranstaltung („V Theorie religiösen Lernens II: Konzepte des Religionsunterrichts“ oder „V Theorie religiösen Lernens III: Didaktik und Methodik des Religionsunterrichts“) gewählt werden, die im „Vertiefungsmodul Didaktik des Religionsunterrichts I“ nicht gewählt wurde.

(1) Vertiefungsmodul Didaktik des Religionsunterrichts I

Modulvoraussetzungen	Modulangebot	Empfohlener Zeitpunkt	Moduldauer
Studierende, die den Bachelor of Education an der Universität Passau nach Maßgabe der StuPO B. Ed. 2013 oder einer älteren Fassung erworben haben und im Rahmen des Masterstudiengangs die Zulassungsvoraussetzungen zur Ersten Staatsprüfung für ein Lehramt an Realschulen nach § 22 Abs. 2 Nr. 2 der Ordnung der Ersten Prüfung für ein Lehramt an öffentlichen Schulen (Lehramtsprüfungsordnung I - LPO I) erwerben möchten, sollen im Rahmen des Schwerpunktbereichs „Erziehungswissenschaft und Didaktik“ das Basismodul Didaktik des Katholischen Religionsunterrichts gemäß § 47 Modulkatalog „Erziehungswissenschaft und Didaktik“ bereits absolviert haben.	a) WS b) SS	1. – 2. Semester	2 Semester

Pnr	Veranstaltung	SWS	ECTS	Prüfung	SL/PL	Anwesenheit*		
						keine	50%	vollst.
a) & ba) 744231 a) & bb) 744232	a) V Grundfragen religiöser Erziehung	2	3	Hausarbeit (15 Seiten Text ohne Anhang) oder mündliche Prüfung (ca. 20 Minuten) nach Bekanntgabe zu Beginn der Vorlesungszeit	PL	X		
	ba) V Theorie religiösen Lernens II: Konzepte des Religionsunterrichts	2	2			X		
	oder							
	bb) V Theorie religiösen Lernens III: Didaktik und Methodik des Religionsunterrichts							
		4	5					

Errechnung der Modulnote:

Die Endnote des Moduls entspricht der Note der Hausarbeit oder mündlichen Prüfung.

Fachgebiet | verantwortlich:

Didaktik des Religionsunterrichts | Prof. Dr. Hans Mendl

Berechnung des Workload:

a) 30 Stunden Präsenzstudienzeit | 60 Stunden Selbststudienzeit und Prüfungsvorbereitung

b) 30 Stunden Präsenzstudienzeit | 30 Stunden Selbststudienzeit und Prüfungsvorbereitung

*** Begründung der Anwesenheitspflicht: -****Inhalte und Kompetenzerwerb:**

Die Veranstaltungen des Moduls behandeln ausgewählte Inhalte entsprechend § 55, im Speziellen:

- Rahmenbedingungen und Kontexte religionsdidaktischer Reflexion
- religionsdidaktische Legitimationen, Konzepte und Prinzipien
- religionsdidaktische Begründung und Entfaltung inhaltlicher Schwerpunkte
- Planung, Durchführung und Evaluation von RU

Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden

- die Bedeutung von nachhaltigen subjektorientierten Lernprozessen im Religionsunterricht verstehen.
- Religionsunterricht als Ganzes und in zentralen Lernbereichen planen.
- die Zieldimension einer Förderung des religiösen Ausdrucks erfassen und Verbindungslinien von Religionsunterricht und Gemeindegottesdienst beschreiben und die Bedeutung interreligiösen Lernens darlegen.
- die Kontextualität religionsdidaktischer Konzepte begreifen.
- die Entwicklungsgeschichte des modernen Religionsunterrichts wiedergeben.
- die Konzeption der neuen Lehrpläne und zentrale Dokumente in ihrer unterrichtlichen Relevanz erfassen.
- Fragen und Ansätze der aktuellen Religionsdidaktik darlegen und konzeptionelle Ansätze einordnen.
- grundlegende Lerntheorien diskutieren und reflektieren, sowie anstehende Veränderungen im Bildungswesen antizipieren.
- eine konzeptionelle Vorstellung eines modernen Religionsunterrichts entwickeln und diese mit der Frage nach der eigenen berufspraxisnahen Entwicklung in einen produktiven Wechselprozess bringen.
- vom lernenden Subjekt her prozesshaft angelegte übergreifende Lernziele konzipieren.
- Sozialformen für verschiedene Lernbereiche theoretisch begründen und Begründungs- und Gestaltungsmuster zentraler Aktionsformen eines variationsreichen Religionsunterrichts umsetzen.

(2) Vertiefungsmodul Didaktik des Religionsunterrichts II

Modulvoraussetzungen	Modulangebot	Empfohlener Zeitpunkt	Moduldauer
Studierende, die den Bachelor of Education an der Universität Passau nach Maßgabe der StuPO B. Ed. 2013 oder einer älteren Fassung erworben haben und im Rahmen des Masterstudiengangs die Zulassungsvoraussetzungen zur Ersten Staatsprüfung für ein Lehramt an Realschulen nach § 22 Abs. 2 Nr. 2 der Ordnung der Ersten Prüfung für ein Lehramt an öffentlichen Schulen (Lehramtsprüfungsordnung I - LPO I) erwerben möchten, sollen im Rahmen des Schwerpunktbereichs „Erziehungswissenschaft und Didaktik“ das Basismodul Didaktik des Katholischen Religionsunterrichts gemäß § 49 Modulkatalog „Erziehungswissenschaft und Didaktik“ bereits absolviert haben.	a) SS b) jedes Semester	1. – 2. Semester	1 bis 2 Semester

Pnr	Veranstaltung	SWS	ECTS	Prüfung	SL/PL	Anwesenheit*		
						keine	50%	vollst.
aa) & b) 752935	aa) V Theorie religiösen Lernens II: Konzepte des Religionsunterrichts	2	2	Mündliche Prüfung (ca. 20 Minuten)	PL	X		
	oder							
ab) & b) 752936	ab) V Theorie religiösen Lernens III: Didaktik und Methodik des Religionsunterrichts	1	3					
	b) WÜ Lernwerkstatt Religionsunterricht			X				
		3	5					

Errechnung der Modulnote:

Die Endnote des Moduls entspricht der erreichten Note der gemeinsamen Modulprüfung.

Fachgebiet | verantwortlich:

Didaktik des Religionsunterrichts | Prof. Dr. Hans Mendl

Berechnung des Workload:

a) 30 Stunden Präsenzstudienzeit | 30 Stunden Selbststudienzeit und Prüfungsvorbereitung

b) 15 Stunden Präsenzstudienzeit | 75 Stunden Selbststudienzeit und Prüfungsvorbereitung

*** Begründung der Anwesenheitspflicht: -****Inhalte und Kompetenzerwerb:**

Die Veranstaltungen des Moduls behandeln ausgewählte Inhalte entsprechend § 55 LPO I, im Speziellen:

- Rahmenbedingungen und Kontexte religionsdidaktischer Reflexion
- religionsdidaktische Legitimationen, Konzepte und Prinzipien
- religionsdidaktische Begründung und Entfaltung inhaltlicher Schwerpunkte
- Planung, Durchführung und Evaluation von RU

Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden

- die Bedeutung von nachhaltigen subjektorientierten Lernprozessen im Religionsunterricht verstehen.
- Religionsunterricht als Ganzes und in zentralen Lernbereichen planen.
- die Zieldimension einer Förderung des religiösen Ausdrucks erfassen und Verbindungslinien von Religionsunterricht und Gemeindekatechese beschreiben und die Bedeutung interreligiösen Lernens darlegen.
- die Kontextualität religionsdidaktischer Konzepte begreifen.
- die Entwicklungsgeschichte des modernen Religionsunterrichts wiedergeben.
- die Konzeption der neuen Lehrpläne und zentrale Dokumente in ihrer unterrichtlichen Relevanz erfassen.
- Fragen und Ansätze der aktuellen Religionsdidaktik darlegen und konzeptionelle Ansätze einordnen.
- grundlegende Lerntheorien diskutieren und reflektieren, sowie anstehende Veränderungen im Bildungswesen antizipieren.
- eine konzeptionelle Vorstellung eines modernen Religionsunterrichts entwickeln und diese mit der Frage nach der eigenen berufspersonellen Entwicklung in einen produktiven Wechselprozess bringen.
- vom lernenden Subjekt her prozesshaft angelegte übergreifende Lernziele konzipieren.
- Sozialformen für verschiedene Lernbereiche theoretisch begründen und Begründungs- und Gestaltungsmuster zentraler Aktionsformen eines variationsreichen Religionsunterrichts umsetzen.

§ 20 Didaktik der Kunst

(1) Vertiefungsmodul Kunstdidaktik I

Modulvoraussetzungen	Modulangebot	Empfohlener Zeitpunkt	Moduldauer
Studierende, die den Bachelor of Education an der Universität Passau nach Maßgabe der StuPO B. Ed. 2013 oder einer älteren Fassung erworben haben und im Rahmen des Masterstudiengangs die Zulassungsvoraussetzungen zur Ersten Staatsprüfung für ein Lehramt an Realschulen nach § 22 Abs. 2 Nr. 2 der Ordnung der Ersten Prüfung für ein Lehramt an öffentlichen Schulen (Lehramtsprüfungsordnung I - LPO I) erwerben möchten, sollen im Rahmen des Schwerpunktbereichs „Erziehungswissenschaft und Didaktik“ das Basismodul Kunstdidaktik gemäß § 47 Modulkatalog „Erziehungswissenschaft und Didaktik“ bereits absolviert haben.	Jedes zweite Semester	1. -2. Semester	1 bis 2 Semester

Pnr	Veranstaltung	SWS	ECTS	Prüfung	SL/PL	Anwesenheit*		
						keine	50%	vollst.
744431	a) PS zur Kunstdidaktik mit thematischem Schwerpunkt	2	4	Hausarbeit (12 Seiten Text ohne Anhang)	PL	X		
	b) TU zur Vorbereitung auf die Erste Staatsprüfung	1	1			X		
		3	5					

Errechnung der Modulnote:

Die Endnote des Moduls entspricht der Note der Hausarbeit.

Fachgebiet | verantwortlich:

Kunstpädagogik/Ästhetische Erziehung | Prof. Dr. Alexander Glas

Berechnung des Workload:

a) 30 Stunden Präsenzstudienzeit | 90 Stunden Selbststudienzeit und Prüfungsvorbereitung

b) 15 Stunden Präsenzstudienzeit | 15 Stunden Selbststudienzeit und Prüfungsvorbereitung

* **Begründung der Anwesenheitspflicht:** -

Inhalte und Kompetenzerwerb:

Die Veranstaltungen des Moduls behandeln ausgewählte Inhalte der Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 2.1.2009, AZ: III.8-5S 4020-PRA.599 gemäß § 50 LPO I (KWMBI. Nr. 2/2009, S. 34ff), im Speziellen:

- Grundkenntnisse und Erfahrungen über Prozesse der Vermittlung, Entwicklung und Begründung von Unterrichtsinhalten und -verfahren und damit verbunden eine angemessene fachsprachliche Ausdrucksweise vorweisen können
- Diagnose und Bewertung von altersadäquaten bildnerischen Ausdrucksweisen und fachspezifischen Voraussetzungen der Lernenden
- Kompetenz zur Leistungsbewertung, die Entwicklungsprozesse und kreative Anteile berücksichtigt
- Förderung von bildnerischen Realisationsmöglichkeiten, Motivation und Interesse für Lernprozesse im Fach Kunst
- Kriterien für eine fach- und anforderungsgerechte Beurteilung von Unterrichtsprozessen und Ergebnissen didaktisch begründet entwickeln, darstellen und anwenden können
- Formen kunstdidaktischer Unterrichtsforschung sowie Möglichkeiten der Implementation abgesicherter Ergebnisse in der schulischen Praxis kennen lernen
- Beiträge des Kunstunterrichts für die Qualitätssicherung und -entwicklung von Schule und Bildungssystem leisten können

Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden

- Kenntnisse zur Planung, Durchführung und Evaluierung des Unterrichts wieder aufrufen und vertiefen.
- Bewertung von altersadäquaten bildnerischen Ausdrucksweisen und fachspezifischen Voraussetzungen der Lernenden erstellen.
- Leistungsbewertungen, die Entwicklungsprozesse und kreative Anteile berücksichtigt, beschreiben und beurteilen.
- die Förderung von bildnerischen Realisationsmöglichkeiten, Motivation und Interesse für Lernprozesse im Fach Kunst herauszuarbeiten.
- Kriterien einer fach- und anforderungsgerechten Beurteilung von Unterrichtsprozessen abbilden und deren Ergebnisse didaktisch begründen.
- Formen kunstdidaktischer Unterrichtsforschung darlegen.
- abgesicherte Ergebnisse der Unterrichtsforschung in die schulische Praxis implementieren und überprüfen.
- die Bedeutung des Unterrichtsfaches Kunsterziehung für das Bildungssystem charakterisieren.
- Staatsexamensaufgaben hinsichtlich ihres Erwartungshorizonts analysieren.

(2) Vertiefungsmodul Kunstdidaktik II

Modulvoraussetzungen	Modulangebot	Empfohlener Zeitpunkt	Moduldauer
Studierende, die den Bachelor of Education an der Universität Passau nach Maßgabe der StuPO B. Ed. 2013 oder einer älteren Fassung erworben haben und im Rahmen des Masterstudiengangs die Zulassungsvoraussetzungen zur Ersten Staatsprüfung für ein Lehramt an Realschulen nach § 22 Abs. 2 Nr. 2 der Ordnung der Ersten Prüfung für ein Lehramt an öffentlichen Schulen (Lehramtsprüfungsordnung I - LPO I) erwerben möchten, sollen im Rahmen des Schwerpunktbereichs „Erziehungswissenschaft und Didaktik“ das Basismodul Kunstdidaktik gemäß § 49 Modulkatalog „Erziehungswissenschaft und Didaktik“ bereits absolviert haben.	Jedes zweite Semester	1. – 2. Semester	1 Semester

Pnr	Veranstaltung	SWS	ECTS	Prüfung	SL/PL	Anwesenheit*		
						keine	50%	vollst.
744441	HS zur Kunstdidaktik mit thematischem Schwerpunkt	2	5	Hausarbeit (20 Seiten Text ohne Anhang)	PL	X		
		2	5					

Errechnung der Modulnote:

Die Endnote des Moduls entspricht der Note der Hausarbeit.

Fachgebiet | verantwortlich:

Kunstpädagogik/Ästhetische Erziehung | Prof. Dr. Alexander Glas

Berechnung des Workload:

30 Stunden Präsenzstudienzeit | 120 Stunden Selbststudienzeit und Prüfungsvorbereitung

*** Begründung der Anwesenheitspflicht: -****Inhalte und Kompetenzerwerb:**

Die Veranstaltungen des Moduls behandeln ausgewählte Inhalte der Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 2.1.2009, AZ: III.8-5S 4020-PRA.599 gemäß § 50 LPO I (KWMBI. Nr. 2/2009, S. 34ff), im Speziellen:

- Grundkenntnisse und Erfahrungen über Prozesse der Vermittlung, Entwicklung und Begründung von Unterrichtsinhalten und -verfahren

und damit verbunden eine angemessene fachsprachliche Ausdrucksweise vorweisen können

- Diagnose und Bewertung von altersadäquaten bildnerischen Ausdrucksweisen und fachspezifischen Voraussetzungen der Lernenden
- Kompetenz zur Leistungsbewertung, die Entwicklungsprozesse und kreative Anteile berücksichtigt
- Förderung von bildnerischen Realisationsmöglichkeiten, Motivation und Interesse für Lernprozesse im Fach Kunst
- Kriterien für eine fach- und anforderungsgerechte Beurteilung von Unterrichtsprozessen und Ergebnissen didaktisch begründet entwickeln, darstellen und anwenden können
- Formen kunstdidaktischer Unterrichtsforschung sowie Möglichkeiten der Implementation abgesicherter Ergebnisse in der schulischen Praxis kennen lernen
- Beiträge des Kunstunterrichts für die Qualitätssicherung und -entwicklung von Schule und Bildungssystem leisten können

Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden

- Kenntnisse zur Planung, Durchführung und Evaluierung des Unterrichts wieder aufrufen und vertiefen.
- Bewertung von altersadäquaten bildnerischen Ausdrucksweisen und fachspezifischen Voraussetzungen der Lernenden erstellen.
- Leistungsbewertungen, die Entwicklungsprozesse und kreative Anteile berücksichtigen, beschreiben und beurteilen.
- die Förderung von bildnerischen Realisationsmöglichkeiten, Motivation und Interesse für Lernprozesse im Fach Kunst herausarbeiten.
- Kriterien einer fach- und anforderungsgerechten Beurteilung von Unterrichtsprozessen abbilden und deren Ergebnisse didaktisch begründen.
- Formen kunstdidaktischer Unterrichtsforschung darlegen.
- abgesicherte Ergebnisse der Unterrichtsforschung in die schulische Praxis implementieren und überprüfen.
- die Bedeutung des Unterrichtsfaches Kunst/Erziehung für das Bildungssystem charakterisieren.
- Staatsexamensaufgaben hinsichtlich ihres Erwartungshorizonts analysieren.

§ 21 Didaktik der Mathematik

(1) Vertiefungsmodul Didaktik der Mathematik I

Modulvoraussetzungen	Modulangebot	Empfohlener Zeitpunkt	Moduldauer
Studierende, die den Bachelor of Education an der Universität Passau nach Maßgabe der StuPO B. Ed. 2013 oder einer älteren Fassung erworben haben und im Rahmen des Masterstudiengangs die Zulassungsvoraussetzungen zur Ersten Staatsprüfung für ein Lehramt an Realschulen nach § 22 Abs. 2 Nr. 2 der Ordnung der Ersten Prüfung für ein Lehramt an öffentlichen Schulen (Lehramtsprüfungsordnung I - LPO I) erwerben möchten, sollen im Rahmen des Schwerpunktbereichs „Erziehungswissenschaft und Didaktik“ das Basismodul Didaktik der Mathematik gemäß § 47 Modulkatalog „Erziehungswissenschaft und Didaktik“ bereits absolviert haben.	Jedes 2. Semester	1. – 2. Semester	1- 2 Semester

Pnr	Veranstaltung	SWS	ECTS	Prüfung	SL/PL	Anwesenheitspflicht*		
						keine	50%	vollst.
774931	a) V/WÜ/SE Didaktik der Geometrie in der Realschule	2	3	Klausur (60 Minuten) oder mündliche Prüfung (30 Minuten) nach Bekanntgabe zu Beginn der Vorlesungszeit als Modulprüfung in einer der Veranstaltungen nach Wahl der Studierenden	PL	X		
	b) V/WÜ/SE Ausgewählte Kapitel zur Didaktik der Mathematik in der Realschule	2	2			X		
		4	5					

Errechnung der Modulnote:

Die Endnote des Moduls entspricht der Note der Klausur bzw. der mündlichen Prüfung, die als Modulprüfung in einer der Veranstaltungen nach Wahl der Studierenden abgelegt wird, die andere Veranstaltung wird nicht geprüft.

Fachgebiet | verantwortlich:

Didaktik der Mathematik | Prof. Dr. Matthias Brandl, Birgit Brandl

Berechnung des Workload:

a) 30 Stunden Präsenzstudienzeit | 60 Stunden Selbststudienzeit

b) 30 Stunden Präsenzstudienzeit | 30 Stunden Selbststudienzeit

*** Begründung der Anwesenheitspflicht: -**

Inhalte und Kompetenzerwerb:

Die Veranstaltungen des Moduls behandeln ausgewählte Inhalte der Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 2.1.2009, AZ: III.8-5S 4020-PRA.599 zu § 51 LPO I (KWMBI. Nr. 2/2009, S. 34ff), im Speziellen:

- Mathematische Denkweisen und Arbeitsmethoden (z. B. Darstellungen verwenden, Argumentieren, Modellieren, Problemlösen, Kommunizieren, mit symbolischen, technischen und formalen Hilfsmitteln umgehen)
- Schülervorstellungen zu mathematischen Themen (z. B. Konzepte, Denkwege, Lernschwierigkeiten, Fehler)
- Planung und Analyse von Mathematikunterricht (z. B. Gestaltung von Unterrichtseinheiten und Lernumgebungen)
- Lehr- und Lernstrategien (z. B. Grundwissen sichern, kumulatives Lernen, Lernen aus Fehlern)

Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden

- grundlegende Theorien fachbezogenen Lernens an ausgewählten Beispielen wiederholen.
- Konzeptionen und Gestaltung von Fachunterricht anhand ausgewählter Beispiele darstellen und strukturieren.
- die Beurteilung und Weiterentwicklung von Unterrichtspraxis veranschaulichen und evaluieren.

(2) Vertiefungsmodul Didaktik der Mathematik II

Modulvoraussetzungen	Modulangebot	Empfohlener Zeitpunkt	Moduldauer
Studierende, die den Bachelor of Education an der Universität Passau nach Maßgabe der StuPO B. Ed. 2013 oder einer älteren Fassung erworben haben und im Rahmen des Masterstudiengangs die Zulassungsvoraussetzungen zur Ersten Staatsprüfung für ein Lehramt an Realschulen nach § 22 Abs. 2 Nr. 2 der Ordnung der Ersten Prüfung für ein Lehramt an öffentlichen Schulen (Lehramtsprüfungsordnung I - LPO I) erwerben möchten, sollen im Rahmen des Schwerpunktbereichs „Erziehungswissenschaft und Didaktik“ das Basismodul Didaktik der Mathematik gemäß § 49 Modulkatalog „Erziehungswissenschaft und Didaktik“ bereits absolviert haben.	Jedes 2. Semester	1. – 2. Semester	1 Semester

Pnr	Veranstaltung	SWS	ECTS	Prüfung	SL/PL	Anwesenheitspflicht*		
						keine	50%	vollst.
745241	V/WÜ/SE Ausgewählte Themen der Mathematikdidaktik	2	5	Hausarbeit (15-20 Seiten Text ohne Anhang, unbenotet)	SL		X	
		2	5					

Errechnung der Modulnote

Die Veranstaltung muss mit „bestanden“ bewertet worden sein. Die Modulnote geht nicht in die Gesamtnote des Studiengangs ein.

Fachgebiet | verantwortlich:

Didaktik der Mathematik | Prof. Dr. Matthias Brandl

Berechnung des Workload:

30 Stunden Präsenzstudienzeit | 120 Stunden Selbststudienzeit

*** Begründung der Anwesenheitspflicht:**

Das hochschuldidaktische Konzept der Veranstaltung sieht vor, dass die Studierenden sich mit ausgewählter Literatur zur Mathematikdidaktik beschäftigen und diese Inhalte in der Veranstaltung diskutieren. Diese Vertiefung entsteht durch die Diskussion einzelner Themenbereiche innerhalb der Veranstaltung: Die Studierenden werden dazu angehalten, eigene wissenschaftliche Standpunkte zu behaupten, zu diskutieren und zu reflektieren, was die zumindest hälftige Anwesenheit der Studierenden notwendig macht.

Inhalte und Kompetenzerwerb:

Die Veranstaltungen des Moduls behandeln ausgewählte Inhalte der Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 2.1.2009, AZ: III.8-5S 4020-PRA.599 zu § 51 LPO I (KWMBI. Nr. 2/2009, S. 34ff), im Speziellen:

- Mathematische Denkweisen und Arbeitsmethoden (z. B. Darstellungen verwenden, Argumentieren, Modellieren, Problemlösen, Kommunizieren, mit symbolischen, technischen und formalen Hilfsmitteln umgehen)
- Schülervorstellungen zu mathematischen Themen (z. B. Konzepte, Denkwege, Lernschwierigkeiten, Fehler)
- Planung und Analyse von Mathematikunterricht (z. B. Gestaltung von Unterrichtseinheiten und Lernumgebungen)
- Lehr- und Lernstrategien (z. B. Grundwissen sichern, kumulatives Lernen, Lernen aus Fehlern)

Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden

- grundlegende Theorien fachbezogenen Lernens an ausgewählten Beispielen wiederholen.
- Konzeptionen und Gestaltung von Fachunterricht anhand ausgewählter Beispiele darstellen und strukturieren.
- die Beurteilung und Weiterentwicklung von Unterrichtspraxis veranschaulichen und evaluieren.
- die Möglichkeiten und Grenzen neuer Medien im Mathematikunterricht erfassen, diskutieren und bewerten.
- eine eigene mathematikdidaktische wissenschaftliche Meinung erläutern, diskutieren und reflektieren.

§ 22 Didaktik der Sozialkunde

Vertiefungsmodul Sozialkundedidaktik

Modulvoraussetzungen	Modulangebot	Empfohlener Zeitpunkt	Moduldauer
Studierende, die den Bachelor of Education an der Universität Passau nach Maßgabe der StuPO B. Ed. 2013 oder einer älteren Fassung erworben haben und im Rahmen des Masterstudiengangs die Zulassungsvoraussetzungen zur Ersten Staatsprüfung für ein Lehramt an Realschulen nach § 22 Abs. 2 Nr. 2 der Ordnung der Ersten Prüfung für ein Lehramt an öffentlichen Schulen (Lehramtsprüfungsordnung I - LPO I) erwerben möchten, sollen im Rahmen des Schwerpunktbereichs „Erziehungswissenschaft und Didaktik“ das Basismodul Sozialkundedidaktik gemäß § 47 Modulkatalog „Erziehungswissenschaft und Didaktik“ bereits absolviert haben.	Jedes Semester	1. – 2. Semester	1 bis 2 Semester

Pnr	Veranstaltung	SWS	ECTS	Prüfung	SL/PL	Anwesenheit*		
						keine	50%	vollst.
783931	a) SE/WÜ Exemplarische Aufgabenfelder der politischen Bildung	2	5	Hausarbeit (15 Seiten Text ohne Anhang)	PL	X		
	b) SE Determinanten politischen und sozialen Lernens	2	5	bzw. Keine [Vor- und Nachbereitung der Lehrinhalte, (unbewertet)]		X		
		4	10					

Errechnung der Modulnote:

Die Endnote des Moduls entspricht der Note der Hausarbeit, die als Modulprüfung in einer der Veranstaltungen nach Wahl der Studierenden abgelegt wird, die andere Veranstaltung wird nicht geprüft.

Fachgebiet | verantwortlich:

Didaktik der Sozialkunde | Prof. Dr. Claire Moulin-Doos

Berechnung des Workload:

a) 30 Stunden Präsenzstudienzeit | 120 Stunden Selbststudienzeit und Prüfungsvorbereitung

b) 30 Stunden Präsenzstudienzeit | 120 Stunden Selbststudienzeit und Prüfungsvorbereitung

*** Begründung der Anwesenheitspflicht: -****Inhalte und Kompetenzerwerb:**

Die Veranstaltungen des Moduls behandeln ausgewählte Inhalte der Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 2.1.2009, AZ: III.8-5S 4020-PRA.599 gemäß § 56 LPO I (KWMBI. Nr. 2/2009, S. 34ff), im Speziellen:

- Theorien, Konzeptionen und Ziele schulischer politischer Bildung, Bedeutung politischer Bildung in einer demokratischen Gesellschaft unter Berücksichtigung historischer Entwicklungslinien
- Bedeutung von Kompetenzmodellen und Bildungsstandards der politischen Bildung, Ergebnisse von Vergleichsstudien zur politischen Sozialisation
- wesentliche Forschungsansätze zu Problemstellungen der Didaktik der politischen Bildung
- Lernpotentiale und Grenzen von Sozialformen, Arbeitsweisen und Unterrichtsverfahren
- Grundstrukturen und Analyse des politikdidaktischen Kommunikationsprozesses

Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden

- fachdidaktische Theorien und Konzeptionen gründlich wiedergeben und interpretieren.
- Theorien und Forschungsaspekte des Faches auf Gegenstände der politischen Bildung anwenden.
- schulartspezifischen Unterricht planen.
- Lehr- und Lernprozesse in der politischen Bildung der Realschule überprüfen und optimieren.
- Theorie und Praxis politikdidaktischer Unterrichtsforschung reflektieren.

§ 23 Didaktik des Sports

Vertiefungsmodul Fachdidaktische Lehrkompetenz

Modulvoraussetzungen	Modulangebot	Empfohlener Zeitpunkt	Moduldauer
keine	a) WS b) SS c) SS	1. – 2. Semester	2 Semester

Pnr	Veranstaltung	SWS	ECTS	Prüfung	SL/PL	Anwesenheit*		
						keine	50%	vollst.
755935	a) SE Lehrerkompetenzwerkstatt	2	2	Portfolio (Lehrerkompetenzwerkstatt: 1 Paper, Praktische Lehrübungen: Unterrichtsdokumentation, Kompensatorische Bewegungsformen: Thesenpapier, insgesamt 20-25 Seiten Text ohne Anhang)	PL	X		
	b) Ü Praktische Lehrübungen in Individual- und Mannschaftssportarten für die Unterrichtsfächer an Grund-, Mittel- und Realschulen	1	4			X		
	c) Ü Kompensatorische Bewegungsformen zum Ausgleich einseitiger, auch beruflicher Belastungen für die Unterrichtsfächer an Mittel- und Realschulen	1	4			X		
		4	10					

Errechnung der Modulnote

Die Endnote des Moduls entspricht der Note des Portfolios.

Fachgebiet | verantwortlich:

Sport | Prof. Dr. Gereon Berschin, Matthias Lehner

Berechnung des Workload:

- a) 15 Stunden Präsenzstudienzeit | 45 Stunden Selbststudienzeit und Prüfungsvorbereitung
b) 15 Stunden Präsenzstudienzeit | 105 Stunden Selbststudienzeit und Prüfungsvorbereitung
c) 15 Stunden Präsenzstudienzeit | 105 Stunden Selbststudienzeit und Prüfungsvorbereitung

*** Begründung der Anwesenheitspflicht: -**

Inhalte und Kompetenzerwerb:

Die Veranstaltungen des Moduls behandeln ausgewählte Inhalte der Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 2.1.2009, AZ: III.8-5S 4020-PRA.599 gemäß § 57 LPO I (KWMBI. Nr. 2/2009, S. 34ff), im Speziellen:

- Planung, Realisierung und Auswertung von Unterrichtssequenzen
- Erprobung sportdidaktischer Modelle in Unterrichtssequenzen
- Erprobung von Vermittlungsmodellen in Lehr-Lern-Situationen
- Erprobung und Reflexion des Lehr-Lernverhaltens in der Praxis

Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden

- unterschiedliche Vermittlungsmodelle und Lehrsituationen erkennen und bewerten.
- Unterrichtssequenzen entwerfen.
- diese Unterrichtssequenzen evaluieren und darauf aufbauend Veränderungen im eigenen Unterricht implementieren.

§ 24 Didaktik der Wirtschaftswissenschaften

(1) Vertiefungsmodul Wirtschaftsdidaktik I

Modulvoraussetzungen	Modulangebot	Empfohlener Zeitpunkt	Moduldauer
Studierende, die den Bachelor of Education an der Universität Passau nach Maßgabe der StuPO B. Ed. 2013 oder einer älteren Fassung erworben haben und im Rahmen des Masterstudiengangs die Zulassungsvoraussetzungen zur Ersten Staatsprüfung für ein Lehramt an Realschulen nach § 22 Abs. 2 Nr. 2 der Ordnung der Ersten Prüfung für ein Lehramt an öffentlichen Schulen (Lehramtsprüfungsordnung I - LPO I) erwerben möchten, sollen im Rahmen des Schwerpunktbereichs „Erziehungswissenschaft und Didaktik“ das Basismodul Wirtschaftsdidaktik gemäß § 47 Modulkatalog „Erziehungswissenschaft und Didaktik“ bereits absolviert haben.	WS	1. – 2. Semester	1 Semester

Pnr	Veranstaltung	SWS	ECTS	Prüfung	SL/PL	Anwesenheit*		
						keine	50%	vollst.
744711	SE Didaktik des Rechnungswesens	2	5	Schriftliche Hausarbeit (12 – 15 Seiten Text ohne Anhang) (Themen nach Losverfahren)	PL	X		
		2	5					

Errechnung der Modulnote

Die Endnote des Moduls entspricht der Note der Veranstaltung

Fachgebiet | verantwortlich:

Didaktik der Wirtschaftswissenschaften | Gerhard Hopf, Steffen Ellbrück

Berechnung des Workload:

30 Stunden Präsenzstundenzeit | 120 Stunden Selbststudienzeit und Prüfungsvorbereitung

* Begründung der Anwesenheitspflicht: -

Inhalte und Kompetenzerwerb:

Die Veranstaltungen des Moduls behandeln ausgewählte Inhalte der Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 2.1.2009, AZ: III.8-5S 4020-PRA.599 zu § 56 LPO I (KWMBI. Nr. 2/2009, S. 34ff), im Speziellen:

- Systematik wirtschaftsdidaktischer Konzeptionen
- Erklärungswert didaktischer Theorien und Modelle
- Unterrichtsplanung und wirtschaftsdidaktische Konzeption
- Lehrplan und Curriculum
- Lernmittelanalyse
- Reflexion ökonomischen Handelns und wirtschaftsethischer/unternehmensethischer Positionen
- Reflexion und Weiterentwicklung innovativer Konzepte zur Förderung ökonomischer Bildung

Mittels dieser Inhalte werden die Studierenden in der Lage sein,

- methodisch durchdachte Lernprozesse zu selbst gewählten Beispielen der Wirtschaftsinformatik, Buchführung und Betriebswirtschaftslehre/Rechnungswesen unter Berücksichtigung des Lehrplans zu konzipieren.
- Wirtschaftsinformatik, Buchführung und Betriebswirtschaftslehre/Rechnungswesen unter didaktischen Gesichtspunkten zu erfassen.
- Lernprozesse mit Hilfe von Fremd- und Selbstevaluation zu beurteilen.
- fachliche Prinzipien und Arbeitsweisen sach- und schülergerecht einzuführen, weiterzuentwickeln und zu beurteilen.

(2) Vertiefungsmodul Wirtschaftsdidaktik II

Modulvoraussetzungen	Modulangebot	Empfohlener Zeitpunkt	Moduldauer
Studierende, die den Bachelor of Education an der Universität Passau nach Maßgabe der StuPO B. Ed. 2013 oder einer älteren Fassung erworben haben und im Rahmen des Masterstudiengangs die Zulassungsvoraussetzungen zur Ersten Staatsprüfung für ein Lehramt an Realschulen nach § 22 Abs. 2 Nr. 2 der Ordnung der Ersten Prüfung für ein Lehramt an öffentlichen Schulen (Lehramtsprüfungsordnung I - LPO I) erwerben möchten, sollen im Rahmen des Schwerpunktbereichs „Erziehungswissenschaft und Didaktik“ das Basismodul Wirtschaftsdidaktik gemäß § 49 Modulkatalog „Erziehungswissenschaft und Didaktik“ bereits absolviert haben.	WS	1. – 2. Semester	1 Semester

Pnr	Veranstaltung	SWS	ECTS	Prüfung	SL/PL	Anwesenheit*		
						keine	50%	vollst.
745801	SE Wirtschaftsdidaktik III	2	5	Klausur (60 Minuten)	PL	X		
		2	5					

Errechnung der Modulnote

Die Endnote des Moduls entspricht der Note der Klausur.

Fachgebiet | verantwortlich:

Didaktik der Wirtschaftswissenschaften | Gerhard Hopf

Berechnung des Workload:

30 Stunden Präsenzstundenzeit | 120 Stunden Selbststudienzeit

*** Begründung der Anwesenheitspflicht: -****Inhalte und Kompetenzerwerb:**

Die Veranstaltungen des Moduls behandeln ausgewählte Inhalte der Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 2.1.2009, AZ: III.8-5S 4020-PRA.599 zu § 56 LPO I (KWMBI. Nr. 2/2009, S. 34ff), im Speziellen:

- Systematik wirtschaftsdidaktischer Konzeptionen
- Methoden wirtschaftsdidaktischer Modellbildung

- Erklärungswert didaktischer Theorien und Modelle
- Bedeutung wirtschaftlicher und rechtlicher Bildung
- Institutionalisierung ökonomischer Bildung
- ökonomische Bildung und Bildungsauftrag der einzelnen Schularten (Realschule)
- Interaktionspartner und Lernorte zur Förderung ökonomischer Bildung
- Methodenkonzeptionen
- Medieneinsatz und multimediale Lernarrangements
- Unterrichtsplanung und wirtschaftsdidaktische Konzeption
- Lehrplan und Curriculum
- Reflexion und Weiterentwicklung innovativer Konzepte zur Förderung ökonomischer Bildung

Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden

- Inhaltsfelder, Geschichte, Bildungsaufgaben und Lernziele der Wirtschaftsfächer und deren Beiträge für die Erfüllung der fächerübergreifenden Bildungs- und Erziehungsaufgaben abrufen und erklären.
- Methoden-, Medienwahl und Evaluation von Lernprozessen der Wirtschaftsfächer darstellen.
- methodisch durchdachte fachliche Lernprozesse zu selbst gewählten Beispielen der Wirtschaftsfächer auf Basis des Lehrplans konzipieren.
- Lernprozesse mit Hilfe von Fremd- und Selbstevaluation beurteilen und reflektieren.

Modulbereich A2: Kernmodule Bildungswissenschaften

§ 25 Ausgewählte Fragen der Psychologie des Lehrens und Lernens I

Modulvoraussetzungen	Modulangebot	Empfohlener Zeitpunkt	Moduldauer
Keine	WS/SS	1. – 2. Semester	1 Semester

Pnr	Veranstaltung	SWS	ECTS	Prüfung	Anwesenheit*		
					keine	50%	vollst.
745051	SE Ausgewählte Fragen der Psychologie des Lehrens und Lernens I	2	5	Klausur (60 Minuten) oder Hausarbeit (12 – 15 Seiten Text ohne Anhang) nach Bekanntgabe zu Beginn der Vorlesungszeit	X		
		2	5				

Errechnung der Modulnote

Die Endnote des Moduls entspricht der Note der Klausur oder der Hausarbeit.

Fachgebiet | verantwortlich:

Psychologie | Prof. Dr. Gegenfurtner, Prof. Dr. Susanne Mayr, Prof. Dr. Detlef Urhahne

Berechnung des Workload:

30 Stunden Präsenzstudienzeit | 120 Stunden Selbststudienzeit und Prüfungsvorbereitung

* Begründung der Anwesenheitspflicht: --

Inhalte und Kompetenzerwerb:

Die Veranstaltung behandelt ausgewählte Inhalte mit Bezug zum Thema Lehren und Lernen aus den Bereichen Allgemeine Psychologie, Differentiellen Psychologie, Entwicklungspsychologie, Sozialpsychologie, Pädagogische Psychologie, Medienpsychologie und Diagnostik.

Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden

- grundlegende psychologische Erkenntnisse über Themenbereiche wie Lernen, Gedächtnis, Motivation, Messen und Beurteilen von Lernvoraussetzungen und -ergebnissen sowie sozialer Interaktion und Kommunikation in Lehr- Lernsituationen darstellen und verstehen,
- fördernde und hinderliche Bedingungen in Lernsituationen identifizieren und erläutern, warum diese Bedingungen aus psychologischer Sicht als fördernd oder hinderlich zu beurteilen sind.
- Literatur zu psychologischen Fragestellungen recherchieren und auswerten, dadurch wissenschaftlich begründet und informiert Entscheidungen über Instruktionsmaßnahmen treffen und diese argumentativ vertreten.

§ 26: Ausgewählte Fragen der Psychologie des Lehrens und Lernens II

Modulvoraussetzungen	Modulangebot	Empfohlener Zeitpunkt	Moduldauer
Keine	WS/SS	1 - 2. Semester	1 Semester

Pnr	Veranstaltung	SWS	ECTS	Prüfung	Anwesenheit*		
					keine	50%	vollst.
745101	SE Ausgewählte Fragen der Psychologie des Lehrens und Lernens II	2	5	Klausur (60 Minuten) oder Hausarbeit (12 – 15 Seiten Text ohne Anhang) nach Bekanntgabe zu Beginn der Vorlesungszeit	X		
		2	5				

Errechnung der Modulnote

Die Endnote des Moduls entspricht der Note der Klausur oder Hausarbeit.

Fachgebiet | verantwortlich:

Psychologie | Prof. Dr. Gegenfurtner, Prof. Dr. Susanne Mayr, Prof. Dr. Detlef Urhahne

Berechnung des Workload:

30 Stunden Präsenzstudienzeit | 120 Stunden Selbststudienzeit und Prüfungsvorbereitung

* Begründung der Anwesenheitspflicht: --

Inhalte und Kompetenzerwerb:

Die Veranstaltung behandelt ausgewählte Inhalte mit Bezug zum Thema Lehren und Lernen aus den Bereichen Allgemeine Psychologie, Differentiellen Psychologie, Entwicklungspsychologie, Sozialpsychologie, Pädagogische Psychologie, Medienpsychologie und Diagnostik.

Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden

- grundlegende psychologische Erkenntnisse über Themenbereiche wie Lernen, Gedächtnis, Motivation, Messen und Beurteilen von Lernvoraussetzungen und -ergebnissen sowie sozialer Interaktion und Kommunikation in Lehr- Lernsituationen darstellen und verstehen,
- fördernde und hinderliche Bedingungen in Lernsituationen identifizieren und erläutern, warum diese Bedingungen aus psychologischer Sicht als fördernd oder hinderlich zu beurteilen sind.
- Literatur zu psychologischen Fragestellungen recherchieren und auswerten, dadurch wissenschaftlich begründet und informiert Entscheidungen über Instruktionsmaßnahmen treffen und diese argumentativ vertreten.

§ 27: Ausgewählte Fragen der Allgemeinen Erziehungswissenschaft

Modulvoraussetzungen	Modulangebot	Empfohlener Zeitpunkt	Moduldauer
Keine	WS/SS	1. - 2. Semester	1 Semester

Pnr	Veranstaltung	SWS	ECTS	Prüfung	Anwesenheit*		
					keine	50%	vollst.
745151	SE Ausgewählte Fragen der allgemeinen Erziehungswissenschaft	2	5	Hausarbeit (12-15 Seiten Text ohne Anhang)	X		
		2	5				

Errechnung der Modulnote

Die Endnote des Moduls entspricht der Note der Hausarbeit.

Fachgebiet | verantwortlich:

Lehrstuhl für Erziehungswissenschaft | Prof. Dr. Maximilian Sailer

Berechnung des Workload:

30 Stunden Präsenzstudienzeit | 120 Stunden Selbststudienzeit und Prüfungsvorbereitung

* Begründung der Anwesenheitspflicht: -

Inhalte und Kompetenzerwerb:

Inhalte:

- Erziehungswissenschaft und Bildungswissenschaft
- Sozialisation, Erziehung, Bildung und Ausbildung als Gegenstand bildungs- und erziehungswissenschaftlicher Forschung, Theoriebildung und Handlungskonzepte
- Wissenschaftstheoretische, wissenschaftshistorische und methodologische Grundlagen der Bildungswissenschaften und Erziehungswissenschaft
- Quantitative und qualitative Forschungsmethoden der Bildungswissenschaften und Erziehungswissenschaft
- Theorien pädagogischer Professionalität, Kontexte und Institutionen pädagogischer Professionalisierung
- Lernen über die Lebensspanne als Gegenstand erziehungswissenschaftlicher Theoriebildung und pädagogischer Handlungspraxis
- Digitalisierung als aktuelle Anforderung an erziehungswissenschaftliche Forschung und pädagogische Praxis

Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden

- die Fachdisziplin Erziehungswissenschaft in die Bildungswissenschaften einordnen
- Sozialisation, Erziehung, Bildung und Ausbildung als Gegenstände erziehungswissenschaftlicher Forschung und Theoriebildung begrifflich unterscheiden und in theoretische Erklärungsansätze einordnen
- empirische Forschungsergebnisse quantitativer und qualitativer Bildungsforschung zur Beschreibung und Erklärung der Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen heranziehen
- Aufgaben, Ziele und Methoden pädagogischer Handlungskonzepte unter Gesichtspunkten pädagogischer Professionalität reflektieren
- die Notwendigkeit des Lernens über die Lebensspanne unter Bezug auf gesellschaftliche und technologische Entwicklungsprozesse begründen und daraus Konsequenzen für pädagogisches Handeln ableiten

§ 28: Ausgewählte Fragen der Medienpädagogik

Modulvoraussetzungen	Modulangebot	Empfohlener Zeitpunkt	Moduldauer
Keine	SS/WS	1.-2. Semester	1 Semester

Pnr	Veranstaltung	SWS	ECTS	Prüfung	Anwesenheit*		
					keine	50%	vollst.
745201	SE Ausgewählte Fragen der Medienpädagogik	2	5	Hausarbeit oder Portfolio (je 12-15 Seiten Text ohne Anhang) nach Bekanntgabe zu Beginn der Vorlesungszeit	X		
		2	5				

Errechnung der Modulnote

Die Endnote des Moduls entspricht der Note der Hausarbeit.

Fachgebiet | verantwortlich:

Lehrstuhl für Erziehungswissenschaft | Prof. Dr. Maximilian Sailer
Psychologie | Prof. Dr. Andreas Gegenfurtner

Berechnung des Workload:

30 Stunden Präsenzstudienzeit | 120 Stunden Selbststudienzeit und Prüfungsvorbereitung

* Begründung der Anwesenheitspflicht: -

Inhalte und Kompetenzerwerb:

Inhalte:

- Arbeits- und Aufgabenfelder der Medienpädagogik: Medienerziehung, Medienbildung, Mediendidaktik
- Ausgewählte Forschungsfelder: Mediensozialisation, Mediennutzung, Medienwirkung
- Theorien und Konzepte der Medienpädagogik
- Medienkompetenz als normative Leitkategorie von Medienpädagogik
- Medienkompetenz und Media-Literacy
- Aktuelle Konzepte von Medienpädagogik: Kulturell-Ästhetische Medienbildung
- Aktuelle Konzepte von Mediendidaktik: Lehren und Lernen mit/in digitalen Lehr-Lernumgebungen

Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden

- Aufgaben- und Arbeitsfelder der Medienpädagogik begrifflich unterscheiden und empirisch beschreiben
- Ergebnisse erziehungswissenschaftlicher Medienforschung vergleichend betrachten und beurteilen
- ältere Konzepte von Medienkompetenz auf aktuelle Anforderungen (z.B. Digitalisierung) analysieren und weiterentwickeln
- das Literacy-Konzept auf medienpädagogische Aufgaben- und Handlungsfelder anwenden
- die Konzepte „Kulturell-Ästhetische Medienbildung“ und „Information & Media Literacy“ erläutern und auf medienpädagogische Handlungsfelder beziehen
- digitale Lehr-Lern-Umgebungen konzeptionell und didaktisch erläutern und beurteilen.

§ 29: Ausgewählte Fragen der Allgemeinen Didaktik

Modulvoraussetzungen	Modulangebot	Empfohlener Zeitpunkt	Moduldauer
Keine	WS/SS	1.-2. Semester	1 Semester

Pnr	Veranstaltung	SWS	ECTS	Prüfung	Anwesenheit*		
					keine	50%	vollst.
745251	SE Ausgewählte Fragen der Allgemeinen Didaktik	2	5	Hausarbeit (15 Seiten Text ohne Anhang)		X	
		2	5				

Errechnung der Modulnote

Die Endnote des Moduls entspricht der Note der Hausarbeit

Fachgebiet | verantwortlich:

Schulpädagogik | Prof. Dr. Jutta Mägdefrau

Berechnung des Workload:

30 Stunden Präsenzstudienzeit | 120 Stunden Selbststudienzeit und Prüfungsvorbereitung

* **Begründung der Anwesenheitspflicht:** Die Simulation von Lernumgebungen, die zur Konzeption des Kurses gehört, macht eine Anwesenheit der Kursteilnehmenden unabdingbar zur praktischen Erprobung der unterschiedlichen didaktischen Settings.

Inhalte und Kompetenzerwerb:

- Die Studierenden erwerben vertiefte Kenntnisse in Theorien und Ansätzen der Allgemeinen Didaktik und wenden sie in Planung, Durchführung und Reflexion spezifischer Lernumgebungen an.
- Sie reflektieren die didaktischen Möglichkeiten des Einsatzes digitaler Medien zur Unterstützung von Lehr-Lernprozessen.
- Sie planen selbstständig beispielhafte Lehr-Lernszenarien.

§ 30: Vertiefungsmodul Didaktik der deutschen Sprache und Literatur I

Modulvoraussetzungen	Modulangebot	Empfohlener Zeitpunkt	Moduldauer
keine	Jedes Semester	1. – 2. Semester	1 Semester

Pnr	Veranstaltung	SWS	ECTS	Prüfung	Anwesenheitspflicht*		
					keine	50%	vollst.
750937	a) SE/V Überblickskurs: Überblick über Themenfelder der Sprachdidaktik oder Literaturdidaktik oder Mediendidaktik	2	5	Hausarbeit (20 Seiten Text ohne Anhang)	X		
	oder						
750939	b) SE Themenkurs: Exemplarisches Themenfeld aus der Sprachdidaktik oder Literaturdidaktik oder Mediendidaktik	2	5	Hausarbeit (20 Seiten Text ohne Anhang)	X		
		2	5				

Errechnung der Modulnote:

Die Endnote des Moduls entspricht der Note der Hausarbeit.

Fachgebiet | verantwortlich:

Didaktik der deutschen Sprache und Literatur | Prof. Dr. Karla Müller

Berechnung des Workload:

30 Stunden Präsenzstudienzeit | 120 Stunden Selbststudienzeit und Prüfungsvorbereitung

* Begründung der Anwesenheitspflicht: -

Inhalte und Kompetenzerwerb:

Inhalt

- begründete Darlegung und Reflexion fachdidaktischer Konzeptionen, bezogen auf die Lernbereiche des Fachs;
- kritische Analyse fachlicher Lernprozesse im Deutschunterricht;
- Theorien und empirische Befunde zu sprachlichen und literarischen Sozialisations- und Lernprozessen.

Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden

- durch einen vertieften Überblick über einen großen Bereich der Sprachdidaktik, der Literaturdidaktik oder der Mediendidaktik eine didaktische Themenstellung aus diesem Bereich wissenschaftlich einordnen und bearbeiten.
- sich mit einem exemplarischen Themenfeld der Sprachdidaktik oder der Literaturdidaktik oder der Mediendidaktik in vertiefter Form und mittels eigenständiger wissenschaftlicher Arbeit auseinandersetzen.
- die praxisbezogene Anwendung der theoretischen Erkenntnisse reflektieren.

§ 31: Englische Fachdidaktik

Modulvoraussetzungen	Modulangebot	Empfohlener Zeitpunkt	Moduldauer
keine	Jedes Semester	1. – 2. Semester	1 Semester

Pnr	Veranstaltung	SWS	ECTS	Prüfung	Anwesenheit*		
					keine	50%	vollst.
743422	SE Überblick über Themenfelder der englischen Fachdidaktik	2	5	Klausur (45 Minuten)	X		
		2	5				

Errechnung der Modulnote

Die Endnote des Moduls entspricht der Note der Klausur.

Fachgebiet | verantwortlich:

Didaktik der englischen Sprache und Literatur | Dr. Maximilian Ragaller

Berechnung des Workload:

30 Stunden Präsenzstudienzeit | 120 Stunden Selbststudienzeit und Prüfungsvorbereitung

* Begründung der Anwesenheitspflicht: -

Inhalte und Kompetenzerwerb:

- begründete Darlegung und Reflexion fachdidaktischer Konzeptionen, bezogen auf die Lernbereiche des Fachs;
- kritische Analyse fachlicher Lernprozesse im Englischunterricht;
- Theorien und empirische Befunde zu sprachlichen, interkulturellen und literarischen Sozialisations- und Lernprozessen.

Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden

- durch einen vertieften Überblick über einen großen Bereich der Sprachdidaktik, der Literaturdidaktik oder der Mediendidaktik eine didaktische Themenstellung aus diesem Bereich wissenschaftlich einordnen und bearbeiten.

- sich mit einem exemplarischen Themenfeld der Sprachdidaktik oder der Literaturdidaktik oder der Mediendidaktik oder des interkulturellen Lernens in vertiefter Form und mittels eigenständiger wissenschaftlicher Arbeit auseinandersetzen.
- die praxisbezogene Anwendung der theoretischen Erkenntnisse reflektieren.

§ 32: Vertiefungsmodul Didaktik des Französischen I

Modulvoraussetzungen	Modulangebot	Empfohlener Zeitpunkt	Moduldauer
keine	WS	1. – 2. Semester	1 Semester

Pnr	Veranstaltung	SWS	ECTS	Prüfung	Anwesenheitspflicht*		
					keine	50%	vollst.
743713	PS Les médias en classe de français – Medieneinsatz und Kompetenzschulung im kommunikativen Französischunterricht	2	5	Hausarbeit (15-20 Seiten Text ohne Anhang) oder Portfolio (ca. 35 Seiten inkl. kommentierter Materialsammlung) nach Wahl der Studierenden	X		
		2	5				

Errechnung der Modulnote

Die Endnote des Moduls entspricht der Note der Hausarbeit oder des Portfolios.

Fachgebiet | verantwortlich:

Didaktik des Französischen | AD Karlheinz Jopp-Lachner

Berechnung des Workload:

30 Stunden Präsenzstudienzeit | 120 Stunden Selbststudienzeit und Prüfungsvorbereitung

* Begründung der Anwesenheitspflicht: -

Inhalte und Kompetenzerwerb:

- Didaktik und Methodik des kommunikativen Fremdsprachenunterrichts (Handlungsorientierung und Interaktion, Schulung rezeptiver und produktiver sowie sprachmittlender Fertigkeiten, Differenzierung, Übungs- und Aufgabengestaltung)
- Umgang mit Medien im Fremdsprachenunterricht

Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden

- Medien klassifizieren und Probleme des Medieneinsatzes analysieren.
- Möglichkeiten des Medieneinsatzes zum Zweck der Kompetenzschulung im kommunikativen Fremdsprachenunterricht erkennen und reflektiert in der eigenen Unterrichtspraxis nutzen.
- Möglichkeiten des Einsatzes der Neuen Medien beurteilen.

§ 33: Basismodul Geographiedidaktik

Modulvoraussetzungen	Modulangebot	Empfohlener Zeitpunkt	Moduldauer
Keine	a) Jedes zweite Semester b) jedes zweite Semester	1. – 2. Semester	2 Semester

Pnr	Veranstaltung	SWS	ECTS	Prüfung	Anwesenheitspflicht*		
					keine	50%	vollst.
751915	a) V Einführung in die Geographiedidaktik I	2	2	Klausur (90 Minuten)	X		
	b) SE Ausgewählte Themenfelder der Geographiedidaktik	2	3		X		
		4	5				

Errechnung der Modulnote

Die Endnote des Moduls entspricht der Note der Klausur.

Fachgebiet | verantwortlich:

Didaktik der Geographie | Dr. Gerd Bauriegel

Berechnung des Workload:

a) 30 Stunden Präsenzstudienzeit | 30 Stunden Selbststudienzeit und Prüfungsvorbereitung

b) 30 Stunden Präsenzstudienzeit | 60 Stunden Selbststudienzeit und Prüfungsvorbereitung

* Begründung der Anwesenheitspflicht:-

Inhalte und Kompetenzerwerb:

- Bildungsbeitrag und Bildungsziele des Schulfaches Geographie
- Lernvoraussetzungen und Rahmenbedingungen des Geographieunterrichts
- Unterrichtliche Prinzipien des Geographieunterrichts
- Bildungsbeitrag und Bildungsziele des Schulfaches Geographie

Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden

- Bildungsziele und den Bildungsbeitrag des Faches Geographie unter Berücksichtigung fächerübergreifender Bildungsanliegen im Überblick beschreiben.
- Lernvoraussetzungen der Schüler identifizieren und Rahmenbedingungen des Geographieunterrichts klären.
- Geographieunterricht im Schulgebäude und im Gelände unter Beachtung wichtiger Unterrichtsprinzipien und –methoden theoretisch planen und analysieren.
- Theorien, Konzeptionen und Forschungsfragen der Geographiedidaktik rezipieren, reflektieren und auf die spezifischen Lehr- und Lernbedingungen des Geographieunterrichts in der Realschule anwenden.

§ 34: Vertiefungsmodul Didaktik der Geschichte I

Modulvoraussetzungen	Modulangebot	Empfohlener Zeitpunkt	Moduldauer
keine	Jedes Semester	1. – 2. Semester	1 Semester

Pnr	Veranstaltung	SWS	ECTS	Prüfung	Anwesenheitspflicht*		
					keine	50%	vollst.
744031	SE/WÜ Vertiefte Behandlung ausgewählter Themen aus der Didaktik der Geschichte	2	5	Referat mit Hausarbeit (ca. 15 Seiten Text ohne Anhang) oder Portfolio (ca. 15 Seiten Text ohne Anhang) nach Bekanntgabe zu Beginn der Vorlesungszeit	X		
	oder						
744032	SE/WÜ Geschichte unterrichten	2	5				
		2	5				

Errechnung der Modulnote:

Die Endnote des Moduls entspricht der erreichten Note der Prüfung.

Fachgebiet | verantwortlich:

Didaktik der Geschichte | Prof. Dr. Andreas Michler

Berechnung des Workload:

30 Stunden Präsenzstudienzeit | 120 Stunden Selbststudienzeit und Prüfungsvorbereitung

* Begründung der Anwesenheitspflicht: --

Inhalte und Kompetenzerwerb:

- Geschichtsdidaktische Theorien und Forschungsansätze;
- systematische und lebensweltbezogene Kriterien für die Auswahl und Thematisierung historischer Fragestellungen im Geschichtsunterricht in schulart- und altersbezogener Ausprägung,
- fachspezifische Arbeitsformen in schulart- und altersbezogener Ausprägung.

Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden

- ausgewählte geschichtsdidaktische Konzepte und Positionen begründend erläutern.

- schulische und außerschulische Vermittlungsprozesse vertieft didaktisch analysieren.
- geschichtsdidaktische Forschungsansätze und Theorien in ihrer lebensweltlichen und schulischen Relevanz diskutieren.
- empirische Forschungsmethoden beschreiben und kritisch reflektieren.
- sich mit neuen fachlichen Entwicklungen und Fragestellungen im Bereich der Geschichtsdidaktik kritisch auseinandersetzen.

§ 35: Vertiefungsmodul Didaktik der Informatik I

Modulvoraussetzungen	Modulangebot	Empfohlener Zeitpunkt	Moduldauer
keine	Einmal pro Studienjahr	1 - 2. Semester	1 Semester

Pnr	Veranstaltung	SWS	ECTS	Prüfung	Anwesenheit*		
					keine	50%	vollst.
777931	V mit Ü Praxis der Informatikdidaktik (PID)	5	5	Portfolio (15 Seiten Text ohne Anhang) bestehend aus Ausarbeitungen zu verschiedenen Aufgabengruppen, die Präsentationen inkludieren			X
		5	5				

Errechnung der Modulnote:

Die Veranstaltung muss mit „bestanden“ bewertet worden sein.

Fachgebiet | verantwortlich:

Didaktik der Informatik | Ute Heuer

Berechnung des Workload:

60 Stunden Präsenzstundenzeit | 90 Stunden Selbststudienzeit

* Begründung der Anwesenheitspflicht:

Bei der Ü Praxis der Informatikdidaktik liegt der Fokus auf der Präsentation der von den Studierenden im Rahmen von Versuchen in einem dafür vorgesehenen Labor der Universität erarbeiteten Inhalte und den Reflexionen und Diskussionen mit den Teilnehmern der Veranstaltung. Nur in dem dafür vorgesehenen Labor der Universität steht eine besondere Ausstattung in geeigneter Weise zur Verfügung. Ferner ist eine direkte Betreuung und Unterweisung an speziellen Geräten notwendig.

Das Portfolio dient lediglich der Dokumentation und Reflexion der Versuche und der Diskussion der Teilnehmer sowie der Ausformulierung der Präsentation. Die vollständige Anwesenheitspflicht begründet sich durch den Fokus auf den Versuchen im Labor sowie der Präsentation und den Diskussionen.

Inhalte und Kompetenzerwerb:

- Techniken und Hilfsmittel zur Vermittlung informatischer Inhalte (z.B. verschiedene geeignete Hardwareumgebungen,

Programmiersprachen, Modellierungssprachen, Entwicklungsumgebungen)

- Kenntnis, Analyse und didaktische Aufbereitung geeigneter Praxisfelder

Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden

- Techniken und Hilfsmittel aus dem Informatikdidaktiklabor anwenden, analysieren und bewerten.
- geeignete Praxisfelder analysieren und didaktische Konzepte entwerfen.
- den eigenen Lernprozess reflektieren.

§ 36: Vertiefungsmodul Didaktik des Religionsunterrichts I

Modulvoraussetzungen	Modulangebot	Empfohlener Zeitpunkt	Moduldauer
keine	c) WS d) SS	1. – 2. Semester	2 Semester

Pnr	Veranstaltung	SWS	ECTS	Prüfung	Anwesenheit*		
					keine	50%	vollst.
a) & ba) 744231 a) & bb) 744232	a) V Grundfragen religiöser Erziehung	2	3	Hausarbeit (15 Seiten Text ohne Anhang) oder mündliche Prüfung (ca. 20 Minuten) nach Bekanntgabe zu Beginn der Vorlesungszeit	X		
	ba) V Theorie religiösen Lernens II: Konzepte des Religionsunterrichts <i>oder</i>	2	2		X		
	bb) V Theorie religiösen Lernens III: Didaktik und Methodik des Religionsunterrichts						
		4	5				

Errechnung der Modulnote:

Die Endnote des Moduls entspricht der Note der Hausarbeit oder mündlichen Prüfung.

Fachgebiet | verantwortlich:

Didaktik des Religionsunterrichts | Prof. Dr. Hans Mendl

Berechnung des Workload:

a) 30 Stunden Präsenzstudienzeit | 60 Stunden Selbststudienzeit und Prüfungsvorbereitung

b) 30 Stunden Präsenzstudienzeit | 30 Stunden Selbststudienzeit und Prüfungsvorbereitung

* Begründung der Anwesenheitspflicht: -

Inhalte und Kompetenzerwerb:

- Rahmenbedingungen und Kontexte religionsdidaktischer Reflexion

- religionsdidaktische Legitimationen, Konzepte und Prinzipien
- religionsdidaktische Begründung und Entfaltung inhaltlicher Schwerpunkte
- Planung, Durchführung und Evaluation von RU

Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden

- die Bedeutung von nachhaltigen subjektorientierten Lernprozessen im Religionsunterricht verstehen.
- Religionsunterricht als Ganzes und in zentralen Lernbereichen planen.
- die Zieldimension einer Förderung des religiösen Ausdrucks erfassen und Verbindungslinien von Religionsunterricht und Gemeindekatechese beschreiben und die Bedeutung interreligiösen Lernens darlegen.
- die Kontextualität religionsdidaktischer Konzepte begreifen.
- die Entwicklungsgeschichte des modernen Religionsunterrichts wiedergeben.
- die Konzeption der neuen Lehrpläne und zentrale Dokumente in ihrer unterrichtlichen Relevanz erfassen.
- Fragen und Ansätze der aktuellen Religionsdidaktik darlegen und konzeptionelle Ansätze einordnen.
- grundlegende Lerntheorien diskutieren und reflektieren, sowie anstehende Veränderungen im Bildungswesen antizipieren.
- eine konzeptionelle Vorstellung eines modernen Religionsunterrichts entwickeln und diese mit der Frage nach der eigenen berufspersonellen Entwicklung in einen produktiven Wechselprozess bringen.
- vom lernenden Subjekt her prozesshaft angelegte übergreifende Lernziele konzipieren.
- Sozialformen für verschiedene Lernbereiche theoretisch begründen und Begründungs- und Gestaltungsmuster zentraler Aktionsformen eines variationsreichen Religionsunterrichts umsetzen.

§ 38: Vertiefungsmodul Kunstdidaktik I

Modulvoraussetzungen	Modulangebot	Empfohlener Zeitpunkt	Moduldauer
keine	Jedes zweite Semester	1. -2. Semester	1 bis 2 Semester

Pnr	Veranstaltung	SWS	ECTS	Prüfung	Anwesenheit*		
					keine	50%	vollst.
744431	a) PS zur Kunstdidaktik mit thematischem Schwerpunkt	2	4	Gemeinsame Modulabschlussprüfung: Hausarbeit (12 Seiten Text ohne Anhang)	X		
	b) TU zur Vorbereitung auf die Erste Staatsprüfung	1	1		X		
		3	5				

Errechnung der Modulnote:

Die Endnote des Moduls entspricht der Note der gemeinsamen Modulabschlussprüfung.

Fachgebiet | verantwortlich:

Kunstpädagogik/Ästhetische Erziehung | Prof. Dr. Alexander Glas

Berechnung des Workload:

a) 30 Stunden Präsenzstudienzeit | 90 Stunden Selbststudienzeit und Prüfungsvorbereitung

b) 15 Stunden Präsenzstudienzeit | 15 Stunden Selbststudienzeit und Prüfungsvorbereitung

* Begründung der Anwesenheitspflicht: -

Inhalte und Kompetenzerwerb:

- Grundkenntnisse und Erfahrungen über Prozesse der Vermittlung, Entwicklung und Begründung von Unterrichtsinhalten und -verfahren und damit verbunden eine angemessene fachsprachliche Ausdrucksweise vorweisen können
- Diagnose und Bewertung von altersadäquaten bildnerischen Ausdrucksweisen und fachspezifischen Voraussetzungen der Lernenden
- Kompetenz zur Leistungsbewertung, die Entwicklungsprozesse und kreative Anteile berücksichtigt
- Förderung von bildnerischen Realisationsmöglichkeiten, Motivation und Interesse für Lernprozesse im Fach Kunst

- Kriterien für eine fach- und anforderungsgerechte Beurteilung von Unterrichtsprozessen und Ergebnissen didaktisch begründet entwickeln, darstellen und anwenden können
- Formen kunstdidaktischer Unterrichtsforschung sowie Möglichkeiten der Implementation abgesicherter Ergebnisse in der schulischen Praxis kennen lernen
- Beiträge des Kunstunterrichts für die Qualitätssicherung und -entwicklung von Schule und Bildungssystem leisten können

Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden

- Kenntnisse zur Planung, Durchführung und Evaluierung des Unterrichts wieder aufrufen und vertiefen.
- Bewertung von altersadäquaten bildnerischen Ausdrucksweisen und fachspezifischen Voraussetzungen der Lernenden erstellen.
- Leistungsbewertungen, die Entwicklungsprozesse und kreative Anteile berücksichtigen, beschreiben und beurteilen.
- die Förderung von bildnerischen Realisationsmöglichkeiten, Motivation und Interesse für Lernprozesse im Fach Kunst herauszuarbeiten.
- Kriterien einer fach- und anforderungsgerechten Beurteilung von Unterrichtsprozessen abbilden und deren Ergebnisse didaktisch begründen.
- Formen kunstdidaktischer Unterrichtsforschung darlegen.
- abgesicherte Ergebnisse der Unterrichtsforschung in die schulische Praxis implementieren und überprüfen.
- die Bedeutung des Unterrichtsfaches Kunsterziehung für das Bildungssystem charakterisieren.
- Staatsexamensaufgaben hinsichtlich ihres Erwartungshorizonts analysieren.

§ 39: Vertiefungsmodul Didaktik der Mathematik I

Modulvoraussetzungen	Modulangebot	Empfohlener Zeitpunkt	Moduldauer
keine	Jedes 2. Semester	1. – 2. Semester	1- 2 Semester

Pnr	Veranstaltung	SWS	ECTS	Prüfung	Anwesenheitspflicht*		
					keine	50%	vollst.
774931	a) V/WÜ/SE Didaktik der Geometrie in der Realschule	2	3	Klausur (60 Minuten) oder mündliche Prüfung (30 Minuten) nach Bekanntgabe zu Beginn der Vorlesungszeit als Modulprüfung in einer der Veranstaltungen nach Wahl der Studierenden	X		
	b) V/WÜ/SE Ausgewählte Kapitel zur Didaktik der Mathematik in der Realschule	2	2		X		
		4	5				

Errechnung der Modulnote:

Die Endnote des Moduls entspricht der Prüfung.

Fachgebiet | verantwortlich:

Didaktik der Mathematik | Prof. Dr. Matthias Brandl, Birgit Brandl

Berechnung des Workload:

a) 30 Stunden Präsenzstudienzeit | 60 Stunden Selbststudienzeit und Prüfungsvorbereitung

b) 30 Stunden Präsenzstudienzeit | 30 Stunden Selbststudienzeit und Prüfungsvorbereitung

* Begründung der Anwesenheitspflicht: -

Inhalte und Kompetenzerwerb:

- Mathematische Denkweisen und Arbeitsmethoden (z. B. Darstellungen verwenden, Argumentieren, Modellieren, Problemlösen, Kommunizieren, mit symbolischen, technischen und formalen Hilfsmitteln umgehen)
- Schülervorstellungen zu mathematischen Themen (z. B. Konzepte, Denkwege, Lernschwierigkeiten, Fehler)
- Planung und Analyse von Mathematikunterricht (z. B. Gestaltung von Unterrichtseinheiten und Lernumgebungen)
- Lehr- und Lernstrategien (z. B. Grundwissen sichern, kumulatives Lernen, Lernen aus Fehlern)

Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden

- grundlegende Theorien fachbezogenen Lernens an ausgewählten Beispielen wiederholen.
- Konzeptionen und Gestaltung von Fachunterricht anhand ausgewählter Beispiele darstellen und strukturieren.
- die Beurteilung und Weiterentwicklung von Unterrichtspraxis veranschaulichen und evaluieren.

§ 40: Exemplarische Aufgabenfelder der politischen Bildung

Modulvoraussetzungen	Modulangebot	Empfohlener Zeitpunkt	Moduldauer
keine	WS/SS	1. – 2. Semester	1 Semester

Pnr	Veranstaltung	SWS	ECTS	Prüfung	Anwesenheit*		
					keine	50%	vollst.
753931	a) SE/WÜ Exemplarische Aufgabenfelder der politischen Bildung	2	5	Hausarbeit (15 Seiten Text ohne Anhang)	X		
		2	5				

Errechnung der Modulnote:

Die Endnote des Moduls entspricht der Note der Prüfung.

Fachgebiet | verantwortlich:

Didaktik der Sozialkunde | Prof. Dr. Moulin-Doos

Berechnung des Workload:

a) 30 Stunden Präsenzstudienzeit | 120 Stunden Selbststudienzeit

b) 30 Stunden Präsenzstudienzeit | 120 Stunden Selbststudienzeit

* Begründung der Anwesenheitspflicht: -

Inhalte und Kompetenzerwerb:

- Theorien, Konzeptionen und Ziele schulischer politischer Bildung, Bedeutung politischer Bildung in einer demokratischen Gesellschaft unter Berücksichtigung historischer Entwicklungslinien
- Bedeutung von Kompetenzmodellen und Bildungsstandards der politischen Bildung, Ergebnisse von Vergleichsstudien zur politischen Sozialisation
- wesentliche Forschungsansätze zu Problemstellungen der Didaktik der politischen Bildung

- Lernpotentiale und Grenzen von Sozialformen, Arbeitsweisen und Unterrichtsverfahren
- Grundstrukturen und Analyse des politikdidaktischen Kommunikationsprozesses

Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden

- fachdidaktische Theorien und Konzeptionen gründlich wiedergeben und interpretieren.
- Theorien und Forschungsaspekte des Faches auf Gegenstände der politischen Bildung anwenden.
- schulartspezifischen Unterricht planen.
- Lehr- und Lernprozesse in der politischen Bildung der Realschule überprüfen und optimieren.
- Theorie und Praxis politikdidaktischer Unterrichtsforschung reflektieren.

§ 41: Vertiefungsmodul Wirtschaftsdidaktik II

Modulvoraussetzungen	Modulangebot	Empfohlener Zeitpunkt	Moduldauer
	WS	1. – 2. Semester	1 Semester

Pnr	Veranstaltung	SWS	ECTS	Prüfung	SL/PL	Anwesenheit*		
						keine	50%	vollst.
745801	SE Wirtschaftsdidaktik III	2	5	Klausur (60 Minuten)	PL	X		
		2	5					

Errechnung der Modulnote

Die Endnote des Moduls entspricht der Note der Klausur.

Fachgebiet | verantwortlich:

Didaktik der Wirtschaftswissenschaften | Gerhard Hopf

Berechnung des Workload:

30 Stunden Präsenzstundenzeit | 120 Stunden Selbststudienzeit

* Begründung der Anwesenheitspflicht: -

Inhalte und Kompetenzerwerb:

Die Veranstaltungen des Moduls behandeln ausgewählte Inhalte der Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 2.1.2009, AZ: III.8-5S 4020-PRA.599 zu § 56 LPO I (KWMBI. Nr. 2/2009, S. 34ff), im Speziellen:

- Systematik wirtschaftsdidaktischer Konzeptionen
- Methoden wirtschaftsdidaktischer Modellbildung
- Erklärungswert didaktischer Theorien und Modelle
- Bedeutung wirtschaftlicher und rechtlicher Bildung
- Institutionalisierung ökonomischer Bildung
- ökonomische Bildung und Bildungsauftrag der einzelnen Schularten (Realschule)
- Interaktionspartner und Lernorte zur Förderung ökonomischer Bildung
- Methodenkonzeptionen
- Medieneinsatz und multimediale Lernarrangements
- Unterrichtsplanung und wirtschaftsdidaktische Konzeption

- Lehrplan und Curriculum
- Reflexion und Weiterentwicklung innovativer Konzepte zur Förderung ökonomischer Bildung

Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden

- Inhaltsfelder, Geschichte, Bildungsaufgaben und Lernziele der Wirtschaftsfächer und deren Beiträge für die Erfüllung der fächerübergreifenden Bildungs- und Erziehungsaufgaben abrufen und erklären.
- Methoden-, Medienwahl und Evaluation von Lernprozessen der Wirtschaftsfächer darstellen.
- methodisch durchdachte fachliche Lernprozesse zu selbst gewählten Beispielen der Wirtschaftsfächer auf Basis des Lehrplans konzipieren.
- Lernprozesse mit Hilfe von Fremd- und Selbstevaluation beurteilen und reflektieren.

Modulbereich B: Pädagogische Handlungsfelder

§ 42: Schwerpunktmodulgruppe Information and Media Literacy

(1) Modul Lehren und Lernen

Modulvoraussetzungen	Modulangebot	Empfohlener Zeitpunkt	Moduldauer
Keine	Jedes Semester	2.- 3. Semester	1 Semester

Pnr	Veranstaltung	SWS	ECTS	Prüfung	Anwesenheit*		
					keine	50%	vollst.
746111	SE Lehren und Lernen in pädagogischen Handlungsfeldern	2	5	Hausarbeit (15 Seiten Text ohne Anhang)	X		
		2	5				

Errechnung der Modulnote:

Die Endnote des Moduls entspricht der Note der Hausarbeit.

Fachgebiet | verantwortlich:

Lehrstuhl für Erziehungswissenschaft mit Schwerpunkt empirische Lehr-/Lernforschung | Prof. Dr. Jutta Mägdefrau

Berechnung des Workload:

30 Stunden Präsenzstudienzeit | 120 Stunden Selbststudienzeit und Prüfungsvorbereitung

* Begründung der Anwesenheitspflicht:

Inhalte und Kompetenzerwerb:

Inhalte:

- Theorien des Lehrens und Lernens
- Planung, Gestaltung und Analyse von Lernumgebungen

Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden

- Theorien und Modelle des Lehrens und Lernens darstellen und vergleichend analysieren
- Einflussfaktoren auf die Gestaltung von Lernumgebungen wiederholen, darlegen und beurteilen
- pädagogisches Handeln auf Basis von Lehr- und Lerntheorien analysieren und reflektieren
- erworbene Kompetenzen in Form von wissenschaftlichen Fragestellungen zusammenführen

(2) Grundlagenmodul Informatik

Modulvoraussetzungen	Modulangebot	Empfohlener Zeitpunkt	Moduldauer
Keine	Jedes 2. Semester	2.-3. Semester	1 Semester

Pnr	Veranstaltung	SWS	ECTS	Prüfung	Anwesenheit*		
					keine	50%	vollst.
746121	SE Lehramt-Seminar Informatik	2	5	Portfolio (10 Seiten Text ohne Anhang) oder mündliche Prüfung (15 min) oder Klausur (60 min) nach Bekanntgabe zu Beginn der Vorlesungszeit	X		
		2	5				

Errechnung der Modulnote:

Die Endnote des Moduls entspricht der Note des Portfolios, der mündlichen Prüfung oder der Klausur.

Fachgebiet | verantwortlich:

Didaktik der Informatik | Ute Heuer

Berechnung des Workload:

30 Stunden Präsenzstudienzeit | 120 Stunden Selbststudienzeit und Prüfungsvorbereitung

*** Begründung der Anwesenheitspflicht: -****Inhalte und Kompetenzerwerb:**

Inhalte:

- Ausgewählte grundlegende Konzepte, Prinzipien, Methoden und fundamentale Ideen der Informatik
- Kritische Reflexion informatischer Perspektiven auf die Lebenswelt von Schülerinnen und Schülern

Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden

- Repräsentation von Information an Beispielen interpretieren sowie Umsetzungsmöglichkeiten der automatischen Verarbeitung und des automatischen Transports solcher Repräsentation beschreiben
- automatisierte Abläufe analysieren, strukturieren, modellieren und mit geeigneten Werkzeugen selbstständig umsetzen
- exemplarisch Aspekte einer informatischen Perspektive auf ein Aufgabenfeld erläutern und reflektieren

(3) Grundlagenmodul Medienpädagogik

Modulvoraussetzungen	Modulangebot	Empfohlener Zeitpunkt	Moduldauer
Keine	Jedes 2. Semester	2. - 3. Semester	1 Semester

Pnr	Veranstaltung	SWS	ECTS	Prüfung	Anwesenheit*		
					keine	50%	vollst.
746131	V/SE Grundlagen der Medienbildung und Konzepte der Information and Media Literacy	2	5	Portfolio (4000 Worte) oder Projektarbeit nach Bekanntgabe zu Beginn der Vorlesungszeit	X		
		2	5				

Errechnung der Modulnote:

Die Endnote des Moduls entspricht der Note der Prüfungsleistung.

Fachgebiet | verantwortlich:

Lehrstuhl für Allgemeine Pädagogik | Prof. Dr. Maximilian Sailer

Berechnung des Workload:

30 Stunden Präsenzstudienzeit | 120 Stunden Selbststudienzeit und Prüfungsvorbereitung

*** Begründung der Anwesenheitspflicht:-**

Inhalte und Kompetenzerwerb:**Inhalte:**

- Handlungsorientierte Medienpädagogik: Das Seminar setzt in der medialen Lebenswelt der Teilnehmenden an, die die Rolle der Medien unter Gesichtspunkten der Mediensozialisation reflektieren sollen. Die Studierenden werden dazu angeregt eigene handlungsorientierte Medienarbeit mit Ansätzen der Medienbildungstheorie und der Information and Media Literacy in Zusammenhang zu bringen. Dabei soll auch der Unterschied von medial vermittelten Informationen und Wissen erkannt und reflektiert werden
- Mediensozialisation und Medienbildung in der digitalen Gesellschaft: Das Seminar behandelt Leben und Aufwachsen in der digitalen Gesellschaft. Kinder und Jugendliche weisen vielfältige medienbiographische und medienästhetische Erfahrungen mit digitalen Medien(umwelten) auf. Dies sind Lern- und Bildungsvoraussetzungen für schulische und berufliche Lernprozesse, die über medientechnische Aspekte weit hinausgehen
- Kulturell-ästhetische Medienerziehung: Das Seminar behandelt Erziehen und Unterrichten in der digitalen Gesellschaft. Dabei sollen ältere Konzepte von Medienkompetenz und „informationstechnischer Grundbildung“ hin zu einer „kulturell-ästhetischen Medienbildung“ und neuen Literaritäten weiterentwickelt werden
- Kulturell-ästhetische Medienbildung über die Lebensspanne („lifelong Digital Learning“) und im Wandel von Medien - Kultur - Gesellschaft - Individuum

Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden

- die Bedeutung von Medien in den Lebenswelten von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen empirisch beschreiben, theoretisch erklären und unter normativen Kriterien reflektieren
- auf der Grundlage einer empirisch und theoretisch gestützten Sensibilität eigene und fremde medienbiographische Erfahrungen auf ihre pädagogische Bedeutsamkeit reflektieren
- in aktiver Medienarbeit medienpädagogisches Wissen und mediendidaktische Kenntnisse und Fertigkeiten zur Planung, Realisierung und Bewertung eines (unter Anleitung zu erstellenden) Medienprodukts heranziehen
- lebensweltbezogene Angebote der kulturellen Medienbildung in pädagogischen Kontexten beschreiben und bewerten
- die Begriffe Information und Wissen definitorisch voneinander abgrenzen und medientheoretisch wie medienpraktisch reflektieren
- ältere Konzepte von Medienkompetenz unter Bezug auf technische, kulturelle und soziale Gesichtspunkte von Digitalisierung beurteilen
- die Überführung des Konzepts Medienkompetenz in das Konzept von Information & Media Literacy theoretisch begründen und in Konzepten medienpraktischen Handelns konkretisieren
- das Konzept der Information & Media Literacy in Projekte partizipativer Medienbildungsarbeit umsetzen

(4) Grundlagenmodul Mediensemiotik

Modulvoraussetzungen	Modulangebot	Empfohlener Zeitpunkt	Moduldauer
Keine	Jedes 2. Semester	2. - 3. Semester	1 Semester

Pnr	Veranstaltung	SWS	ECTS	Prüfung	Anwesenheit*		
					keine	50%	vollst.
380141	V/SE/WÜ Mediensemiotik	2	5	Portfolio (4000 Worte) oder Projektarbeit oder Präsentation oder Klausur (80 Min) nach Bekanntgabe zu Beginn der Vorlesungszeit	X		
		2	5				

Errechnung der Modulnote:

Die Endnote des Moduls entspricht der Note des Portfolios, der Projektarbeit, der Präsentation oder der Klausur.

Fachgebiet | verantwortlich:

Neuere deutsche Literaturwissenschaft und Mediensemiotik | Prof. Dr. Jan-Oliver Decker, Prof. Dr. Hans Krahl

Berechnung des Workload:

30 Stunden Präsenzstudienzeit | 120 Stunden Selbststudienzeit

*** Begründung der Anwesenheitspflicht: -****Inhalte und Kompetenzerwerb:**

Inhalte:

- Methoden und Beschreibungsinventare der Mediensemiotik
- Methoden und Beschreibungsinventare medienübergreifender und medienspezifischer Narratologie

Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden

- die spezifisch mediale Konstruktion unterschiedlicher Kommunikate beschreiben und erklären
- unterschiedliche mediale Formate synchron und diachron zu ihren kulturellen Kontexten (Produktion und Rezeption) erklärend in Beziehung setzen

(5) IML-Vertiefungsmodul

Modulvoraussetzungen	Modulangebot	Empfohlener Zeitpunkt	Moduldauer
Keine	Jedes Semester	2. – 3. Semester	1 Semester

Pnr	Veranstaltung	SWS	ECTS	Prüfung	Anwesenheit*		
					keine	50%	vollst.
a) 746151	a) V/SE/WÜ Fachspezifische Inhalte Information and Media Literacy	2	5	Portfolio (4000 Worte) oder Projektarbeit oder Klausur (60 min) nach Bekanntgabe zu Beginn der Vorlesungszeit	X		
b) 746152	oder b) V IML Think Tank						
		2	5				

Errechnung der Modulnote:

Die Endnote des Moduls entspricht der Note des Portfolios, der Projektarbeit oder der Klausur.

Fachgebiet | verantwortlich:

Amerikanische Literatur- bzw. Kulturwissenschaft | Prof. Dr. Karsten Fitz

Kunstpädagogik/Ästhetische Erziehung | Prof. Dr. Alexander Glas

Didaktik der Informatik | Ute Heuer

Neuere deutsche Literaturwissenschaft und Mediensemiotik | Prof. Dr. Jan-Oliver Decker, Prof. Dr. Hans Krahl

Didaktik der Geschichte | Prof. Dr. Andreas Michler

Allgemeine Pädagogik | Prof. Dr. Maximilian Sailer

Berechnung des Workload:

30 Stunden Präsenzstudienzeit | 120 Stunden Selbststudienzeit

*** Begründung der Anwesenheitspflicht:-****Inhalte und Kompetenzerwerb:**

Inhalte:

- Theorien der Information and Media Literacy
- Fachspezifische Diskurse der Information and Media Literacy
- Anwendungsfelder der Information and Media Literacy

- Fachwissenschaftliche Inhalte, Theorien, Methoden und Beschreibungsinventare der beteiligten Fachgebiete
- Medienanthropologische Grundlagen von IML
- Kulturell-Ästhetische Medienbildung als Anwendungsfeld von IML

Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden

- Phänomene und Arbeitsfelder der Information and Media Literacy fachspezifisch identifizieren und fächerübergreifend diskutieren (Argumentationskompetenz)
- Phänomene und Arbeitsfelder der Information and Media Literacy auf verschiedene Vermittlungsfelder reflektierend übertragen
- an ausgewählten Anwendungsfeldern ihre Prozesse der Informationsentnahme aus Medien kritisch reflektieren. Dabei können sie spezifische Konstrukte der jeweiligen Medien beschreiben und zu ihren eigenen Wahrnehmungen und Sinnkonstruktionen in Bezug setzen
- Über Konstruiertheit von Wissen reflektieren und den Unterschied zwischen „Information“ und ihrer „Repräsentation“ aus Sicht der Information und Media Literacy beschreiben.

(6) Transfermodul

Modulvoraussetzungen	Modulangebot	Empfohlener Zeitpunkt	Moduldauer
IML-Vertiefungsmodul absolviert	Jedes Semester	3. Semester	1 Semester

Pnr	Veranstaltung	SWS	ECTS	Prüfung	Anwesenheit*		
					keine	50%	vollst.
a) 746161	a) Projektarbeit <i>oder</i>	2	5	Keine	a) X		
b) 746162	b) Praktikum bzw. Praktika						b) X
		2	5				

Errechnung der Modulnote: -**Fachgebiet | verantwortlich:**

Amerikanische Literatur- bzw. Kulturwissenschaft | Prof. Dr. Karsten Fitz

Kunstpädagogik/Ästhetische Erziehung | Prof. Dr. Alexander Glas

Didaktik der Informatik | Ute Heuer

Neuere deutsche Literaturwissenschaft und Mediensemiotik | Prof. Dr. Jan-Oliver Decker, Prof. Dr. Hans Krah

Didaktik der Geschichte | Prof. Dr. Andreas Michler

Allgemeine Pädagogik | Prof. Dr. Maximilian Sailer

Berechnung des Workload:

Mindestens 150 Stunden

*** Begründung der Anwesenheitspflicht:**

b) Die Studierenden arbeiten in einem externen Betrieb. Arbeitszeiten und Toleranz von Fehlzeiten richten sich nach den Bestimmungen vor Ort. Die Bescheinigung über das abgeleistete Praktikum sollen die Studierenden im Normalfall jedoch erst erhalten, nachdem sie die 150 Arbeitsstunden, die in der Regel im Laufe von einem Semester abgeleistet werden sollen, geleistet haben.

Inhalte und Kompetenzerwerb:

Inhalte:

- Theorien, Methoden und Beschreibungsinventare der Information and Media Literacy

- Fachdidaktische Inhalte, Theorien, Methoden und Beschreibungsinventare der beteiligten Fachgebiete
- Fachwissenschaftliche Inhalte, Theorien, Methoden und Beschreibungsinventare der beteiligten Fachgebiete

Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden

- Eigene mediale Formate im Anwendungsfeld der Information and Media Literacy produzieren
- Konzepte der Information and Media Literacy an selbstproduzierten medialen Formaten fachwissenschaftlich und fachdidaktisch reflektieren
- Konzepte der Information and Media Literacy und damit in Verbindung stehende notwendige Veränderungsprozesse in gesellschaftlichen, wirtschaftlichen, politischen und sozialen (Bildungs-)Kontexten reflektieren

§ 43: Schwerpunktmodulgruppe Bildungsmanagement

(1) Modul Lehren und Lernen

Modulvoraussetzungen	Modulangebot	Empfohlener Zeitpunkt	Moduldauer
Keine	Jedes Semester	2. - 3. Semester	1 Semester

Pnr	Veranstaltung	SWS	ECTS	Prüfung	Anwesenheit*		
					keine	50%	vollst.
746211	SE Lehren und Lernen in pädagogischen Handlungsfeldern	2	5	Hausarbeit (15 Seiten Text ohne Anhang)	X		
		2	5				

Errechnung der Modulnote:

Die Endnote des Moduls entspricht der Note der Hausarbeit.

Fachgebiet | verantwortlich:

Lehrstuhl für Erziehungswissenschaft mit Schwerpunkt empirische Lehr-/Lernforschung | Prof. Dr. Jutta Mägdefrau
Lehrstuhl für Psychologie | Prof. Dr. Gegenfurtner

Berechnung des Workload:

30 Stunden Präsenzstudienzeit | 120 Stunden Selbststudienzeit

* Begründung der Anwesenheitspflicht:-

Inhalte und Kompetenzerwerb:

Inhalte:

- Theorien des Lehrens und Lernens
- Planung, Gestaltung und Analyse von Lernumgebungen

Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden

- Theorien und Modelle des Lehrens und Lernens darstellen und vergleichend analysieren
- Einflussfaktoren auf die Gestaltung von Lernumgebungen wiederholen, darlegen und beurteilen

- pädagogisches Handeln auf Basis von Lehr- und Lerntheorien analysieren und reflektieren
- erworbene Kompetenzen in Form von wissenschaftlichen Fragestellungen zusammenführen

(2) Modul Erwachsenenbildung

Modulvoraussetzungen	Modulangebot	Empfohlener Zeitpunkt	Moduldauer
Keine	SS/WS	2. - 3. Semester	1 Semester

Pnr	Veranstaltung	SWS	ECTS	Prüfung	Anwesenheit*		
					keine	50%	vollst.
746221	SE Theorien und Methoden der Erwachsenenbildung	2	5	Hausarbeit (15 Seiten Text ohne Anhang)	X		
		2	5				

Errechnung der Modulnote:

Die Endnote des Moduls entspricht der Note der Hausarbeit.

Fachgebiet | verantwortlich:

Lehrstuhl für Allgemeine Erziehungswissenschaft | Prof. Dr. Maximilian Sailer

Berechnung des Workload:

30 Stunden Präsenzstudienzeit | 120 Stunden Selbststudienzeit

* Begründung der Anwesenheitspflicht:-

Inhalte und Kompetenzerwerb:

Inhalte:

- Theorien, Modelle und Konzepte Allgemeiner Erwachsenenbildung
- Theorien, Modelle und Konzepte Politischer Bildung
- Theorien, Modelle und Konzepte Beruflicher Aus-, Fort- und Weiterbildung
- Methoden und Ergebnisse empirischer Bildungsforschung in den Feldern Erwachsenenbildung, Politische Bildung, Berufliche Bildung
- Erwachsenenbildung und gesellschaftlicher Wandel

- Erwachsenenbildung im Prozess lebenslangen Lernens
- Orte, Institutionen und Einrichtungen der Erwachsenenbildung
- Recht der Erwachsenenbildung

Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden

- Theoretische Konzepte der Erwachsenenbildung auf aktuelle gesellschaftliche Anforderungen beziehen und reflektieren
- Aufgaben- und Handlungsfelder der allgemeinen Erwachsenenbildung, Politischen Bildung und Beruflichen Bildung begrifflich unterscheiden und hinsichtlich deren Ziele, Adressaten und Methoden reflektieren
- Gesellschaftliche Wandlungsprozesse auf die Felder Erwachsenenbildung, Politische Bildung und Berufliche Bildung beziehen und reflektieren
- Erwachsenenbildung, Politische Bildung und Berufliche Bildung unter das / dem Konzept des „Lernens über die Lebensspanne“ einordnen / reflektieren

(3) Modul Betriebliches Bildungsmanagement

Modulvoraussetzungen	Modulangebot	Empfohlener Zeitpunkt	Moduldauer
Keine	a) Sommersemester b) jedes Semester c) jedes Semester	2. - 3. Semester	1 bis 2 Semester

Pnr	Veranstaltung	SWS	ECTS	Prüfung	Anwesenheit*		
					keine	50%	vollst.
746231	a) SE Betriebliches Bildungsmanagement oder b) SE (vhb) Betriebliches Bildungsmanagement	2/4	5	a) Klausur (60 Minuten) oder Hausarbeit (15 Seiten Text ohne Anhang) nach Bekanntgabe zu Beginn der Vorlesungszeit oder b) Portfolio (ca. 3000 Wörter) oder c) Hausarbeit (15 Seiten Text ohne Anhang)	X		
	c) SE Bildungsprozesse spezieller Lebensphasen/Lebensalter	2	5	als Modulprüfung in einer der Veranstaltungen nach Wahl der Studierenden, die andere Veranstaltung wird nicht geprüft.	X		
		4/6	10				

Errechnung der Modulnote:

Die Endnote des Moduls entspricht der Note der Prüfungsleistung.

Fachgebiet | verantwortlich:

Lehrstuhl für Allgemeine Pädagogik | Prof. Dr. Maximilian Sailer

Lehrstuhl für Erziehungswissenschaft mit Schwerpunkt empirische Lehr-/Lernforschung | Prof. Dr. Jutta Mägdefrau

Berechnung des Workload:

a) 30 Stunden Präsenzstudienzeit | 120 Stunden Selbststudienzeit

b) 8 Stunden Präsenzstudienzeit | 172 Stunden Selbststudienzeit

c) 30 Stunden Präsenzstudienzeit | 120 Stunden Selbststudienzeit

*** Begründung der Anwesenheitspflicht:-**

Inhalte und Kompetenzerwerb:

Inhalte:

a) und b)

Das Modul gibt einen Überblick über Grundlagen und wesentliche Handlungsfelder, im Speziellen:

- Definitionen und Begrifflichkeiten, Aufgaben und Rollen im Bildungsmanagement
- Kompetenzanforderungen an Bildungsmanager
- Bildungsbedarfsanalyse
- Lehr- und Lernzielplanung
- Individuelles Lernen und Lernen in Gruppen
- Formen der Weiterbildung
- E-Learning in der Weiterbildung
- Corporate Universities
- Transfer
- Bildungscontrolling & Evaluation
- Organisationales Wissen & Wissensmanagement

c)

Das Modul gibt einen Überblick über Theorien, Konzepte und Ergebnisse der Forschung zum „Lernen über die Lebensspanne“, im Speziellen:

- Theorien der Bildung und Grundlagen von Bildung in verschiedenen Lebensaltern
- Ergebnisse qualitativer und quantitativer Forschung zu lebenslangem Lernen
- Institutionen und Orte formellen und informellen Lernens
- Theorien der Pädagogisierung des Lebenslaufs und Ansätze erziehungswissenschaftlicher Biographieforschung
- Bildungsmaßnahmen mit Bezug auf die Berufsbiographie in verschiedenen Lebensaltern

Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden

a) und b)

- konzeptuelle Grundlagen des betrieblichen Bildungsmanagements, insbesondere für den Bereich der betrieblichen Weiterbildung darstellen
- die wesentlichen Begrifflichkeiten, Kompetenzanforderungen sowie Aufgaben- und Handlungsfelder im Bereich Bildungsmanagement wiedergeben
- die Grundlagen der Konzeption von Weiterbildungsmaßnahmen charakterisieren
- wesentliche Gestaltungsmerkmale institutioneller Lehr-Lern-Arrangements sowie deren Verankerung in der Lehr-Lern-Theorie identifizieren
- Instrumente des Bildungscontrollings und der Evaluation von Weiterbildungsmaßnahmen beschreiben

c)

- anthropologische Grundlagen von Lehr-/Lern-, Sozialisations-, Erziehungs- und Bildungsprozessen über die Lebensspanne wiederholen und analysieren.
- diese Grundlagen auf gesellschaftliche Bedingungen, Möglichkeiten und Grenzen von Bildung und Ausbildung übertragen und für die Planung und Gestaltung von Lehr-Lernprozessen in unterschiedlichen Handlungsfeldern der Fort- und Weiterbildung nutzen.
- diese auf unter Gesichtspunkten pädagogischer Professionalität beurteilte Anforderungen an die Gestaltung pädagogischer Praxis beziehen.
- die erworbene Professionalität für systemische und persönliche Bildungsberatung nutzen
- Ansätze erziehungswissenschaftlicher Biographiearbeit auf das Lernen über die Lebensspanne beziehen.

(4) Praxismodul

Modulvoraussetzungen	Modulangebot	Empfohlener Zeitpunkt	Moduldauer
Keine	Jedes Semester (Eigenorganisation)	2. - 3. Semester	1 Semester

Pnr	Veranstaltung	SWS	ECTS	Prüfung	Anwesenheit*		
					keine	50%	vollst.
746241	Praktikum bzw. Praktika im Umfang von mindestens 300 Stunden		10	Keine			X
			10				

Errechnung der Modulnote: -**Fachgebiet | verantwortlich:**

Lehrstuhl für Erziehungswissenschaft mit Schwerpunkt empirische Lehr-/Lernforschung | Prof. Dr. Jutta Mägdefrau

Berechnung des Workload:

300 Stunden Präsenzstudienzeit

* **Begründung der Anwesenheitspflicht:** Praktikumsstunden sind im Betrieb vollständig abzuleisten**Inhalte und Kompetenzerwerb:**

Inhalte:

- Felder pädagogischen Handelns in der betrieblichen Bildungsarbeit kennenlernen (z.B. Personalwesen, Change Management, Betriebliches Bildungswesen, Betriebliches Projektmanagement usw.)

Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden

- Konzepte betrieblicher Bildungsarbeit beschreiben
- Konkrete Maßnahmen im Bereich des Bildungsmanagements theoretisch legitimieren, charakterisieren, analysieren und evaluieren
- Grundlagen der Konzeption von Weiterbildungsmaßnahmen charakterisieren sowie verschiedene Formen der Weiterbildung analysieren

§ 44: Schwerpunktmodulgruppe Integration, Interkulturalität und Diversität

(1) Modul Lehren und Lernen

Modulvoraussetzungen	Modulangebot	Empfohlener Zeitpunkt	Moduldauer
Keine	Jedes Semester	2.- 3. Semester	1 Semester

Pnr	Veranstaltung	SWS	ECTS	Prüfung	Anwesenheit*		
					keine	50%	vollst.
746311	SE Lehren und Lernen in pädagogischen Handlungsfeldern	2	5	Hausarbeit (15 Seiten Text ohne Anhang)	X		
		2	5				

Errechnung der Modulnote:

Die Endnote des Moduls entspricht der Note der Hausarbeit.

Fachgebiet | verantwortlich:

Lehrstuhl für Erziehungswissenschaft mit Schwerpunkt empirische Lehr-/Lernforschung | Prof. Dr. Jutta Mägdefrau

Berechnung des Workload:

30 Stunden Präsenzstudienzeit | 120 Stunden Selbststudienzeit und Prüfungsvorbereitung

* Begründung der Anwesenheitspflicht:

Inhalte und Kompetenzerwerb:

Inhalte:

- Theorien des Lehrens und Lernens
- Planung, Gestaltung und Analyse von Lernumgebungen

Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden

- Theorien und Modelle des Lehrens und Lernens darstellen und vergleichend analysieren
- Einflussfaktoren auf die Gestaltung von Lernumgebungen wiederholen, darlegen und beurteilen
- pädagogisches Handeln auf Basis von Lehr- und Lerntheorien analysieren und reflektieren
- erworbene Kompetenzen in Form von wissenschaftlichen Fragestellungen zusammenführen

(2) Modul Interkulturalität und Religion

Modulvoraussetzungen	Modulangebot	Empfohlener Zeitpunkt	Moduldauer
Keine	a) Einmal pro Studienjahr b) WS c) WS d) Jedes Semester	2.- 3. Semester	1 – 2 Semester

Pnr	Veranstaltung	SWS	ECTS	Prüfung	Anwesenheitspflicht*		
					keine	50%	vollst.
a) 746321	a) SE Interreligiöse Kompetenz	2	3	Hausarbeit, Portfolio oder Bericht (Projektprüfung) (je 10- 12 Seiten Text ohne Anhang) oder mündliche Prüfung (15 Minuten) nach Bekanntgabe zu Beginn der Vorlesungszeit	X		
b) 746322	ZKK-Seminare: • b) Interkulturelle Kompetenz: Arabische Welt (0,5 ECTS) und	2	2	Keine [Vor- und Nachbereitung der Lehrinhalte]			X
c) 651251	• c) Interkulturelle Kompetenz: Afrika (0,5 ECTS) und						
d) 215017	• d) Interkulturelle Kompetenz: Basisseminar (1 ECTS)						
		4	5				

Errechnung der Modulnote:

Die Endnote des Moduls entspricht der Note der Prüfungsleistung.

Fachgebiet | verantwortlich:

Lehrstuhl für Religionspädagogik und Didaktik des Religionsunterrichts | Dr. Manuel Stinglhammer

Berechnung des Workload:

- a) 30 Stunden Präsenzstudienzeit | 120 Stunden Selbststudienzeit und Prüfungsvorbereitung
- b) 15 Stunden Präsenzstudienzeit
- c) 15 Stunden Präsenzstudienzeit
- d) 30 Stunden Präsenzstudienzeit

*** Begründung der Anwesenheitspflicht:**

Das didaktische Konzept in den Seminaren des Zentrums für Karriere und Kompetenzen sieht den schrittweisen Erwerb von soft skills vor, wobei die Lehreinheiten stets aufeinander aufbauen und von regelmäßigen Gruppenübungen flankiert werden. Das Seminar besteht somit aus theoretischen Instruktionsphasen, die sofort im Anschluss durch Gruppenübungen in die Praxis umgesetzt werden, wobei den Seminarteilnehmerinnen und -teilnehmer durch Kommilitoninnen und Kommilitonen sowie durch die Seminarleitung Feedback gegeben wird, was in folgenden Praxisphasen umgesetzt werden kann. Eine umfassende Anwesenheit der Studierenden ist somit notwendig, da der Kompetenzerwerb bei Abwesenheit nicht gewährleistet werden kann und die praktische Umsetzung der theoretischen Inhalte nicht vorgenommen werden kann.

Inhalte und Kompetenzerwerb:

Inhalte:

Die Inhalte der einzelnen Lehrveranstaltungen aus den Bereichen Interkulturelle Kompetenz: Arabische Welt, Interkulturelle Kompetenz: Afrika und Interkulturelle Kompetenz: Basisseminar können der jeweiligen Seminaurausschreibung des Zentrums für Schlüsselqualifikationen übernommen werden.

Inhalte des SE Interreligiöse Kompetenz:

- Grundkenntnisse der Weltreligionen
- Verschiedene Modelle einer "Theologie der Religionen"
- Stellung und Sendung des Christentums angesichts eines Religionenpluralismus
- Interreligiöses Lernen
- Interreligiöser Dialog

Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden

- Merkmale verschiedener Religionen charakterisieren.
- religionsbedingte Deutungs-, Verhaltens- und Zuschreibungsmuster anhand ausgewählter Beispiele beschreiben.
- religionsbedingte Konflikte interpretieren.

- Modelle für einen interreligiösen Dialog bzw. ein interreligiöses Zusammenleben entwickeln.
- fremde Kulturstandards identifizieren und in die historischen, gesellschaftlichen, politischen und wirtschaftlichen Entwicklungen dieser jeweiligen Kulturen einordnen.
- durch die Anwendung verschiedener Interpretations- und Handlungsoptionen konstruktiv mit kulturellen Differenzen umgehen und diese als Chancen erkennen.
- eigene Wahrnehmungsmuster in interkulturellen Begegnungen und die eigene interkulturelle Kompetenz beurteilen und weiterentwickeln.

(3) Modul Umgang mit Interkulturalität

Modulvoraussetzungen	Modulangebot	Empfohlener Zeitpunkt	Moduldauer
Keine	a) mindestens einmal pro Studienjahr b) jedes Semester	2.-3. Semester	1 Semester

Pnr	Veranstaltung	SWS	ECTS	Prüfung	Anwesenheit*		
					keine	50%	vollst.
746331	a) V/PS/SE/WÜ Interkulturalität im Kontext von Migration und Organisation	2	5	Hausarbeit, Portfolio oder Bericht (Projektprüfung) (je 15 Seiten Text ohne Anhang) nach Bekanntgabe zu Beginn der Vorlesungszeit	X		
	oder						
746332	b) SE (vhb) Diversität und interkulturelle Verständigung	2	5	Klausur (90 Minuten)	X		
		2	5				

Errechnung der Modulnote:

Die Endnote des Moduls entspricht der Note der Hausarbeit bzw. des Portfolios bzw. der Projektprüfung oder der Klausur.

Fachgebiet | verantwortlich:

Lehrstuhl für Interkulturelle Kommunikation | Dr. Martina Maletzky

Berechnung des Workload:

a) 30 Stunden Präsenzstudienzeit | 120 Stunden Selbststudienzeit und Prüfungsvorbereitung

b) 150 Stunden Selbststudienzeit und Prüfungsvorbereitung

*** Begründung der Anwesenheitspflicht:-****Inhalte und Kompetenzerwerb:**

Inhalte:

Bei Wahl von Veranstaltung a):

- Einführung in die Migrationsforschung
- Funktionsweise von Organisation
- Auswirkung von Interkulturalität auf Organisationsprozesse

Bei Wahl von Veranstaltung b):

- zentrale Konzepte der Diversität
- Umgang mit Differenz und Fremdheit
- Interkulturelle Kompetenz
- Diversity - Soziale Einrichtungen als lernende Organisationen
- Gesellschaftlicher Diskurs

Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden bei Wahl von Veranstaltung a):

- Bei Projektseminaren: eigene Projekte auf theoretischer Basis planen und durchführen
- Konzepte und Theorien der Migrationsforschung beschreiben
- Maßnahmen zum Umgang mit Diversität analysieren und diskutieren

Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden bei Wahl von Veranstaltung b):

- zentrale Konzepte der Diversität erläutern
- interkulturelle Kompetenz definieren und an praktischen Beispielen erläutern
- erläutern, wie Organisationen sich auf Differenz und Fremdheit einstellen können und welche organisatorischen Veränderungen dazu notwendig sind
- verschiedene Umgangsweisen mit Differenz und Fremdheit in gesellschaftlichen Diskursen darstellen und deren Effekte beschreiben

(4) Modul Integration

Modulvoraussetzungen	Modulangebot	Empfohlener Zeitpunkt	Moduldauer
Keine	Jedes Semester	2.-3. Semester	1 Semester

Pnr	Veranstaltung	SWS	ECTS	Prüfung	Anwesenheit*		
					keine	50%	vollst.
746341	SE (vhb) Integration von Migranten	2	5	Klausur (60 Minuten)	X		
		2	5				

Errechnung der Modulnote:

Die Endnote des Moduls entspricht der Note der Klausur.

Fachgebiet | verantwortlich:

Lehrstuhl für Interkulturelle Kommunikation | Dr. Martina Maletzky

Berechnung des Workload:

150 Stunden Selbststudienzeit und Prüfungsvorbereitung

*** Begründung der Anwesenheitspflicht:-****Inhalte und Kompetenzerwerb:**

Inhalte:

- Einführung in die Konzepte, Theorien und empirischen Befunde der Integrationsforschung
- Diskussion und Analyse von Integrationsprozessen
- Strukturelle Integration auf dem Arbeitsmarkt und in der Wirtschaft
- Strukturelle Integration im Kontext der Einbürgerung
- Strukturelle Integration im Kontext der Bildung
- Dimensionen der kulturellen und sozialen Integration
- Barrieren der Integration
- Verläufe von Integrationsprozessen

Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden

- Konzepte und Theorien der Integrationsforschung beschreiben
- Integrationsprozesse analysieren und diskutieren
- Strukturelle Integration auf dem Arbeitsmarkt und in der Wirtschaft sowie im Kontext der Einbürgerung und der Bildung erläutern
- die verschiedenen Dimensionen von Integrationsprozessen erläutern
- Barrieren und Herausforderungen im Zusammenhang mit Integration aufzeigen

(5) Praxismodul

Modulvoraussetzungen	Modulangebot	Empfohlener Zeitpunkt	Moduldauer
Keine	Jedes Semester (Eigenorganisation)	2.-3. Semester	1 Semester

Pnr	Veranstaltung	SWS	ECTS	Prüfung	Anwesenheit*		
					keine	50%	vollst.
746351	Praktikum bzw. Praktika im Umfang von mindestens 300 Stunden		10	Keine			X
			10				

Errechnung der Modulnote:-

Fachgebiet | verantwortlich:

Lehrstuhl für Interkulturelle Kommunikation | Dr. Martina Maletzky

Berechnung des Workload:

300 Stunden Präsenzstudienzeit

* Begründung der Anwesenheitspflicht:

Die Studierenden arbeiten in einem externen Betrieb. Arbeitszeiten und Toleranz von Fehlzeiten richten sich nach den Bestimmungen vor Ort. Die Bescheinigung über das abgeleistete Praktikum sollen die Studierenden im Normalfall jedoch erst erhalten, nachdem sie die 300 Arbeitsstunden, die in der Regel im Laufe von einem Semester abgeleistet werden sollen, geleistet haben.

Inhalte und Kompetenzerwerb:

Inhalte:

- Praktikum in einem pädagogischen Arbeits- und Handlungsfeld (z.B. im Bereich des Diversity Managements, des Internationalen Projektmanagements, der Integrations- und Migrationsarbeit)

Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden

- Elemente pädagogischen Handelns in Tätigkeitsfeldern im interkulturellen Kontext erkennen und umsetzen
- ihre praktischen Erfahrungen vor dem Hintergrund theoretischer Kenntnisse reflektieren

§ 45: Schwerpunktmodulgruppe Museumspädagogik

- (1) ¹Die Studierenden absolvieren folgende Module, wobei entweder das Modul „Bildungsprozesse im Museum“ (Nr. 4) oder die Module „Einführung in die Digital Humanities“ und „Digitalisierung oder Computergestützte Forschungsmethoden der Geisteswissenschaften I“ (Nrn. 5 und 6) zu absolvieren sind. ²Das Modul „Einführung in die Digital Humanities“ sollte vor dem Modul „Digitalisierung oder Computergestützte Forschungsmethoden der Geisteswissenschaften I“ absolviert werden.

(2) Modul Lehren und Lernen

Modulvoraussetzungen	Modulangebot	Empfohlener Zeitpunkt	Moduldauer
Keine	WS	2. – 3. Semester	1 Semester

Pnr	Veranstaltung	SWS	ECTS	Prüfung	Anwesenheit*		
					keine	50%	vollst.
746411	SE Lehren und Lernen in pädagogischen Handlungsfeldern	2	5	Hausarbeit (15 Seiten Text ohne Anhang)	X		
		2	5				

Errechnung der Modulnote:

Die Endnote des Moduls entspricht der Note der Hausarbeit.

Fachgebiet | verantwortlich:

Lehrstuhl für Erziehungswissenschaft mit Schwerpunkt empirische Lehr-/Lernforschung | Prof. Dr. Jutta Mägdefrau

Berechnung des Workload:

30 Stunden Präsenzstudienzeit | 120 Stunden Selbststudienzeit und Prüfungsvorbereitung

* Begründung der Anwesenheitspflicht: --

Inhalte und Kompetenzerwerb:

Inhalte:

- Theorien des Lehrens und Lernens

- Planung, Gestaltung und Analyse von Lernumgebungen

Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden

- Theorien und Modelle des Lehrens und Lernens darstellen und vergleichend analysieren
- Einflussfaktoren auf die Gestaltung von Lernumgebungen wiederholen, darlegen und beurteilen
- pädagogisches Handeln auf Basis von Lehr- und Lerntheorien analysieren und reflektieren
- erworbene Kompetenzen in Form von wissenschaftlichen Fragestellungen zusammenführen

(3) Modul Handlungsfeld Kulturpädagogik

Modulvoraussetzungen	Modulangebot	Empfohlener Zeitpunkt	Moduldauer
Keine	SS/WS	2.- 3. Semester	1 Semester

Pnr	Veranstaltung	SWS	ECTS	Prüfung	Anwesenheit*		
					keine	50%	vollst.
746421	SE Kulturpädagogische Grundlagen	2	5	Hausarbeit oder Portfolio oder Bericht (Projektprüfung) (je 15 Seiten Text ohne Anhang) nach Bekanntgabe zu Beginn der Vorlesungszeit	X		
		2	5				

Errechnung der Modulnote:

Die Endnote des Moduls entspricht der Note der Hausarbeit bzw. des Portfolios bzw. der Projektprüfung.

Fachgebiet | verantwortlich:

Allgemeine Pädagogik | Prof. Dr. Maximilian Sailer

Berechnung des Workload:

30 Stunden Präsenzstudienzeit | 120 Stunden Selbststudienzeit

* Begründung der Anwesenheitspflicht: -

Inhalte und Kompetenzerwerb:

Inhalte:

- Theorien, Modelle und Konzepte kulturpädagogischen Handelns
- Theorien, Modelle und Konzepte Kulturell-Ästhetischer Bildung
- Methoden kulturpädagogischer Forschung
- Theorien, Methoden und Ergebnisse der Sozialisationsforschung in der Kulturellen Bildung
- Handlungsfelder Kulturell-Ästhetischer Bildung

Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden

- ausgewählte Theorien und Modelle kulturpädagogischen Handelns reflektieren und auf Basis empirischer Befunde bewerten.
- Prozesse und Ergebnisse kulturell-ästhetischer Sozialisation und Bildung empirisch beschreiben und theoretisch reflektieren.
- Kulturpädagogische Konzepte für ausgewählte Handlungsfelder theoretisch und didaktisch konzipieren.
- Bei Hausarbeit oder Portfolio: erworbene Kompetenzen in Form von wissenschaftlichen Fragestellungen zusammenführen.

(4) Modul Bildungsprozesse im Museum

Modulvoraussetzungen	Modulangebot	Empfohlener Zeitpunkt	Moduldauer
Keine	Mindestens einmal pro Studienjahr	2.-3. Semester	1 Semester

Pnr	Veranstaltung	SWS	ECTS	Prüfung	Anwesenheitspflicht*		
					keine	50%	vollst.
746431	a) Praxisorientiertes Seminar zur Museumspädagogik	2	5	Hausarbeit oder Portfolio oder Bericht (Projektprüfung) (je 15 Seiten Text ohne Anhang) nach Bekanntgabe zu Beginn der Vorlesungszeit in einer der beiden Veranstaltungen nach Wahl der Studierenden	X		
	b) SE Vermittlungsprozesse in Museen	2	5		X		
		4	10				

Errechnung der Modulnote

Die Endnote des Moduls entspricht der Note der Hausarbeit bzw. des Portfolios bzw. der Projektprüfung.

Fachgebiet | verantwortlich:

Didaktik der Geschichte | Prof. Dr. Andreas Michler

Allgemeine Pädagogik | Prof. Dr. Maximilian Sailer

Berechnung des Workload:

a) 30 Stunden Präsenzstudienzeit | 120 Stunden Selbststudienzeit

b) 30 Stunden Präsenzstudienzeit | 120 Stunden Selbststudienzeit

* **Begründung der Anwesenheitspflicht:** --

Inhalte und Kompetenzerwerb:

Inhalte:

- Pädagogisches Handeln im Museum
- Museumspädagogische Konzeptionen
- Lerntheorien zum *Forschenden Lernen*, Lernen mit allen Sinnen, interdisziplinär, multiperspektivisch, objekt- und subjektorientiert
- Das praxisorientierte Seminar (a) zeigt gelungene Kooperationen von Schule und Museum auf und gibt Ideen für eine objektorientierte, raumbasierte, ganzheitliche und fachübergreifende sowie handlungsorientierte und partizipative Vermittlung
- Die aktuelle Museumspädagogik arbeitet abteilungsübergreifend und ist im Sinne der Kulturellen Bildung eine grundlegende und umfassende Aufgabe von Museen. So wird im Seminar die Bildungs- und Vermittlungsarbeit der Museen beleuchtet. Vermittlungskonzepte und Methoden, Didaktik und Szenografie von Ausstellungen werden vorgestellt und behandelt

Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden

- pädagogisches Handeln im Museum theoriebasiert beschreiben und kriterienorientiert analysieren
- museumspädagogische Konzeptionen im Hinblick auf fundierende didaktische Theorien und Modelle analysieren
- die Kernaufgaben des Museums nach ICOM/ Dt. Museumsbund (Sammeln, Bewahren, Forschen und Dokumentieren, Ausstellen und Vermitteln) definieren
- Ausstellungskonzeptionen entwerfen und evaluieren
- Ausstellungen als Orte multimedialer und multipersoneller Kommunikation und als zentrales Vermittlungselement des Museums verstehen.
- zielgruppenspezifische Vermittlungsarbeit konzipieren
- Lern- und Bildungstheorien im Museum beschreiben und analysieren
- die Museumsexponate in ihren unterschiedlichen Bedeutungszuschreibungen vergleichen und kritisch prüfen
- das Museum als Ort der Begegnung mit Geschichte beschreiben
- Möglichkeit und Grenzen des historischen Lernens in Museen theoretisch erörtern und an konkreten Beispielen aufzeigen
- Bei Hausarbeit und Portfolio: erworbene Kompetenzen in Form von wissenschaftlichen Fragestellungen zusammenführen und reflektieren

(5) Modul Einführung in die Digital Humanities

Modulvoraussetzungen	Modulangebot	Empfohlener Zeitpunkt	Moduldauer
Keine	WS	2.-3. Semester	1 Semester

Pnr	Veranstaltung	SWS	ECTS	Prüfung	Anwesenheitspflicht*		
					keine	50%	vollst.
381102	V Einführung in die Digital Humanities	2	5	Klausur (60 Minuten)	X		
		2	5				

Errechnung der Modulnote:

Die Endnote des Moduls entspricht der Note der Klausur.

Fachgebiet | verantwortlich:

Lehrstuhl für Digital Humanities | Prof. Dr. Malte Rehbein

Berechnung des Workload:

30 Stunden Präsenzstudienzeit | 120 Stunden Selbststudienzeit und Prüfungsvorbereitung

*** Begründung der Anwesenheitspflicht:-****Inhalte und Kompetenzerwerb:**

Das Modul vermittelt einen Überblick über:

- Begriffe und Geschichte der Digital Humanities
- Digital Humanities in der wissenschaftlichen Forschungslandschaft
- Digitale und nicht-digitale Forschungsinfrastrukturen
- Verfahren der Digitalisierung kulturellen Erbes
- Computergestützte Forschungsmethoden der Geisteswissenschaften

Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden

- grundlegenden Begriffe und Definitionen der Digital Humanities wiedergeben
- wesentliche Verfahren der Digital Humanities erklären und ihre Anwendung in geisteswissenschaftlichen Forschungskontexten einschätzen

- Grundlagen der computergestützten Modellierung und Analyse geisteswissenschaftlicher Daten anwenden
- Projekte aus dem Feld der Digital Humanities kritisch bewerten

(6) Modul Digitalisierung oder Computergestützte Forschungsmethoden der Geisteswissenschaften I

Modulvoraussetzungen	Modulangebot	Empfohlener Zeitpunkt	Moduldauer
Empfehlung: Einführung in die Digital Humanities	a) jedes zweite Semester b) jedes zweite Semester	2.-3. Semester	1 Semester

Pnr	Veranstaltung	SWS	ECTS	Prüfung	Anwesenheitspflicht*		
					keine	50%	vollst.
a) 746451	a) Ü Digitalisierung	2	5	Bericht (Schriftliche Dokumentation; ca. 4.000 Wörter ohne Anhang) über die Konzeption und zuvor erfolgte Realisierung eines eigenständig durchgeführten Digitalisierungsprojekts			X
b) 746452	oder						
	b) Ü Computergestützte Forschungsmethoden der Geisteswissenschaften I	2	5	Portfolio oder Hausarbeit (je ca. 4000 Wörter ohne Anhang) nach Bekanntgabe zu Beginn der Vorlesungszeit			X
		2	5				

Errechnung der Modulnote:

Die Endnote des Moduls entspricht der Note der Prüfung.

Fachgebiet | verantwortlich:

Lehrstuhl für Digital Humanities | Prof. Dr. Malte Rehbein

Berechnung des Workload:

a) 30 Stunden Präsenzstudienzeit | 120 Stunden Selbststudienzeit und Prüfungsvorbereitung

b) 30 Stunden Präsenzstudienzeit | 120 Stunden Selbststudienzeit und Prüfungsvorbereitung

*** Begründung der Anwesenheitspflicht:**

Bei den Lehrveranstaltungen der Digital Humanities, die als wissenschaftliche Übung oder Seminar stattfinden, können die inhaltlichen und methodischen Lernziele nur durch regelmäßige, kontinuierliche und aktive Mitarbeit erreicht werden. Innerhalb einer Veranstaltung bauen die einzelnen Sitzungen in einer Art und Weise aufeinander auf, bei der das erworbene Wissen und die erlernten Fähigkeiten einer Sitzung unmittelbare Voraussetzungen für das Verstehen der Inhalte der nächsten Sitzung sind. Weiterhin erhalten die Teilnehmer nur in den Seminar- bzw. Übungssitzungen das notwendige methodische und inhaltliche Wissen für das erfolgreiche Bestehen des Moduls, da im Bereich der Digital Humanities Lehrbücher und öffentlich zugängliches Lehrmaterial noch weitgehend fehlen. Aus diesen Gründen ist die Anwesenheit erforderlich.

Inhalte und Kompetenzerwerb:

Bei Wahl der Übung Digitalisierung: Das Modul beschäftigt sich mit dem Digitalisieren kulturellen Erbes in Form von Text, Bild und Objekt. Konzepte und Techniken sind übertragbar auf andere Felder, in denen eine systematische digitale Erfassung physischer Objekte gefordert ist.

Behandelt werden

- Theoretische Fundierung des Modellierungsprozesses
- Digitalisierungstechniken (Digitalfotografie, 3D-Erfassung, OCR)
- Metadaten- und Archivierungsstandards
- Digitalisierungsrichtlinien
- Kontext-Dokumentation
- Projektbeispiele und Projektmanagement

Bei Wahl der Übung Digitalisierung können die Studierenden

- organisatorische, methodische und praktische Grundlagen des Digitalisierens darstellen
- Digitalisierungsprojekte aus dem Feld der Digital Humanities bewerten
- Prinzipien des Digitalisierens auf dem Gebiet der Digital Humanities einordnen, Kontexte reflektieren und selbst Projekte entwickeln und realisieren

Bei Wahl der Übung Computergestützte Forschungsmethoden der Geisteswissenschaften I: Das Modul vermittelt beispielhaft und praxisorientiert grundlegende computergestützte Methoden der geisteswissenschaftlichen Forschung.

Der Schwerpunkt dieses Moduls liegt auf der Erschließung und Weiterverarbeitung von Daten geisteswissenschaftlicher Relevanz.

Der Seminarleiter legt zu Beginn des Semesters ein fachlich-inhaltliches Rahmenthema fest.
Behandelt werden z. B.

- Texttechnologien
- Geographische Informationssysteme

Bei Wahl der Übung Computergestützte Forschungsmethoden der Geisteswissenschaften I können die Studierenden

- exemplarische Methoden zur Erschließung und Weiterverarbeitung von Daten geisteswissenschaftlicher Relevanz nutzen
- diese Methoden in einem klar umrissenen Forschungskontext anwenden
- kritisch einordnen, welche Erkenntnisinteressen den Methoden zugrunde liegen

(7) Praxismodul

Modulvoraussetzungen	Modulangebot	Empfohlener Zeitpunkt	Moduldauer
Keine	Jedes Semester (Eigenorganisation)	2.-3. Semester	1 Semester

Pnr	Veranstaltung	SWS	ECTS	Prüfung	Anwesenheitspflicht*		
					keine	50%	vollst.
746461	Praktikum bzw. Praktika im Umfang von mindestens 300 Stunden		10	Keine			X
			10				

Errechnung der Modulnote:-

Fachgebiet | verantwortlich:

Didaktik der Geschichte | Prof. Dr. Andreas Michler

Allgemeine Pädagogik | Prof. Dr. Maximilian Sailer

Berechnung des Workload:

300 Stunden Präsenzstudienzeit

* Begründung der Anwesenheitspflicht:

Die Studierenden arbeiten in einem externen Betrieb. Arbeitszeiten und Toleranz von Fehlzeiten richten sich nach den Bestimmungen vor Ort. Die Bescheinigung über das abgeleistete Praktikum sollen die Studierenden im Normalfall jedoch erst erhalten, nachdem sie die 300 Arbeitsstunden, die in der Regel im Laufe von einem Semester abgeleistet werden sollen, geleistet haben.

Inhalte und Kompetenzerwerb:

Inhalte:

- Pädagogisches und fachdidaktisches Arbeiten in einem außerschulischen und außeruniversitären Arbeitsfeld (z.B. in Museen oder Gedenkstätten)

Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden

- Elemente pädagogischen Handelns im museumspädagogischen Berufsfeld erkennen und umsetzen
- Chancen und Grenzen historischen Lernens in Museen und Gedenkstätten an konkreten Beispielen erkennen und beurteilen.
- ihr theoretisches Wissen in die Praxis transferieren.

§ 46: Schwerpunktmodulgruppe Kunstvermittlung

(1) Modul Kunstgeschichte I

Modulvoraussetzungen	Modulangebot	Empfohlener Zeitpunkt	Moduldauer
Keine	Jedes Semester	2.- 3. Semester	1 Semester

Pnr	Veranstaltung	SWS	ECTS	Prüfung	Anwesenheit*		
					keine	50%	vollst.
613202	PS Kunstgeschichte – Autopsie und Praxis	2	5	Hausarbeit (10 Seiten Text ohne Anhang; Schriftliche Ausarbeitung eines 20-30-minütigen Referats)	X		
		2	5				

Errechnung der Modulnote:

Die Endnote des Moduls entspricht der Note des Arbeitsberichtes bzw. der Hausarbeit.

Fachgebiet | verantwortlich:

Lehrstuhl für Kunstgeschichte/Bildwissenschaften | Prof. Dr. Jörg Trempler

Berechnung des Workload:

30 Stunden Präsenzstudienzeit | 120 Stunden Selbststudienzeit und Prüfungsvorbereitung

* Begründung der Anwesenheitspflicht: -

Inhalte und Kompetenzerwerb:

Inhalte:

- Einführung in Aspekte der Analyse, Interpretation, Erhaltung und Präsentation von Originalwerken
- Vor- und Nachbereitung der Sitzungen mit begleitenden und ergänzenden Materialien
- diskussionsbasierte und interaktiv gestaltete Lehr- und Lernformen

Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden

- auf ein erweitertes Wissen zum Bereich der kunstgeschichtlichen Arbeit am Original zurückgreifen.

- systemische und kommunikative Kompetenzen anwenden.
- Informationen, Problemlösungsansätze und Argumente mit wissenschaftlicher Fundierung eigenständig erarbeiten und präsentieren.

(2) Modul Kunstgeschichte II

Modulvoraussetzungen	Modulangebot	Empfohlener Zeitpunkt	Moduldauer
Keine	Jedes zweite Semester	2.- 3. Semester	1 Semester

Pnr	Veranstaltung	SWS	ECTS	Prüfung	Anwesenheit*		
					keine	50%	vollst.
606030	Exkursion	–	5	Bericht (Exkursionsprotokoll; 10 Seiten Text ohne Anhang) oder Hausarbeit (10 Seiten Text ohne Anhang; Schriftliche Ausarbeitung eines 10-30-minütigen Referats)			X
		--	5				

Errechnung der Modulnote:

Die Endnote des Moduls entspricht der Note des Exkursionsprotokolls bzw. der Hausarbeit.

Fachgebiet | verantwortlich:

Lehrstuhl für Kunstgeschichte/Bildwissenschaften | Prof. Dr. Jörg Trempler

Berechnung des Workload:

Die Teilnahme an einer Exkursion oder mehreren Exkursionen ist im Gesamtumfang von fünf Tagen zu absolvieren.

30 Stunden Präsenzstudienzeit | 120 Stunden Selbststudienzeit und Prüfungsvorbereitung

* Begründung der Anwesenheitspflicht:

Es handelt sich um eine Exkursion, anhand welcher die Studierenden die theoretischen Kenntnisse auf Praxisfelder übertragen sollen. Da dies nur durch eine Teilnahme an der Exkursion sichergestellt werden kann, ist eine vollständige Anwesenheit notwendig.

Inhalte und Kompetenzerwerb:

Inhalte:

- Überprüfung und Erweiterung der kunsthistorischen Kenntnisse am Original
- Vor- und Nachbereitung mit begleitenden und ergänzenden Materialien
- diskussionsbasierte und interaktiv gestaltete Lehr- und Lernformen

Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden

- auf ein erweitertes Wissen in Bezug auf die kunsthistorische Arbeit vor dem Original zurückgreifen.
- die Relevanz des Präsentationskontextes von Kunstwerken erkennen.
- systemische und kommunikative Kompetenzen anwenden.
- Informationen, Problemlösungsansätze und Argumente mit wissenschaftlicher Fundierung eigenständig erarbeiten.

(3) Modul Kunstpädagogik I

Modulvoraussetzungen	Modulangebot	Empfohlener Zeitpunkt	Moduldauer
Keine	Jedes zweite Semester	2.-3. Semester	1 bis 2 Semester

Pnr	Veranstaltung	SWS	ECTS	Prüfung	Anwesenheit*		
					keine	50%	vollst.
aa) 746531 ab) 746532 ac) 746533	a) SE Gestalten in der Fläche - aa) Zeichnung in Theorie und Praxis - ab) Malerei in Theorie und Praxis - ac) Druckgrafik in Theorie und Praxis	Je 2	5	Vorlage eines Portfolios bestehend aus: a-aa) mind. 4 größeren oder mind. 6 kleineren bildnerischen Arbeiten a-ab) mind. 4 kleineren oder mind. 3 größeren bildnerischen Arbeiten a-ac) mind.4 kleineren oder mind. 3 größeren bildnerischen Arbeiten b) einem Videofilm von 5 bis 10 Minuten Länge oder vergleichbarer Leistung	X		
b) 746534	b) Neue Medien in Theorie und Praxis						
	Es ist ein Seminar zu wählen.	2	5				

Errechnung der Modulnote:

Die Endnote des Moduls entspricht der Note des Portfolios.

Fachgebiet | verantwortlich:

Kunstpädagogik/Ästhetische Erziehung | Prof. Dr. Alexander Glas

Berechnung des Workload:

a) 30 Stunden Präsenzstudienzeit | 120 Stunden Selbststudienzeit und Prüfungsvorbereitung

b) 30 Stunden Präsenzstudienzeit | 120 Stunden Selbststudienzeit und Prüfungsvorbereitung

*** Begründung der Anwesenheitspflicht: -****Inhalte und Kompetenzerwerb:**

Inhalte:

- Themen- sowie Arbeitsfelder in den Bereichen Malerei, Grafik, Druckgrafik sowie digitale Medien kennen und gezielt einsetzen
- die eigene gestalterische Arbeit mit selbst gewähltem Schwerpunkt und eigener Themenfindung entwickeln, reflektieren und in den Kontext grundlegender kunstwissenschaftlicher Fragestellungen stellen können (auch im Rahmen von Exkursionen)
- die eigene ästhetische Praxis weiterentwickeln, selbstkritisch beurteilen und reflektieren sowie in einer eigenständig konzipierten Ausstellung präsentieren können
- exemplarische Fragestellungen aus den Bereichen der visuellen Alltagskultur und der gestalteten Umwelt finden, strukturieren und sich damit in gestalterischen Prozessen auseinander setzen können
- Eigenständige gestalterische Praxis mit verschiedenen digitalen Medien (Foto, Video, Bildbearbeitung, Homepagegestaltung, Animationsfilm usw.) erwerben

Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden

- ihr Wissen über Theorie und Praxis in den Bereichen des zweidimensionalen Gestaltens bzw. der Neuen Medien wiederholen und erweitern.
- eigene künstlerische Positionen entwickeln und vertiefen.
- Schwerpunktbildungen des praktisch-bildnerischen Bereichs durch den Kontext grundlegender kunstwissenschaftlicher Fragestellungen schaffen.
- eine eigenständige Ausstellung konzipieren, um ihre Arbeiten angemessen zu präsentieren.

(4) Modul Kunstpädagogik II

Modulvoraussetzungen	Modulangebot	Empfohlener Zeitpunkt	Moduldauer
Keine	Jedes zweite Semester	2.-3. Semester	1 Semester

Pnr	Veranstaltung	SWS	ECTS	Prüfung	Anwesenheit*		
					keine	50%	vollst.
a) 746541	SE Plastisches Gestalten im Raum mit dem Werkstoff	Je 3	5	Vorlage eines Portfolios bestehend aus: Entwürfen und mind. 1 Werkstück je nach Materialwahl	X		
b) 746542	a) Ton in Theorie und Praxis b) Holz in Theorie und Praxis						
c) 746543	c) Metall in Theorie und Praxis d) Papier in Theorie und Praxis						
d) 746544	e) Textil in Theorie und Praxis, etc.						
e) 746545	Es ist ein Seminar zu wählen.						
		3	5				

Errechnung der Modulnote:

Die Endnote des Moduls entspricht der Note des Portfolios.

Fachgebiet | verantwortlich:

Kunstpädagogik/Ästhetische Erziehung | Prof. Dr. Alexander Glas

Berechnung des Workload:

45 Stunden Präsenzstudienzeit | 105 Stunden Selbststudienzeit und Prüfungsvorbereitung

*** Begründung der Anwesenheitspflicht: -****Inhalte und Kompetenzerwerb:**

Inhalte:

- Themen- sowie Arbeitsfelder im Bereich Gestalten im Raum kennen und gezielt einsetzen
- die eigene gestalterische Arbeit mit selbst gewähltem Schwerpunkt und eigener Themenfindung entwickeln, reflektieren und in den Kontext

- grundlegender kunstwissenschaftlicher Fragestellungen stellen können (auch im Rahmen von Exkursionen)
- die eigene ästhetische Praxis weiterentwickeln, selbstkritisch beurteilen und reflektieren sowie in einer eigenständig konzipierten Ausstellung präsentieren können
 - exemplarische Fragestellungen aus den Bereichen der visuellen Alltagskultur und der gestalteten Umwelt finden, strukturieren und sich damit in gestalterischen Prozessen auseinander setzen können
 - Grundkenntnisse und Erfahrungen mit den Materialien Ton, Holz, Papier, Kunststoff (und ggf. Gips, Metall u. a.) erwerben und damit selbstständig arbeiten können

Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden

- ihr Wissen über Theorie und Praxis im Bereich des dreidimensionalen Gestaltens wiederholen und erweitern.
- eigene künstlerische Positionen entwickeln und vertiefen.
- Schwerpunktbildungen des praktisch-bildnerischen Bereichs durch den Kontext grundlegender kunstwissenschaftlicher Fragestellungen schaffen.
- eine eigenständige Ausstellung konzipieren, um ihre Arbeiten angemessen zu präsentieren.

(5) Modul Ausstellungsprojekt I

Modulvoraussetzungen	Modulangebot	Empfohlener Zeitpunkt	Moduldauer
Keine	Jedes zweite Semester	2.-3. Semester	1 Semester

Pnr	Veranstaltung	SWS	ECTS	Prüfung	Anwesenheit*		
					keine	50%	vollst.
753101	PS Ausstellungsseminar Kunst im Kontext ihrer Vermittlung I	3	5	Vorlage eines Portfolios in Form einer Ausstellungspräsentation (8 Seiten Text ohne Anhang)	X		
		3	5				

Errechnung der Modulnote:

Die Endnote des Moduls entspricht der Note des Portfolios.

Fachgebiet | verantwortlich:

Kunstpädagogik/Ästhetische Erziehung | Prof. Dr. Alexander Glas

Berechnung des Workload:

45 Stunden Präsenzstudienzeit | 105 Stunden Selbststudienzeit und Prüfungsvorbereitung

*** Begründung der Anwesenheitspflicht: -****Inhalte und Kompetenzerwerb:**

Inhalte:

- Kennenlernen der vielfältigen Organisationsfelder zum Konzeption einer Ausstellung
- Planung und Durchführung einer professionellen Hängung unter Einbeziehung der Raumbedingungen
- Grundkenntnisse der ästhetischen Kriterien einer Ausstellungsgestaltung
- Inhaltliche Darstellung der Ausstellungsidee und Formulierung eines Pressetextes
- Ästhetische Praxis im Entwurf und Ausarbeitung der Ausstellungsbewerbung, insbesondere Gestaltung von Schrift- und Textanteilen

Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden

- ihr Wissen hinsichtlich der vielfältigen Aufgaben eines Ausstellungskuratoriums erweitern und vertiefen.
- eigenständige Ausstellungen konzipieren und organisieren.
- thematische, inhaltliche Vorgaben mit Schwerpunktbildungen verfolgen, unter Berücksichtigung entsprechender Raum- und Rahmenbedingungen.

(6) Modul Ausstellungsprojekt II

Modulvoraussetzungen	Modulangebot	Empfohlener Zeitpunkt	Moduldauer
Keine	Jedes zweite Semester	2.-3. Semester	1 Semester

Pnr	Veranstaltung	SWS	ECTS	Prüfung	Anwesenheit*		
					keine	50%	vollst.
753102	PS Ausstellungsseminar Kunst im Kontext ihrer Vermittlung II	2	5	Arbeitsbericht (10 Seiten Text ohne Anhang) oder Hausarbeit (10 Seiten Text ohne Anhang)	X		
		2	5				

Errechnung der Modulnote:

Die Endnote des Moduls entspricht der Note des Arbeitsberichtes bzw. der Hausarbeit.

Fachgebiet | verantwortlich:

Lehrstuhl für Kunstgeschichte/Bildwissenschaften | Prof. Dr. Jörg Trempler

Berechnung des Workload:

30 Stunden Präsenzstudienzeit | 120 Stunden Selbststudienzeit und Prüfungsvorbereitung

*** Begründung der Anwesenheitspflicht: -****Inhalte und Kompetenzerwerb:**

Inhalte:

- Inhaltliche Konzeption einer Ausstellung
- Kennenlernen der vielfältigen Organisationsfelder zur Konzeption einer Ausstellung
- Auswahl und kunsthistorische Aufarbeitung von Ausstellungsobjekten
- Erstellung von Katalog- und Ausstellungstexten
- Planung und Durchführung einer professionellen Hängung und Präsentation unter Einbeziehung der Raumbedingungen
- Grundkenntnisse der ästhetischen Kriterien einer Ausstellungsgestaltung
- Öffentlichkeitsarbeit, z.B. Erstellung von Werbematerialien, eines Pressetexts, Vorbereitung und Durchführung der Ausstellungseröffnung

Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden

- auf ein erweitertes Wissen hinsichtlich der vielfältigen Aufgaben eines Ausstellungskuratoriums zugreifen.
- Praxiserfahrungen und Kompetenzen in der Konzeption und Durchführung von Ausstellungen sowie im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit vorweisen.

§ 47: Schwerpunktmodulgruppe Erziehungswissenschaft und Didaktik

- (1) ¹Die Schwerpunktmodulgruppe Erziehungswissenschaft und Didaktik ist für Studierende vorgesehen, die den Bachelor of Education an der Universität Passau nach der StuPO 2013 oder einer älteren Fassung studiert haben und beabsichtigen, die Erste Staatsprüfung für ein Lehramt an bayerischen Realschulen abzulegen. ²Im Basismodul „Allgemeine Pädagogik oder Psychologie“ ist dasjenige Teilmodul zu wählen, das im Bachelorstudium nicht gewählt wurde. ³Wurde das Fachdidaktische Praktikum im Bachelorstudium noch nicht absolviert, ist dieses zu wählen, ansonsten wird das Modul „freier Bereich“ absolviert. ⁴Aus den Fachdidaktiken ist dasjenige Basismodul zu wählen, das im Bachelor of Education nicht absolviert wurde.

(2) Basismodul: Allgemeine Pädagogik oder Psychologie

Modulvoraussetzungen	Modulangebot	Empfohlener Zeitpunkt	Moduldauer
Keine	Jedes Semester	1. – 3. Semester	1 Semester

Pnr	Veranstaltung	SWS	ECTS	Prüfung	SL/PL	Anwesenheit*		
						keine	50%	vollst.
750074	a) V Einführung in die Medienforschung, Medienpädagogik und Medienbildung: Erziehung, Bildung und Lernen in der Mediengesellschaft	2	3	Klausur (60 Minuten)	PL	X		
	oder							
V 750013 SE 750014	b) ba) V Entwicklungspsychologische Grundlagen des Kindes- und Jugendalters oder bb) SE Entwicklungspsychologische Grundlagen des Kindes- und Jugendalters	2	3	ba) Klausur (60 Minuten) bb) A) Hausarbeit (15 Seiten Text ohne Anhang) oder B) Klausur (60 Minuten) nach Bekanntgabe zu Beginn der Vorlesungszeit	PL	ba)		bb)
		2	3					

Errechnung der Modulnote:

Die Endnote des Moduls entspricht der Note der Veranstaltung a) oder b).

Fachgebiet | verantwortlich:

Allgemeine Pädagogik | Prof. Dr. Maximilian Sailer

Psychologie | Lehrstuhl für Psychologie, Professur für Pädagogische Psychologie, Professur für Entwicklungspsychologie

Berechnung des Workload:

a) 30 Stunden Präsenzstudienzeit | 60 Stunden Selbststudienzeit

b) 30 Stunden Präsenzstudienzeit | 60 Stunden Selbststudienzeit

*** Begründung der Anwesenheitspflicht:**

Das hochschuldidaktische Ziel eines Seminars ist die wissenschaftliche Erarbeitung des Erkenntnisstandes zu einer semesterübergreifenden psychologischen Themenstellung. Hierzu werden in den Seminarsitzungen, die theoretischen und empirischen Erkenntnisse zu aufeinander aufbauenden Forschungsfragen erarbeitet sowie im Diskurs elaboriert und deren Implikationen für künftige Forschung und Praxis diskutiert. Durch die gemeinsame Reflektion und Diskussion von Forschungsbefunden erwerben die Studierenden die methodischen Kompetenzen, wissenschaftliche Erkenntnisse kritisch zu reflektieren und angemessene Implikationen für die Anwendung und Weiterentwicklung dieser Erkenntnisse abzuleiten. Die diskursive Konzeption der Veranstaltung bedingt eine vollständige Anwesenheit der Studierenden.

Inhalte und Kompetenzerwerb:

Die Veranstaltungen des Moduls behandeln ausgewählte Inhalte der Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 2.1.2009, AZ: III.8-5S 4020-PRA.599 gemäß § 32 LPO I (KWMBI. Nr. 2/2009, S. 34ff).

- (a) Theorien der Medienpädagogik, Medienerziehung und Medienbildung, Medienpädagogische Forschung
- (a) Förderung von Medienkompetenz und reflexiver Mediennutzung
- (a) Mediendidaktik und eLearning
- (b) Entwicklungspsychologische Grundlagen des Kindes- und Jugendalters
- (b) Pädagogisch-psychologische Grundlagen der Diagnostik und Evaluation

Bei Wahl der Veranstaltung a) können die Studierenden nach Abschluss des Moduls,

- medienpädagogische Grundkonzepte und –theorien wiedergeben und darstellen.
- moderne Medien reflexiv nutzen wissenschaftlich begründet in Unterrichtssequenzen einarbeiten.
- Vor- und Nachteile des eLearning diskutieren.

Bei Wahl der Veranstaltung b) können die Studierenden nach Abschluss des Moduls,

- fördernde und hemmende Bedingungen von Lehr-Lernsituationen identifizieren und erläutern, warum aus psychologischer Sicht diese Bedingungen als fördernd oder hemmend zu beurteilen sind.
- Literatur zu psychologischen Fragestellungen recherchieren, auswerten und dadurch wissenschaftlich begründet und informiert über Instruktionsmaßnahmen und –kontexte reflektieren und die Ergebnisse dieser Reflexion im Diskurs argumentativ vertreten.

(3) Vertiefungsmodul I: Schulpädagogik

Modulvoraussetzungen	Modulangebot	Empfohlener Zeitpunkt	Moduldauer
Keine	Jedes Semester	1. – 3. Semester	1 bis 2 Semester

Pnr	Veranstaltung	SWS	ECTS	Prüfung	SL/PL	Anwesenheit*		
						keine	50%	vollst.
aa) & ba) 750075	a) aa) V/SE Schul- und Unterrichtsentwicklung	2	3	Hausarbeit (15 Seiten Text ohne Anhang)	PL	X		
aa) & bb) 770072	oder ab) SE Umgang mit Heterogenität							
ab) & ba) 770074	oder ac) SE Beratung	2	3	bzw. Keine <i>[Vor- und Nachbereitung der Lehrinhalte, (unbewertet)]</i>	PL	X		
ab) & bb) 770073	b) ba) SE Erziehung und Bildung							
ac) & ba) 770077	oder bb) SE Empirische Schul- und Unterrichtsforschung	4	6					
ac) & bb) 770076								

Errechnung der Modulnote

Die Endnote des Moduls entspricht der Note der Hausarbeit, die als Modulprüfung in einer der Veranstaltungen nach Wahl der Studierenden abgelegt wird, die andere Veranstaltung wird nicht geprüft.

Fachgebiet | verantwortlich:

Realschulpädagogik | Prof. Dr. Jutta Mägdefrau

Berechnung des Workload:

- a) 30 Stunden Präsenzstudienzeit | 60 Stunden Selbststudienzeit und Prüfungsvorbereitung
b) 30 Stunden Präsenzstudienzeit | 60 Stunden Selbststudienzeit und Prüfungsvorbereitung

*** Begründung der Anwesenheitspflicht: -****Inhalte und Kompetenzerwerb:**

Die Veranstaltungen des Moduls behandeln ausgewählte Inhalte der Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 2.1.2009, AZ: III.8-5S 4020-PRA.599 gemäß § 32 LPO I (KWMBI. Nr. 2/2009, S. 34ff), im Speziellen:

- Theorie des Unterrichts
- Planung und Gestaltung von Lernumgebungen
- Bilden und Erziehen in Schule und Unterricht

Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden

- die Ziele der Inneren Schulentwicklung und deren systemische Zusammenhänge erkennen, erläutern und diskutieren.
- Einflussfaktoren auf die Gestaltung und Planung von Lernumgebungen darlegen und beurteilen.
- Wirkfaktoren im Bereich der Organisations- und Personalentwicklung sowie der Berufszufriedenheit und Stressbewältigung charakterisieren und auf das System Schule übertragen.
- die Bedeutung von Beratung und Evaluation im System Schule herausarbeiten.
- unterschiedliche Lernvoraussetzungen identifizieren und deren Förderung und Hemmung auf einen Leistungszuwachs definieren.
- Lern- und Leistungsschwächen erkennen und individuelle Fördermaßnahmen unterscheiden und wissenschaftlich fundiert anwenden.
- unterschiedliche Bildungs- und Erziehungstheorien erläutern.
- den Zusammenhang von Unterricht, Erziehung und Bildung beschreiben.

(4) Vertiefungsmodul II: Allgemeine Pädagogik

Modulvoraussetzungen	Modulangebot	Empfohlener Zeitpunkt	Moduldauer
keine	Jedes Semester	1. – 3. Semester	1 bis 2 Semester

Pnr	Veranstaltung	SWS	ECTS	Prüfung	SL/PL	Anwesenheit*		
						keine	50%	vollst.
750031	a) SE Einführung in Theorien und Handlungsfelder pädagogischer Professionalität: Professionalität und Biographiearbeit im Lehrberuf	2	3	Keine [Vor- und Nachbereitung der Lehrinhalte, schriftliche Reflexion (unbewertet)]	SL	X		
ba) 750053 bb) 750054 bc) 750055 bd) 750056 be) 750057 bf) 750058	b) ba) SE Einführung in Methoden und Ergebnisse der Sozialisationsforschung und der Forschung zu lebenslangem Lernen: Sozialisation über die Lebensspanne oder bb) SE Einführung in die Pädagogische und Historische Anthropologie: Anthropologie des Lernens oder bc) SE Einführung in die Empirische Bildungsforschung: Erziehung, Bildung und Herkunft oder bd) SE Einführung in die Geschichte der Erziehung und Erziehungswissenschaft	2	3	Hausarbeit (15 Seiten Text ohne Anhang)	PL	X		

oder be) SE Einführung in Theorien und Handlungsfelder pädagogischer Professionalität: Professionalität in ausgewählten außerschulischen Berufs- und Handlungsfeldern							
oder bf) SE Einführung in Bildungs- und Erziehungstheorien der Moderne							
		4	6				

Errechnung der Modulnote

Die Endnote des Moduls entspricht der Note der Hausarbeit aus b). Veranstaltung a) wird nicht geprüft.

Fachgebiet | verantwortlich:

Allgemeine Pädagogik | Prof. Dr. Maximilian Sailer

Berechnung des Workload:

a) 30 Stunden Präsenzstudienzeit | 60 Stunden Selbststudienzeit und Prüfungsvorbereitung

b) 30 Stunden Präsenzstudienzeit | 60 Stunden Selbststudienzeit und Prüfungsvorbereitung

*** Begründung der Anwesenheitspflicht: -****Inhalte und Kompetenzerwerb:**

Die Veranstaltungen des Moduls behandeln ausgewählte Inhalte der Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 2.1.2009, AZ: III.8-5S 4020-PRA.599 gemäß § 32 LPO I (KWMBI. Nr. 2/2009, S. 34ff), im Speziellen:

- Theorien der Erziehung und Werteerziehung
- Theorien der Bildung und Grundlagen von Bildung
- Empirische Bildungsforschung und Forschung zu lebenslangem Lernen

Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden

- die eigene Kompetenzentwicklung als über die Lebensspanne und Berufsbiographie reichende Aufgabe sehen und gestalten.

- über die Anforderungen des Lehrberufs unter Gesichtspunkten pädagogischer Professionalität (Berufswissen, Berufsrolle, Berufsethos) reflektieren.
- die erworbene Professionalität für systemische und persönliche Bildungsberatung nutzen.
- anthropologische Grundlagen von Lehr-/Lern-, Sozialisations-, Erziehungs- und Bildungsprozessen benennen und analysieren.
- diese Grundlagen auf gesellschaftliche Bedingungen, Möglichkeiten und Grenzen von Erziehung, Bildung und Ausbildung übertragen und für die Planung und Gestaltung von Lehr-Lernprozessen in unterschiedlichen pädagogischen Handlungsfeldern nutzen.
- die Grundlagen der empirischen Bildungsforschung wissenschaftlich erfassen und interpretieren.
- diese auf unter Gesichtspunkten pädagogischer Professionalität beurteilte Anforderungen an die Gestaltung pädagogischer Praxis beziehen.

(5) Vertiefungsmodul III: Psychologie

Modulvoraussetzungen	Modulangebot	Empfohlener Zeitpunkt	Moduldauer
keine	Jedes Semester	1. – 3. Semester	1 bis 2 Semester

Pnr	Veranstaltung	SWS	ECTS	Prüfung	SL/PL	Anwesenheit*		
						keine	50%	vollst.
aa) 750032	a) aa) SE Pädagogisch-psychologische Diagnostik und Evaluation	2	3	A) Hausarbeit (15 Seiten Text ohne Anhang) oder B) Klausur (60 Minuten) nach Bekanntgabe zu Beginn der Vorlesungszeit	PL	X		
ab) 750033	oder ab) SE Auffälligkeiten im Erleben und Verhalten von Kindern und Jugendlichen							
ac) 750051	oder ac) SE (Pädagogische) Psychologie des Lehrens und des Lernens							
ad) 750052	oder ad) SE Sozialpsychologie der Schule und							

	Familie							
ba) 750061	b) ba) SE Pädagogisch-psychologische Diagnostik und Evaluation	2	3	Keine [Vor- und Nachbereitung der Studieninhalte (unbewertet)]	SL	X		
bb) 750062	oder bb) SE Auffälligkeiten im Erleben und Verhalten von Kindern und Jugendlichen							
bc) 750063	oder bc) SE (Pädagogische) Psychologie des Lehrens und des Lernens							
bd) 750064	oder bd) SE Sozialpsychologie der Schule und Familie							
	Es sind zwei Seminare aus unterschiedlichen Bereichen zu wählen.	4	6					

Errechnung der Modulnote

Die Modulnote entspricht der Note der Hausarbeit oder der Klausur.

Fachgebiet | verantwortlich:

Lehrstuhl für Psychologie, Professur für Pädagogische Psychologie, Professur für Entwicklungspsychologie

Berechnung des Workload:

- a) 30 Stunden Präsenzstudienzeit | 60 Stunden Selbststudienzeit und Prüfungsvorbereitung
- b) 30 Stunden Präsenzstudienzeit | 60 Stunden Selbststudienzeit und Prüfungsvorbereitung

*** Begründung der Anwesenheitspflicht:**

a) & b)
Das hochschuldidaktische Ziel eines Seminars ist die wissenschaftliche Erarbeitung des Erkenntnisstandes zu einer semesterübergreifenden

psychologischen Themenstellung. Hierzu werden in den Seminarsitzungen, die theoretischen und empirischen Erkenntnisse zu aufeinander aufbauenden Forschungsfragen erarbeitet sowie im Diskurs elaboriert und deren Implikationen für künftige Forschung und Praxis diskutiert. Durch die gemeinsame Reflektion und Diskussion von Forschungsbefunden erwerben die Studierenden die methodischen Kompetenzen, wissenschaftliche Erkenntnisse kritisch zu reflektieren und angemessene Implikationen für die Anwendung und Weiterentwicklung dieser Erkenntnisse abzuleiten. Die diskursive Konzeption der Veranstaltung bedingt eine vollständige Anwesenheit der Studierenden.

Inhalte und Kompetenzerwerb:

Die Veranstaltungen des Moduls behandeln ausgewählte Inhalte der Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 2.1.2009, AZ: III.8-5S 4020-PRA.599 gemäß § 32 LPO I (KWMBI. Nr. 2/2009, S. 34ff), insbesondere:

- (Pädagogische) Psychologie des Lehrens und Lernens
- Entwicklungspsychologie des Kindes- und Jugendalters
- Pädagogisch-psychologische Diagnostik und Evaluation
- Sozialpsychologie in Schule und Unterricht

Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden

- Forschungsansätze, -methoden und -befunde der angewandten psychologischen Forschung zu mindestens zwei der genannten Inhaltsbereiche darlegen und diskutieren.
- Forschungsansätze, -methoden und -befunde der psychologischen Forschung zu Themen wie Motivation in Lehr-Lernsituationen, Diagnose und Förderung in Lehr-Lernsituationen, Messen und Beurteilen von Lernprozessen und –ergebnissen, soziale Interaktion und Kommunikation in Lehr-Lernsituationen, angewandte Lern- und Gedächtnispsychologie, differentielle Bedingungen und Wirkungen in Lehr-Lernsituationen, Prävention und Intervention von Lernschwierigkeiten, psychosoziale Entwicklung im Kindes- und Jugendalter, Instruktionsdesign verstehen, kritisch beurteilen und wissenschaftlich fundierte Schlussfolgerungen für die Gestaltung von Lehr-Lernsituationen ableiten.
- Literatur zu psychologischen Fragestellungen recherchieren, auswerten und dadurch wissenschaftlich begründet und informiert, über Instruktionsmaßnahmen und –kontexte reflektieren und die Ergebnisse dieser Reflexion im Diskurs argumentativ vertreten.

(6) Basismodul Didaktik der deutschen Sprache und Literatur

Modulvoraussetzungen	Modulangebot	Empfohlener Zeitpunkt	Moduldauer
Keine	SS/WS	1. – 3. Semester	1 Semester

Pnr	Veranstaltung	SWS	ECTS	Prüfung	SL/PL	Anwesenheitspflicht*		
						keine	50%	vollst.
750911	SE Grundkurs: Einführung in die Deutschdidaktik	2	5	Klausur (90 Minuten)	PL	X		
		2	5					

Errechnung der Modulnote

Die Endnote des Moduls entspricht der Note der Klausur.

Fachgebiet | verantwortlich:

Didaktik der deutschen Sprache und Literatur | Prof. Dr. Karla Müller

Berechnung des Workload:

30 Stunden Präsenzstudienzeit | 120 Stunden Selbststudienzeit und Prüfungsvorbereitung

*** Begründung der Anwesenheitspflicht: -****Inhalte und Kompetenzerwerb:**

Die Veranstaltungen des Moduls behandeln ausgewählte Inhalte der Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 2.1.2009, AZ: III.8-5S 4020-PRA.599 gemäß § 43 LPO I (KWMBI. Nr. 2/2009, S. 34ff), im Speziellen:

- begründete Darlegung und Reflexion fachdidaktischer Konzeptionen, bezogen auf die Lernbereiche des Fachs;
- Theorien und empirische Befunde zu sprachlichen und literarischen Sozialisations- und Lernprozessen (unter Einbeziehung des medialen Wandels);

Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden

- propädeutisches Wissen in allen Kernbereichen der Deutschdidaktik wiedergeben, anwenden und reflektieren.

- Grundfertigkeiten des wissenschaftlichen Arbeitens im Fach Deutschdidaktik anwenden.
- Theorien und Befunde zu sprachlichen und literarischen Sozialisations- und Lernprozessen (unter Einbeziehung des medialen Wandels) zur Lösung didaktischer Fragestellungen heranziehen.

(7) Basismodul Englische Fachdidaktik

Modulvoraussetzungen	Modulangebot	Empfohlener Zeitpunkt	Moduldauer
Keine	Jedes Semester	1. – 3. Semester	1 Semester

Pnr	Veranstaltung	SWS	ECTS	Prüfung	SL/PL	Anwesenheit*		
						keine	50%	vollst.
751411	SE Grundkurs: Einführung in die Didaktik der englischen Sprache und Literatur (Realschule)	2	5	Klausur (90 Minuten)	PL	X		
		2	5					

Errechnung der Modulnote

Die Endnote des Moduls entspricht der Note der Klausur.

Fachgebiet | verantwortlich:

Didaktik der englischen Sprache und Literatur | Dr. Maximilian Ragaller

Berechnung des Workload:

30 Stunden Präsenzstudienzeit | 120 Stunden Selbststudienzeit und Prüfungsvorbereitung

* Begründung der Anwesenheitspflicht: -

Inhalte und Kompetenzerwerb:

Die Veranstaltungen des Moduls behandeln ausgewählte Inhalte der Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 2.1.2009, AZ: III.8-5S 4020-PRA.599 gemäß § 44 LPO I (KWMBI. Nr. 2/2009, S. 34ff), im Speziellen:

- Sprachlerntheorien und individuelle Voraussetzungen des Spracherwerbs
- Didaktik und Methodik des kommunikativen Fremdsprachenunterrichts sowie Sprachbewusstheit und Mehrsprachigkeit
- Theorie und Methodik interkultureller kommunikativer Kompetenz
- Bedeutung der Lehrkraft und der Interaktion im fremdsprachlichen Unterricht

Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden

- Aspekte des Englischunterrichts (Literatureinsatz, Medieneinsatz, Spracherwerb) theoriegeleitet reflektieren und beurteilen.
- individuelle Voraussetzungen des Spracherwerbs erkennen und erklären.
- die Bedeutung interkultureller kommunikativer Kompetenz im Fremdsprachunterricht abrufen und auf unterrichtliche Situationen übertragen.
- die Bedeutung kommunikativer Kompetenz im Fremdsprachenunterricht theoriegeleitet erläutern.

(8) Basismodul Didaktik des Französischen

Modulvoraussetzungen	Modulangebot	Empfohlener Zeitpunkt	Moduldauer
keine	SS	1 – 3. Semester	1 Semester

Pnr	Veranstaltung	SWS	ECTS	Prüfung	SL/PL	Anwesenheitspflicht*		
						keine	50%	vollst.
776911	V/WÜ Einführung in die Fachdidaktik des Französischen	2	5	Klausur (90 Minuten)	PL	X		
		2	5					

Errechnung der Modulnote

Die Endnote des Moduls entspricht der erreichten Note der Klausur.

Fachgebiet | verantwortlich:

Didaktik des Französischen | AD Karlheinz Jopp-Lachner

Berechnung des Workload:

30 Stunden Präsenzstudienzeit | 120 Stunden Selbststudienzeit und Prüfungsvorbereitung

* Begründung der Anwesenheitspflicht: -

Inhalte und Kompetenzerwerb:

Die Veranstaltungen des Moduls behandeln ausgewählte Inhalte der Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 2.1.2009, AZ: III.8-5S 4020-PRA.599 gemäß § 46 LPO I (KWMBI. Nr. 2/2009, S. 34ff), im Speziellen:

- Fähigkeit zur theoriegeleiteten fachdidaktischen Reflexion

- Sprachlerntheorien und individuelle Voraussetzungen des Spracherwerbs
- Didaktik und Methodik des kommunikativen Fremdsprachenunterrichts sowie Sprachbewusstheit und Mehrsprachigkeit

Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden

- historische und institutionelle Voraussetzungen des aktuellen Fremdsprachenunterrichts abrufen.
- lernpsychologische, sprachlern-/spracherwerbstheoretische und individuelle Grundlagen des Fremdsprachenlernens kennenlernen und bewusst wahrnehmen.
- den Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen für Sprachen und die Bildungsstandards der KMK (2003/04; 2012) in ihren wesentlichen Zügen abrufen und ihre Auswirkungen auf den Fremdsprachenunterricht charakterisieren.
- Charakteristika, Lernziele und pädagogisch-didaktische Leitlinien eines kommunikativen und kompetenzorientierten Französischunterrichts erkennen und differenzieren.
- den Stellenwert der sprachlichen Mittel im kompetenzorientierten Französischunterricht erfassen.
- Grundlagen und Verfahrensweisen der Wortschatz- und Grammatikarbeit wieder aufrufen.
- Lehr- und Lernmaterialien aus fachdidaktischer Perspektive auslesen und beurteilen.
- fachdidaktische Literatur auswählen, interpretieren und auswerten.

(9) Basismodul Geographiedidaktik

Modulvoraussetzungen	Modulangebot	Empfohlener Zeitpunkt	Moduldauer
Keine	a) Jedes zweite Semester b) jedes zweite Semester	1. – 3. Semester	1 - 2 Semester

Pnr	Veranstaltung	SWS	ECTS	Prüfung	SL/PL	Anwesenheitspflicht*		
						keine	50%	vollst.
751915	a) V Einführung in die Geographiedidaktik I	2	2	Klausur (90 Minuten)	PL	X		
	b) SE Ausgewählte Themenfelder der Geographiedidaktik	2	3			X		
		4	5					

Errechnung der Modulnote

Die Endnote des Moduls entspricht der Note der Klausur.

Errechnung der Note des universitären Teils der Prüfung im Rahmen der Ersten Lehramtsprüfung:

Die Berechnung der Note des Universitären Teils der Prüfung im Rahmen der Ersten Lehramtsprüfung bildet eine Ausnahme zur regulären Bildung der gewichteten Durchschnittswerte, da die Studierenden lediglich 12 ECTS-Leistungspunkte der erworbenen 20 ECTS-Leistungspunkte bei der Meldung zur Ersten Lehramtsprüfung einbringen müssen. Die Berechnung kann folgenden Anlagen entnommen werden:

- Studierende der Studiengänge Bachelor und Master of Education mit Didaktik der Geographie mit insgesamt 20 ECTS-Leistungspunkten: Anlage 2.

Fachgebiet | verantwortlich:

Didaktik der Geographie | Dr. Gerd Bauriegel

Berechnung des Workload:

- a) 30 Stunden Präsenzstudienzeit | 30 Stunden Selbststudienzeit und Prüfungsvorbereitung
b) 30 Stunden Präsenzstudienzeit | 60 Stunden Selbststudienzeit und Prüfungsvorbereitung

*** Begründung der Anwesenheitspflicht:-**

Inhalte und Kompetenzerwerb:

Die Veranstaltungen des Moduls behandeln ausgewählte Inhalte der Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 2.1.2009, AZ: III.8-5S 4020-PRA.599 gemäß § 47 LPO I (KWMBI. Nr. 2/2009, S. 34ff), im Speziellen:

- Bildungsbeitrag und Bildungsziele des Schulfaches Geographie
- Lernvoraussetzungen und Rahmenbedingungen des Geographieunterrichts
- Unterrichtliche Prinzipien des Geographieunterrichts
- Bildungsbeitrag und Bildungsziele des Schulfaches Geographie

Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden

- Bildungsziele und den Bildungsbeitrag des Faches Geographie unter Berücksichtigung fächerübergreifender Bildungsanliegen im Überblick beschreiben.
- Lernvoraussetzungen der Schüler identifizieren und Rahmenbedingungen des Geographieunterrichts klären.
- Geographieunterricht im Schulgebäude und im Gelände unter Beachtung wichtiger Unterrichtsprinzipien und –methoden theoretisch planen und analysieren.
- Theorien, Konzeptionen und Forschungsfragen der Geographiedidaktik rezipieren, reflektieren und auf die spezifischen Lehr- und Lernbedingungen des Geographieunterrichts in der Realschule anwenden.

(10) Basismodul Didaktik der Geschichte

Modulvoraussetzungen	Modulangebot	Empfohlener Zeitpunkt	Moduldauer
Keine	a) WS b) SS	1. – 3. Semester	2 Semester

Pnr	Veranstaltung	SWS	ECTS	Prüfung	SL/PL	Anwesenheitspflicht*		
						keine	50%	vollst.
752415	V/PS Grundlagen der Geschichtsdidaktik I	2	2	Klausur (90 Minuten)	PL	X		
	GK/TU Grundlagen der Geschichtsdidaktik II	1	3			X		
		3	5					

Errechnung der Modulnote

Die Endnote des Moduls entspricht der Note der Klausur.

Fachgebiet | verantwortlich:

Didaktik der Geschichte | Prof. Dr. Andreas Michler

Berechnung des Workload:

a) 30 Stunden Präsenzstudienzeit | 30 Stunden Selbststudienzeit und Prüfungsvorbereitung

b) 15 Stunden Präsenzstudienzeit | 75 Stunden Selbststudienzeit und Prüfungsvorbereitung

*** Begründung der Anwesenheitspflicht: -****Inhalte und Kompetenzerwerb:**

Die Veranstaltungen des Moduls behandeln ausgewählte Inhalte der Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 2.1.2009, AZ: III.8-5S 4020-PRA.599 gemäß § 48 LPO I(KWMBI. Nr. 2/2009, S. 34ff), im Speziellen:

- Geschichtsdidaktische Theorien und Forschungsansätze;
- alters- und schulartspezifische Überlegungen bezüglich der Orientierung durch Geschichte in der Geschichtskultur;
- kompetenzorientierte Modelle historischen Lernens;
- schulartspezifische Stufung von Anforderungen und Überprüfung von Kompetenzen;
- typische Lernformen des Geschichtsunterrichts unter Berücksichtigung fächerübergreifender Aspekte;
- systematische und lebensweltbezogene Kriterien für die Auswahl und Thematisierung historischer Fragestellungen im Geschichtsunterricht

in schulart- und altersbezogener Ausprägung.

Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden

- geschichtsdidaktische Konzepte und Positionen reflektierend beschreiben.
- auf der Basis eines geschichtstheoretischen und geschichtsdidaktischen Grundwissens Forschungsansätze und Theorien des Faches darstellen und bewerten.
- berufsbezogene schulische und außerschulische Schwerpunktfragen erläutern.
- fachspezifische Methoden und Medien der Geschichtsvermittlung unterscheiden und analysieren.
- sich anhand ausgewählter geschichtsdidaktische Basisliteratur die Grundlagen der Geschichtsdidaktik nochmals selbstständig erschließen.

(11) Basismodul Didaktik der Informatik

Modulvoraussetzungen	Modulangebot	Empfohlener Zeitpunkt	Moduldauer
Empfehlung: Fachwissenschaftsvorlesungen des 1. Semesters	Einmal pro Studienjahr	1. - 3. Semester	1 Semester

Pnr	Veranstaltung	SWS	ECTS	Prüfung	SL/PL	Anwesenheit*		
						keine	50%	vollst.
777911	V mit Ü Grundfragen der Didaktik der Informatik	2+2	5	Klausur (75 Minuten) oder mündliche Prüfung (ca. 20 Minuten); die genaue Prüfungsart wird in der ersten Vorlesungswoche bekannt gegeben	PL	X		
		4	5					

Errechnung der Modulnote

Die Endnote des Moduls entspricht der erreichten Note der Klausur bzw. der mündlichen Prüfung.

Fachgebiet | verantwortlich:

Didaktik der Informatik | Ute Heuer

Berechnung des Workload:

60 Stunden Präsenzstudienzeit | 90 Stunden Selbststudienzeit und Prüfungsvorbereitung

*** Begründung der Anwesenheitspflicht:-****Inhalte und Kompetenzerwerb:**

Die Veranstaltungen des Moduls behandeln ausgewählte Inhalte der Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 2.1.2009, AZ: III.8-5S 4020-PRA.599 gemäß § 49 LPO I (KWMBI. Nr. 2/2009, S. 34ff), im Speziellen:

- Ziele, Erscheinungs- und Organisationsformen informatischer Bildung
- grundlegende Methoden der Informatik
- Techniken und Hilfsmittel zur Vermittlung informatischer Inhalte

Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden

- Grundlagen fachbezogenen Lehrens und Lernens im Rahmen geeigneter Praxisfelder erläutern.
- grundlegende Methoden der Informatik identifizieren und demonstrieren.
- Techniken und Hilfsmittel der Vermittlung informatischer Inhalte erkennen und anwenden.

(12) Basismodul Didaktik des Katholischen Religionsunterrichts

Modulvoraussetzungen	Modulangebot	Empfohlener Zeitpunkt	Moduldauer
Keine	a) SS b) jedes Semester	1.- 3. Semester	1 bis 2 Semester

Pnr	Veranstaltung	SWS	ECTS	Prüfung	SL/PL	Anwesenheit*		
						keine	50%	vollst.
752927	a) V Theorie religiösen Lernens I: Inhalte des Religionsunterrichts	2	2	Modulabschlussprüfung: Klausur (90 Minuten)	PL	X		
	b) SE Religionsdidaktische Spezialfragen	2	3			X		
		4	5					

Errechnung der Modulnote:

Die Endnote des Moduls entspricht der Note der gemeinsamen Modulabschlussprüfung.

Fachgebiet | verantwortlich:

Didaktik des Religionsunterrichts | Prof. Dr. Hans Mendl

Berechnung des Workload:

a) 30 Stunden Präsenzstudienzeit | 30 Stunden Selbststudienzeit und Prüfungsvorbereitung

b) 30 Stunden Präsenzstudienzeit | 60 Stunden Selbststudienzeit und Prüfungsvorbereitung

*** Begründung der Anwesenheitspflicht: -****Inhalte und Kompetenzerwerb:**

Die Veranstaltungen des Moduls behandeln ausgewählte Inhalte entsprechend § 55 LPO I, im Speziellen:

- Rahmenbedingungen und Kontexte religionsdidaktischer Reflexion
- religionsdidaktische Legitimationen, Konzepte und Prinzipien

- religionsdidaktische Begründung und Entfaltung inhaltlicher Schwerpunkte
- Planung, Durchführung und Evaluation von RU

Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden

- die Bedeutung von nachhaltigen subjektorientierten Lernprozessen im Religionsunterricht verstehen.
- Religionsunterricht als Ganzes und in zentralen Lernbereichen planen.
- biblische Texte erfahrungsorientiert und sachgerecht erarbeiten.
- den Entwicklungsbezug von Gottes- und Glaubensfragen beschreiben.
- ethisches Lernen als diskursives und kommunikatives Handeln erkennen.
- die Bedeutung außerschulischer Lernorte realisieren.
- die Zieldimension einer Förderung des religiösen Ausdrucks erfassen und Verbindungslinien von Religionsunterricht und Gemeindegemeinschaft beschreiben.
- die Bedeutung interreligiösen Lernens darlegen.
- Möglichkeiten schulpastoralen Handelns und die Bedeutung von Rituellen im Schulalltag erklären.
- sich vertiefte Kenntnisse in einer Spezialfrage dieses Teilgebiets erschließen und diese in einem begründeten hochschuldidaktischen Setting mit den Seminarteilnehmern erarbeiten.
- die didaktischen Anforderungen dieses Teilgebiets vor dem Hintergrund der religionsdidaktischen Vorlesungen theoretisch verorten.
- die Ergebnisse ihres Lernprozesses reflektieren und die am Department üblichen Regeln wissenschaftlichen Arbeitens umsetzen.

(13) Basismodul Kunstdidaktik

Modulvoraussetzungen	Modulangebot	Empfohlener Zeitpunkt	Moduldauer
Keine	Jedes zweite Semester	1. – 3. Semester	2 Semester

Pnr	Veranstaltung	SWS	ECTS	Prüfung	SL/PL	Anwesenheit*		
						keine	50%	vollst.
753415	a) V mit SE Einführung in die Kunstdidaktik I	2	3	Gemeinsame Modulabschlussprüfung: Klausur (90 Minuten)	PL	X		
	b) V mit SE Einführung in die Kunstdidaktik II	2	2			X		
		4	5					

Errechnung der Modulnote:

Die Endnote des Moduls entspricht der Note der gemeinsamen Modulabschlussprüfung.

Fachgebiet | verantwortlich:

Kunstpädagogik/Ästhetische Erziehung | Prof. Dr. Alexander Glas

Berechnung des Workload:

a) 30 Stunden Präsenzstudienzeit | 60 Stunden Selbststudienzeit und Prüfungsvorbereitung

b) 30 Stunden Präsenzstudienzeit | 30 Stunden Selbststudienzeit und Prüfungsvorbereitung

*** Begründung der Anwesenheitspflicht: -****Inhalte und Kompetenzerwerb:**

Die Veranstaltungen des Moduls behandeln ausgewählte Inhalte der Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 2.1.2009, AZ: III.8-5S 4020-PRA.599 gemäß § 50 LPO I (KWMBI. Nr. 2/2009, S. 34ff), im Speziellen:

- Grundkenntnisse der Geschichte des Kunstunterrichts, kunstdidaktischer Theoriebildung sowie Modelle, nach denen Kunstunterricht geplant, verwirklicht und weiterentwickelt werden kann
- Voraussetzungen, Ziele und Rahmenbedingungen in allen Altersstufen und an inner- und außerschulischen Lernorten
- Grundkenntnisse und Erfahrungen über Prozesse der Vermittlung, Entwicklung und Begründung von Unterrichtsinhalten und –verfahren und damit verbunden eine angemessene fachsprachliche Ausdrucksweise

- Grundkenntnisse über die Entwicklung und Theorien der Wahrnehmungsweisen, das ästhetische Verhalten und die Bildsprache von Kindern und Jugendlichen sowie deren Alltagsästhetik, ihre spezifischen künstlerischen und gestalterischen Ausdrucks- und Darstellungsweisen
- eigene ästhetische Praxis und eigenes kunstwissenschaftliches Arbeiten reflektieren und daraus Perspektiven und Konzepte didaktischen Handelns ableiten

Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden

- die Geschichte des Kunstunterrichts in ihren Grundzügen wiedergeben.
- kunstdidaktische Theoriebildung sowie Modelle, nach denen Kunstunterricht geplant, verwirklicht und weiterentwickelt werden kann, realisieren und differenzieren.
- Unterrichtsinhalte und –verfahren mit angemessener Fachsprache beschreiben und die Prozesse der Vermittlung reflektieren.
- die Entwicklung und Theorien der Wahrnehmungsweisen, das ästhetische Verhalten und die Bildsprache von Kindern und Jugendlichen sowie deren alltagsästhetische Ausdrucksformen in Grundzügen identifizieren und erklären.

(14) Basismodul Didaktik der Mathematik

Modulvoraussetzungen	Modulangebot	Empfohlener Zeitpunkt	Moduldauer
Keine	Jedes 2. Semester	1. – 3. Semester	1 bis 2 Semester

Pnr	Veranstaltung	SWS	ECTS	Prüfung	SL/PL	Anwesenheit*		
						keine	50%	vollst.
774915	a) V/WÜ/SE – Didaktik der Algebra in der Realschule	2	3	Klausur (60 Minuten) oder mündliche Prüfung (30 Minuten) nach Bekanntgabe zu Beginn der Vorlesungszeit als Modulprüfung in einer der Veranstaltungen nach Wahl der Studierenden	PL	X		
	b) V/WÜ/SE – Didaktik der Arithmetik in der Realschule	2	2			X		
		4	5					

Errechnung der Modulnote:

Die Endnote des Moduls entspricht der Note der Klausur bzw. der mündlichen Prüfung, die als Modulprüfung in einer der Veranstaltungen nach Wahl der Studierenden abgelegt wird, die andere Veranstaltung wird nicht geprüft.

Fachgebiet | verantwortlich:

Didaktik der Mathematik | Prof. Dr. Matthias Brandl, Birgit Brandl

Berechnung des Workload:

a) 30 Stunden Präsenzstudienzeit | 60 Stunden Selbststudienzeit und Prüfungsvorbereitung

b) 30 Stunden Präsenzstudienzeit | 30 Stunden Selbststudienzeit und Prüfungsvorbereitung

*** Begründung der Anwesenheitspflicht: -****Inhalte und Kompetenzerwerb:**

Die Veranstaltungen des Moduls behandeln ausgewählte Inhalte der Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 2.1.2009, AZ: III.8-5S 4020-PRA.599 zu § 51 LPO I (KWMBI. Nr. 2/2009, S. 34ff), im Speziellen:

- Mathematische Denkweisen und Arbeitsmethoden (z. B. Darstellungen verwenden, Argumentieren, Modellieren, Problemlösen, Kommunizieren, mit symbolischen, technischen und formalen Hilfsmitteln umgehen)

- Schülervorstellungen zu mathematischen Themen (z. B. Konzepte, Denkwege, Lernschwierigkeiten, Fehler)
- Planung und Analyse von Mathematikunterricht (z. B. Gestaltung von Unterrichtseinheiten und Lernumgebungen)
- Lehr- und Lernstrategien (z. B. Grundwissen sichern, kumulatives Lernen, Lernen aus Fehlern)

Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden

- grundlegende Theorien fachbezogenen Lernens an ausgewählten Beispielen wiederholen.
- Konzeptionen und Gestaltung von Fachunterricht anhand ausgewählter Beispiele darstellen und strukturieren.
- die Beurteilung und Weiterentwicklung von Unterrichtspraxis veranschaulichen und evaluieren.

(15) Basismodul Sozialkundedidaktik

Modulvoraussetzungen	Modulangebot	Empfohlener Zeitpunkt	Moduldauer
Keine	Einmal pro Studienjahr	1. – 3. Semester	1 bis 2 Semester

Pnr	Veranstaltung	SWS	ECTS	Prüfung	SL/PL	Anwesenheit*		
						keine	50%	vollst.
753915	a) V oder WÜ Einführung in die Politikdidaktik	2	5	Gemeinsame Modulabschlussprüfung: Klausur (60 Minuten)	PL	X		
	b) PS Methoden und Medien der politischen Bildung	2				X		
		4	5					

Errechnung der Modulnote:

Die Endnote des Moduls entspricht der Note der gemeinsamen Modulabschlussprüfung.

Fachgebiet | verantwortlich:

Didaktik der Sozialkunde | Prof. Dr. Moulin-Doos

Berechnung des Workload:

a) und b) 60 Stunden Präsenzstudienzeit | 90 Stunden Selbststudienzeit und Prüfungsvorbereitung

*** Begründung der Anwesenheitspflicht: -**

Inhalte und Kompetenzerwerb:

Die Veranstaltungen des Moduls behandeln ausgewählte Inhalte der Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 2.1.2009, AZ: III.8-5S 4020-PRA.599 gemäß § 56 LPO I (KWMBI. Nr. 2/2009, S. 34ff), im Speziellen:

- Theorien, Konzeptionen und Ziele schulischer politischer Bildung, Bedeutung politischer Bildung in einer demokratischen Gesellschaft unter Berücksichtigung historischer Entwicklungslinien
- Begründung der Lernzielauswahl zu den Bereichen Politischer Prozess, Institutionen und Handlungsfelder unter Berücksichtigung verschiedener Lernkonzepte
- Lebensweltliche, alters- und schulartenspezifische Vermittlung politikwissenschaftlicher und soziologischer Konzepte und Erkenntnisweisen
- Planung, Gestaltung und Reflexion von Lernprozessen
- Gestaltung, Anwendung und Reflexion von Methoden- und Medienkompetenzen

Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden

- die Entwicklung, die Institutionen, Aufgaben und Ziele politisch-sozialer Bildung und Erziehung wiedergeben.
- die subjektiven Bedingungen von politischen Lernprozessen (anthropologische Grundlagen, Sozialisation) identifizieren und realisieren.
- aktuelle gesellschaftliche und politische Herausforderungen unterrichtsbezogen reflektieren.
- fachspezifische Methoden und Medien zur didaktischen Bearbeitung politischer Aufgabenfelder auswählen und anwenden.

(16) Basismodul Wirtschaftsdidaktik

Modulvoraussetzungen	Modulangebot	Empfohlener Zeitpunkt	Moduldauer
keine	a) WS b) SS c) jedes Semester	1. – 3. Semester	1- 2 Semester

Pnr	Veranstaltung	SWS	ECTS	Prüfung	SL/PL	Anwesenheit*		
						keine	50%	vollst.
708237	a) V Wirtschaftsdidaktik I	2	5	Klausur (60 Minuten)	PL	X		
	b) V Wirtschaftsdidaktik II	2				X		
	oder							
708236	c) SE Methoden und Medien des Wirtschafts- und Arbeitslehreunterrichts	5	5	Klausur (60 Minuten)	PL	X		
		4/5	5					

Errechnung der Modulnote

Die Endnote des Moduls entspricht der erreichten Note der Veranstaltungen a) und b) bzw. c).

Fachgebiet | verantwortlich:

Didaktik der Wirtschaftswissenschaften | Gerhard Hopf

Berechnung des Workload:

- a) und b) 30 + 30 Stunden Präsenzstundenzeit | 90 Stunden Selbststudienzeit und Prüfungsvorbereitung
- c) 150 Stunden Selbststudienzeit und Prüfungsvorbereitung

Inhalte und Kompetenzerwerb:

Die Veranstaltungen des Moduls behandeln ausgewählte Inhalte der Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 2.1.2009, AZ: III.8-5S 4020-PRA.599 zu § 56 LPO I (KWMBI. Nr. 2/2009, S. 34ff), im Speziellen:

- Systematik wirtschaftsdidaktischer Konzeptionen
- Methoden wirtschaftsdidaktischer Modellbildung
- Erklärungswert didaktischer Theorien und Modelle
- Bedeutung wirtschaftlicher und rechtlicher Bildung
- Institutionalisierung ökonomischer Bildung
- ökonomische Bildung und Bildungsauftrag der einzelnen Schularten (Realschule)
- Interaktionspartner und Lernorte zur Förderung ökonomischer Bildung
- Methodenkonzeptionen
- Medieneinsatz und multimediale Lernarrangements
- Unterrichtsplanung und wirtschaftsdidaktische Konzeption
- Lehrplan und Curriculum
- Reflexion und Weiterentwicklung innovativer Konzepte zur Förderung ökonomischer Bildung

Bei Wahl der Veranstaltungen „Wirtschaftsdidaktik I“ und „Wirtschaftsdidaktik II“ können die Studierenden nach Abschluss des Moduls:

- Inhaltsfelder, Geschichte, Bildungsaufgaben und Lernziele der Wirtschaftsfächer und deren Beiträge für die Erfüllung der fächerübergreifenden Bildungs- und Erziehungsaufgaben abrufen und erklären.
- Methoden-, Medienwahl und Evaluation von Lernprozessen der Wirtschaftsfächer darstellen.
- methodisch durchdachte fachliche Lernprozesse zu selbst gewählten Beispielen der Wirtschaftsfächer auf Basis des Lehrplans konzipieren.
- Lernprozesse mit Hilfe von Fremd- und Selbstevaluation beurteilen und reflektieren.

Bei Wahl der Veranstaltung „Methoden und Medien des Wirtschafts- und Arbeitslehreunterrichts“ können die Studierenden nach Abschluss des Moduls:

- Inhaltsfelder, Geschichte, Bildungsaufgaben und Lernziele der Wirtschaftsfächer und deren Beiträge für die Erfüllung der fächerübergreifenden Bildungs- und Erziehungsaufgaben abrufen und erklären.

- Methoden-, Medienwahl und Evaluation von Lernprozessen der Wirtschaftsfächer darstellen.
- methodisch durchdachte fachliche Lernprozesse zu selbst gewählten Beispielen der Wirtschaftsfächer auf Basis des Lehrplans konzipieren.
- Lernprozesse mit Hilfe von Fremd- und Selbstevaluation beurteilen und reflektieren.

(17) **Freier Bereich**

¹Im Rahmen des Moduls „Freier Bereich“ können weitere lehramtsbezogene Veranstaltungen aus dem fachwissenschaftlichen, fachdidaktischen und bildungswissenschaftlichen Bereich absolviert werden. ²Sprachkurse, die nicht zum gewählten Unterrichtsfach gehören, können eingebracht werden, ebenso wie lehramtsbezogene Veranstaltungen des Zentrums für Karriere und Kompetenzen der Universität Passau. ³Der freie Bereich ist ein Prüfungsmodul; die Leistungen fließen in die Masternote mit ein, falls sie benotet sind.

	LP	Prüfung
Lehramtsbezogene Veranstaltung(en) aus der Fachwissenschaft, der Fachdidaktik oder den Bildungswissenschaften sowie Sprachkurse bzw. lehramtsbezogene Veranstaltungen des Zentrums für Karriere und Kompetenzen	4	Leistungsnachweis je nach Wahl der Veranstaltung(en)
	4	

(18) Studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum

Modulvoraussetzungen	Modulangebot	Empfohlener Zeitpunkt	Moduldauer
Empfehlung: Basismodul in der entsprechenden Didaktik	WS	1. – 3. Semester	1 Semester

Pnr	Veranstaltung	SWS	ECTS	Prüfung	SL/PL	Anwesenheit*		
						keine	50%	vollst.
707121	PT Studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum (Schule) mit SE Begleitseminar in Unterrichtsvorbereitung und Unterrichtsanalyse	6	4	Portfolio	SL			X
		6	4					

Errechnung der Modulnote

Das Modul wird nicht bewertet.

Fachgebiet | verantwortlich:

Didaktik der deutschen Sprache und Literatur | Prof. Dr. Karla Müller
 Didaktik der englischen Sprache und Literatur | Dr. Maximilian Ragaller
 Didaktik des Französischen | Karlheinz Jopp-Lachner
 Didaktik der Geographie | Dr. Gerd Bauriegel
 Didaktik der Geschichte | Prof. Dr. Andreas Michler
 Didaktik der Informatik | Ute Heuer
 Didaktik des Religionsunterrichts | Prof. Dr. Hans Mendl

Kunstpädagogik/ Ästhetische Erziehung | Prof. Dr. Alexander Glas

Didaktik der Mathematik | Prof. Dr. Matthias Brandl

Didaktik der Sozialkunde | Prof. Dr. Moulin-Doos

Didaktik des Sports | Matthias Lehner

Didaktik der Wirtschaftswissenschaften | Gerhard Hopf

Berechnung des Workload:

a) 90 Stunden Präsenzstudienzeit | 60 Stunden Selbststudienzeit und Prüfungsvorbereitung

*** Begründung der Anwesenheitspflicht:**

Im Praktikum ist eine vollständige Anwesenheitspflicht gemäß der „Organisation der Praktika für das Lehramt an Realschulen im Rahmen der Lehramtsprüfungsordnung I Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultur vom 22. September 2008 (KWMBI S. 359)“, Punkt 8.2 festgesetzt.

Inhalte und Kompetenzerwerb:

Die Veranstaltungen des Moduls behandeln ausgewählte Inhalte der Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 2.1.2009, AZ: III.8-5S 4020-PRA.599 gemäß § 56 LPO I (KWMBI. Nr. 2/2009, S. 34ff), im Speziellen:

- Unterrichtsplanung und Konzeption
- Lehrplan und Curriculum
- Lernmittelanalyse
- Bewertung und Kontrolle des Lernerfolgs
- Reflexion anthropologischer Grundannahmen
- Erklärungswert didaktischer Theorien und Modelle

Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden

- Fachunterricht theoriegeleitet und wissenschaftlich begründet konzipieren.
- eigene Unterrichtsversuche auf Basis des Lehrplans durchführen und auswerten.
- Lernzielkontrollen modellieren und beurteilen.
- durch die Anfertigung einer Handakte eigene Lernerfahrungen reflektieren.

Modulbereich C:

Profilmodule Bildungswissenschaften

(von den folgenden Modulen sind drei nach Wahl der Studierenden zu absolvieren)

§ 48: Vertiefte Fragen der Fachdidaktik

Modulvoraussetzungen	Modulangebot	Empfohlener Zeitpunkt	Moduldauer
Keine	WS/SS	2.-3. Semester	1 Semester

Pnr	Veranstaltung	SWS	ECTS	Prüfung	Anwesenheit*		
					keine	50%	vollst.
747011	V/SE/WÜ Vertiefte Fragen der Fachdidaktik	2	5	Klausur (90 Minuten) oder Hausarbeit (15 - 20 Seiten ohne Anhang) oder Portfolio (ca. 15 Seiten ohne Anhang) oder mündl. Prüfung (15 Minuten) nach Bekanntgabe zu Beginn der Vorlesungszeit	X		
		2-5	5				

Errechnung der Modulnote

Die Endnote des Moduls entspricht der Note der Prüfungsleistung.

Fachgebiet | verantwortlich:

Didaktik der deutschen Sprache und Literatur | Prof. Dr. Karla Müller
 Didaktik der englischen Sprache und Literatur | Dr. Maximilian Ragaller
 Didaktik des Französischen | Karlheinz Jopp-Lachner
 Didaktik der Geographie | Dr. Gerd Bauriegel
 Didaktik der Geschichte | Prof. Dr. Andreas Michler
 Didaktik der Informatik | Ute Heuer
 Kunstpädagogik/Ästhetische Erziehung | Prof. Dr. Alexander Glas
 Didaktik der Mathematik | Prof. Dr. Matthias Brandl
 Didaktik der Sozialkunde | Prof. Dr. Moulin-Doos
 Didaktik der Wirtschaftswissenschaften | Gerhard Hopf
 Didaktik der katholischen Religion | Prof. Dr. Hans Mendl

Berechnung des Workload:

30 Stunden Präsenzstudienzeit | 120 Stunden Selbststudienzeit und Prüfungsvorbereitung

*** Begründung der Anwesenheitspflicht: -****Inhalte und Kompetenzerwerb:**

- begründete Darlegung und Reflexion fachdidaktischer Konzeptionen, bezogen auf das jeweilige Didaktikfach
- kritische Analyse fachlicher Lernprozesse

Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden

- durch einen vertieften Überblick über die von ihnen studierten Didaktiken Themenstellungen aus den jeweiligen Bereichen wissenschaftlich einordnen und bearbeiten.
- sich mit exemplarischen Themenfeldern der jeweiligen Didaktiken in vertiefter Form und mittels eigenständiger wissenschaftlicher Arbeit auseinandersetzen.

§ 49: Vertiefte Fragen der Allgemeinen Didaktik

Modulvoraussetzungen	Modulangebot	Empfohlener Zeitpunkt	Moduldauer
Keine	WS/SS	2.-3. Semester	1 Semester

Pnr	Veranstaltung	SWS	ECTS	Prüfung	Anwesenheit*		
					keine	50%	vollst.
747021	SE Vertiefte Fragen der Allgemeinen Didaktik	2	5	Hausarbeit (ca. 15 Seiten Text ohne Anhang)	X		
		2	5				

Errechnung der Modulnote

Die Endnote des Moduls entspricht der Note der Hausarbeit.

Fachgebiet | verantwortlich:

Erziehungswissenschaft | Prof. Dr. Jutta Mägdefrau

Berechnung des Workload:

30 Stunden Präsenzstudienzeit | 120 Stunden Selbststudienzeit und Anfertigung der Hausarbeit

* Begründung der Anwesenheitspflicht: -

Inhalte und Kompetenzerwerb:

Inhalte:

- Je nach gewähltem Seminar: Spezifische Fragen Allgemeiner Didaktik wie Lehren mit digitalen Medien, Gestaltung zielgruppenspezifischer Lernumgebungen, spezifische didaktische Theorien, Forschungsbefunde der Lehr-Lernforschung aus unterschiedlichen beruflichen Kontexten, Anwendungsfelder Allgemeiner Didaktik, Planung und Analyse von Lernumgebungen, Spezialfragen des Unterrichts

Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden

- Spezielle und zielgruppenspezifische Lernumgebungen unter Rückbezug auf Theorien des Lehrens und Lernens sowie Befunde der Lehr-Lernforschung planen, analysieren und selbstständig durchführen.

§ 50: Medienbildung

Modulvoraussetzungen	Modulangebot	Empfohlener Zeitpunkt	Moduldauer
Keine	WS/SS	2.-3. Semester	1 Semester

Pnr	Veranstaltung	SWS	ECTS	Prüfung	Anwesenheit*		
					keine	50%	vollst.
747031	SE Theorien, Konzepte und Methoden der (kulturell-ästhetischen) Medienbildung	2	5	Hausarbeit oder Portfolio (je 12-15 Seiten Text ohne Anhang) nach Bekanntgabe zu Beginn der Vorlesungszeit)	X		
		2	5				

Errechnung der Modulnote

Die Endnote des Moduls entspricht der Note der Hausarbeit oder des Portfolios.

Fachgebiet | verantwortlich:

Erziehungswissenschaft | Prof. Dr. Maximilian Sailer
Psychologie | Prof. Dr. Andreas Gegenfurtner

Berechnung des Workload:

30 Stunden Präsenzstudienzeit | 120 Stunden Selbststudienzeit und Prüfungsvorbereitung

* Begründung der Anwesenheitspflicht: -

Inhalte und Kompetenzerwerb:

Inhalte:

- Medienanthropologie und Medienbildung
- Theorien und Konzepte von Medienbildung: Medienkompetenz, Digitale Kompetenz und Information & Media Literacy
- Systematische Aspekte von Medienbildung: Konstruktivität, Historizität und Kulturalität
- quantitative und qualitative Methoden empirischer Medienforschung
- Kulturell-Ästhetische Medienbildung und Medienarbeit
- (Kulturell-Ästhetische) Medienbildung in ausgewählten Handlungsfeldern
- (Kulturell-Ästhetische) Medienbildung unter Anforderungen pädagogischer Professionalität

- (Kulturell-Ästhetische) Medienbildung in der Digitalen Gesellschaft

Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden

- Gegenstand, Theorien und Praxisfelder von Medienbildung medienanthropologisch beschreiben und begründen
- Medienkompetenz, digitale Kompetenz und Information & Media Literacy als Ziele von Medienbildung begründen und in Handlungskonzepten beschreiben
- die Notwendigkeit Kulturell-Ästhetischer Medienbildung in der digitalen Medien-, Wissens- und Informationsgesellschaft begründen und geeignete Praxiskonzepte ableiten
- Digitalisierung, Algorithmisierung, Kybernetisierung und Virtualisierung als Herausforderungen an Medienbildung reflektieren.

§ 51: Psychologische Fragen technologieunterstützten Lehrens und Lernens

Modulvoraussetzungen	Modulangebot	Empfohlener Zeitpunkt	Moduldauer
Keine	Einmal pro Studienjahr	2. -3. Semester	1 Semester

Pnr	Veranstaltung	SWS	ECTS	Prüfung	Anwesenheit*		
					keine	50%	vollst.
747041	SE Psychologische Fragen technologieunterstützten Lehrens und Lernens	2	5	Klausur (60 Minuten) oder Hausarbeit (12 – 15 Seiten Text ohne Anhang nach Bekanntgabe zu Beginn der Vorlesungszeit)	X		
		2	5				

Errechnung der Modulnote

Die Endnote des Moduls entspricht der Note der Klausur oder Hausarbeit.

Fachgebiet | verantwortlich:

Psychologie | Prof. Dr. Susanne Mayr, Prof. Dr. Detlef Urhahne, Prof. Dr. Andreas Gegenfurtner

Berechnung des Workload:

30 Stunden Präsenzstudienzeit | 120 Stunden Selbststudienzeit und Prüfungsvorbereitung

* Begründung der Anwesenheitspflicht: --

Inhalte und Kompetenzerwerb:

Die Veranstaltung behandelt ausgewählte Inhalte aus den Bereichen des multimedialen, internetbasierten und simulationbasierten Lernens und des computerunterstützten kooperativen Lernens (CSCL).

Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden

- grundlegende psychologische Erkenntnisse zum technologieunterstützten Lehren und Lernen darstellen und verstehen,
- fördernde und hinderliche Bedingungen in technologieunterstützten Lernsituationen identifizieren und erläutern, warum diese Bedingungen aus psychologischer Sicht als fördernd oder hinderlich zu beurteilen sind,
- exemplarische Szenarien technologieunterstützten Lehrens und Lernens auf der Grundlage psychologischer Erkenntnisse gestalten und
- Literatur zu psychologischen Fragestellungen recherchieren und auswerten, dadurch wissenschaftlich begründet und informiert Entscheidungen über technologiebasierte Instruktionsmaßnahmen treffen und diese argumentativ vertreten.

§ 52: Forschungspraktikum

Modulvoraussetzungen	Modulangebot	Empfohlener Zeitpunkt	Moduldauer
Keine	WS/SS	3. Semester	1 Semester

Pnr	Veranstaltung	SWS	ECTS	Prüfung	Anwesenheit*		
					keine	50%	vollst.
740631	Forschungspraktikum (Praktikum im Rahmen eines Forschungsprojektes an einem beteiligten Lehrstuhl oder an einer beteiligten Professur)	2	5	keine			X
		2	5				

Errechnung der Modulnote

Das Modul muss bestanden werden und wird nicht bewertet.

Erziehungswissenschaft | Prof. Dr. Jutta Mägdefrau
 Lehrstuhl für Erziehungswissenschaft | Prof. Dr. Maximilian Sailer
 Psychologie | Prof. Dr. Detlef Urhahne, Prof. Dr. Andreas Gegenfurtner, Prof. Dr. Susanne Mayr
 Didaktik der deutschen Sprache und Literatur | Prof. Dr. Karla Müller
 Didaktik der englischen Sprache und Literatur | Dr. Maximilian Ragaller
 Didaktik des Französischen | Karlheinz Jopp-Lachner
 Didaktik der Geographie | Dr. Gerd Bauriegel
 Didaktik der Geschichte | Prof. Dr. Andreas Michler
 Didaktik der Informatik | Ute Heuer
 Didaktik des Religionsunterrichts | Prof. Dr. Hans Mendl
 Kunstpädagogik/Ästhetische Erziehung | Prof. Dr. Alexander Glas
 Didaktik der Mathematik | Prof. Dr. Matthias Brandl
 Didaktik der Sozialkunde | Prof. Dr. Claire Moulin-Doos
 Didaktik der Wirtschaftswissenschaften | Gerhard Hopf

Berechnung des Workload:

Praktikum im Umfang von 150 Stunden

* **Begründung der Anwesenheitspflicht:** Die Studierenden arbeiten als Forschungsassistenten an einem wissenschaftlichen Projekt und beteiligen sich an gemeinsamen Sitzungen zur Thematik. Stellenweise arbeiten die Studierenden dabei sehr frei in Bezug auf die Zeiteinteilung, die Bescheinigung über ihr abgeleitetes Praktikum erhalten Sie jedoch erst, nachdem sie die abgeleiteten 150 Stunden, die in der Regel im Laufe von einem Semester abgeleitet werden sollen, nachgewiesen haben.

Inhalte und Kompetenzerwerb:

Inhalte:

- Mitarbeit in einem Forschungsprojekt des/der entsprechenden Lehrstuhls bzw. Professur im Umfang von 150 Stunden

Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden je nach Projektphase, in der sie mitarbeiten

- Schritte eines Forschungsprojektes beschreiben,
- die Vorstudienphase eines Projektes methodisch begleiten (Recherchetätigkeiten, Literaturanalyse, Entwicklung von Forschungsfrage),
- Datenerhebungsmethoden beschreiben und ansatzweise selbstständig anwenden,
- Daten aufbereiten und analysieren
- Bei der Vorbereitung wissenschaftlicher Publikationen unterstützen

Modulbereich D: Forschungsmethoden

§ 53: Quantitative Methoden

Modulvoraussetzungen	Modulangebot	Empfohlener Zeitpunkt	Moduldauer
Keine	Jedes Semester	1 - 2. Semester	1 Semester

Pnr	Veranstaltung	SWS	ECTS	Prüfung	Anwesenheit*		
					keine	50%	vollst.
327103	V Einführung in die Statistik für Sozialwissenschaften	2	5	Klausur (80 Minuten)	X		

Errechnung der Modulnote

Die Endnote des Moduls entspricht der Note der Klausur.

Fachgebiet | verantwortlich:

Methoden der empirischen Sozialforschung | Prof. Dr. Horst-Alfred Heinrich

Berechnung des Workload:

30 Stunden Präsenzstudienzeit | 120 Stunden Selbststudienzeit und Prüfungsvorbereitung

* Begründung der Anwesenheitspflicht: -

Inhalte und Kompetenzerwerb:

Inhalte:

- Statistische Methoden
- mathematischen Grundlagen der einzelner Verfahren (Wahrscheinlichkeitsrechnung, Testfehler, Binomial- und Normal-/Standardnormalverteilung)
- Verfahren der uni- und bivariaten Statistik (Mittelwerte, Variation und Korrelationsmaße der verschiedenen Skalenniveaus, zudem einfache lineare Regression und Mittelwertvergleiche)
- Interpretation von Parametern oder Koeffizienten
- Anwendung statistischer Methoden

Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden

- grundlegende Verfahren der statistischen Datenanalyse beschreiben.

- quantitative Daten darstellen, analysieren und inhaltsbezogen korrekt interpretieren.
- Fehler und Manipulationen bei Statistiken erkennen, überprüfen und diskutieren.
- statische Verfahren kritisch diskutieren und hinterfragen

§ 54: Quantitative und qualitative Erziehungswissenschaftliche Forschung

Modulvoraussetzungen	Modulangebot	Empfohlener Zeitpunkt	Moduldauer
Keine	SS	2. -3. Semester	1 Semester

Pnr	Veranstaltung	SWS	ECTS	Prüfung	Anwesenheit*		
					keine	50%	vollst.
740021	PS Einführung in quantitative und qualitative Erziehungswissenschaftliche Forschung	2	5	Klausur (60 Minuten)	X		
	Anmerkung: Das Modul sollte in Kombination mit dem Modul „Angewandte Forschungsmethoden“ (§ 55) absolviert werden.	2	5				

Errechnung der Modulnote

Die Endnote des Moduls des Moduls entspricht der Note der Klausur.

Fachgebiet | verantwortlich:

Erziehungswissenschaft | Prof. Dr. Jutta Mägdefrau

Berechnung des Workload:

30 Stunden Präsenzstudienzeit | 120 Stunden Selbststudienzeit und Prüfungsvorbereitung

* Begründung der Anwesenheitspflicht: -

Inhalte und Kompetenzerwerb:

Inhalte:

- Methoden erziehungswissenschaftlicher empirischer Forschung und deren Anwendung in pädagogischen Kontexten

Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden

- Definitionen, logische und normative Sätze sowie empirische Aussagen unterscheiden und Informationsgehalt und Geltungsanspruch wissenschaftlicher und nichtwissenschaftlicher Aussagen bzw. Sätze erkennen und daraus folgende Konsequenzen für pädagogisch relevante Diskurse in Theorie und Praxis analysieren.
- quantitative und qualitative Methoden und Verfahren erziehungswissenschaftlicher Forschung beschreiben und ausgewählte Methoden und

Verfahren selbst anwenden.

- eigene Forschungsfragestellungen entwickeln und adäquate Forschungsdesigns entwerfen.
- empirische Arbeiten anderer hinsichtlich ihrer Fragestellung und der angewandten Methoden und Diskussion in wissenschaftlichen Diskursmethoden reflektieren.
- Verfahren empirischer Forschung an kleinen Projekten selbst umsetzen.

§ 55: Angewandte Forschungsmethoden

Modulvoraussetzungen	Modulangebot	Empfohlener Zeitpunkt	Moduldauer
Keine	SS	2 - 3. Semester	1 Semester

Pnr	Veranstaltung	SWS	ECTS	Prüfung	Anwesenheit*		
					keine	50%	vollst.
740022	SE Angewandte Forschungsmethoden	2	5	Präsentation (Anfertigung eines Forschungs posters)	X		
	Anmerkung: Das Modul sollte in Kombination mit dem Modul „Quantitative und Qualitative Erziehungswissenschaftliche Forschung“ (§ 54) absolviert werden.	2	5				

Errechnung der Modulnote

Das Seminar muss bestanden bewertet werden.

Fachgebiet | verantwortlich:

Schulpädagogik | Prof. Dr. Jutta Mägdefrau

Berechnung des Workload:

30 Stunden Präsenzstudienzeit | 120 Stunden Selbststudienzeit und Anfertigen eines Forschungs poster

* Begründung der Anwesenheitspflicht: -

Inhalte und Kompetenzerwerb:

Inhalte:

- Methoden schulbezogener empirischer Forschung und deren Anwendung in Forschungen zu Schule, Unterricht und außerschulischen pädagogischen Kontexten

Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden

- Definitionen, logische und normative Sätze sowie empirische Aussagen unterscheiden und Informationsgehalt und Geltungsanspruch wissenschaftlicher und nichtwissenschaftlicher Aussagen bzw. Sätze erkennen und daraus folgende Konsequenzen für pädagogisch relevante Diskurse in Theorie und Praxis analysieren.

- quantitative und qualitative Methoden und Verfahren erziehungswissenschaftlicher Forschung beschreiben und ausgewählte Methoden und Verfahren selbst anwenden.
- eigene Forschungsfragestellungen entwickeln und adäquate Forschungsdesigns entwerfen.
- empirische Arbeiten anderer hinsichtlich ihrer Fragestellung und der angewandten Methoden und Diskussion in wissenschaftlichen Diskursmethoden reflektieren.
- Verfahren empirischer Forschung an kleinen Projekten selbst umsetzen.

Masterarbeit

§ 56: Masterarbeit

Modulvoraussetzungen	Modulangebot	Empfohlener Zeitpunkt	Moduldauer
Insgesamt mind. 60 ECTS-Credits im Studiengang	Jedes Semester	3. – 4. Semester	Max. 5 Monate

Pnr	Veranstaltung	SWS	ECTS	Umfang	Anwesenheitspflicht*		
					keine	50%	vollst.
749900	Masterarbeit		30	ca. 80 Seiten ohne Anhang			
			30				

Die Endnote des Moduls entspricht der Note der Masterarbeit.

Fachgebiet | verantwortlich:

Lehrstuhl für Erziehungswissenschaft | NN
 Schulpädagogik | Prof. Dr. Jutta Mägdefrau, Prof. Dr. Norbert Seibert
 Psychologie | Prof. Dr. Detlef Urhane; Prof. Dr. Susanne Mayr; Prof. Dr. Stefanie Jaurisch
 Didaktik der deutschen Sprache und Literatur | Prof. Dr. Karla Müller
 Didaktik der englischen Sprache und Literatur | Dr. Maximilian Ragaller
 Didaktik des Französischen | Karlheinz Jopp-Lachner
 Didaktik der Geographie | Dr. Gerd Bauriegel
 Didaktik der Geschichte | Prof. Dr. Andreas Michler
 Didaktik der Informatik | Ute Heuer
 Didaktik des Religionsunterrichts | Prof. Dr. Hans Mendl
 Kunstpädagogik/Ästhetische Erziehung | Prof. Dr. Alexander Glas
 Didaktik der Mathematik | Prof. Dr. Matthias Brandl
 Didaktik der Sozialkunde | Prof. Dr. Wilhelm Bernert
 Didaktik der Wirtschaftswissenschaften | Gerhard Hopf

Berechnung des Workload:

900 Stunden Selbststudienzeit

* **Begründung der Anwesenheitspflicht:** -

Inhalte und Kompetenzerwerb:

Die Studierenden bearbeiten eine klar beschriebene Fragestellung, wobei folgende Anforderungen gestellt werden:

- Inhalt: genaue Erfassung des Themas, fachlich korrekte Bearbeitung der Fragestellung;
- Aufbau: sinnvolle, klare Gliederung;
- Argumentation: theoriebasierte und systematische Entfaltung des Gedankengangs, kohärente Darstellung;
- Wissenschaftlichkeit: angemessene Auswahl von Fachliteratur, kritische Auseinandersetzung mit Fachliteratur, korrekte Zitierweise, einheitliches Literaturverzeichnis;
- Sprache: angemessener Stil, Verwendung von Fachsprache, sprachliche Richtigkeit (Orthographie, Interpunktion, Grammatik).

Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden

- angemessene Methoden wissenschaftlichen Arbeitens anwenden, je nach Thema auch empirische Methoden;
- den aktuellen Forschungsstand zu dem gewählten Thema erfassen;
- eigene, begründete Ergebnisse entwickeln, Transferfähigkeit;
- eigene Ergebnisse in den Forschungsdiskurs einordnen;
- einen Anwendungsbezug herstellen (schulpraktische Relevanz).